

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

# sensor



Dezember 2015 / Januar 2016 Nr.38

*Frohe Weihnachten* عيد ميلاد مجيد





# Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main

**26. bis 29. November 2015**  
mit Veranstaltungen in Frankfurt, Wiesbaden,  
Darmstadt und Hanau

## Veranstaltungen in Wiesbaden:

**Freitag 27.11.2015**

**14.00 Uhr | Museum Wiesbaden**

**Images of Sound – Symposium 1. Teil**

mit Vorträgen von

Prof. Dr. Michael Harenberg, Bernd Schultheis, Prof. Thomas Schadt

**18.00 Uhr | Staatstheater Wiesbaden**

**FRIEDRICH CERHA: 1. KEINTATE**

Ensemble Modern, HK Gruber

**21.00 Uhr | Kurhaus Wiesbaden**

**HELMUT LACHENMANN 80**

Ensemble Modern Orchestra, hr-Sinfonieorchester

**Samstag 28.11.2015**

**15.00 Uhr | FilmBühne Caligari Wiesbaden**

**DIE WUNDERUHR – DER ZAUBERWALD.**

Moderiertes FilmKonzert für Kinder  
Internationale Ensemble Modern Akademie

**19.00 Uhr | FilmBühne Caligari Wiesbaden**

**“10“. EIN FILMPOEM**

Ensemble der Internationalen Ensemble Modern Akademie

IEMA-Ensemble 2014/15

Weitere Veranstaltungen und Termine:  
[www.cresc-biennale.de](http://www.cresc-biennale.de)

Kubrick, Stargate © Warner Bros

## Editorial

**Lassen Sie sich nicht kirre machen,**

liebe sensor-Leserinnen und -Leser, auch wenn es immer schwerer fällt. Die Welt dreht am Rad. Was fällt uns denn ein, wenn wir auf dieses Jahr 2015 zurückblicken? Irgendwie plötzlich überall nur noch Bedrohung, oder? Manches durchaus real, anderes eher surreal. Es fällt immer schwerer, den Überblick zu behalten, Wahres von Halb- und Unwahrem, Quintessenz von Quatsch zu unterscheiden. Oder machen wir uns einfach nicht die Mühe, genauer hinzuschauen und nachzudenken? Oder ist genau dies gewollt, dass wir gar nicht mehr dazu kommen, genauer hinzuschauen und nachzudenken? Oh Gott – welcher auch immer – jetzt höre ich mich auch schon an wie ein Verschwörungstheoretiker. Dabei wollte ich nur sagen: Atmen Sie tief durch. Bewahren Sie die Ruhe. Die Welt dreht am Rad, sie wird sich aber auch weiter drehen, und zwar wahrscheinlich im Großen und Ganzen ungefähr genau so wie bisher. Vielleicht wird es anstrengender, aber deswegen doch nicht gleich „unmöglich“. Atmen Sie durch, und denken Sie an meinen persönlichen Satz des Jahres: „Wir schaffen das!“ Die Frage ist nicht, ob wir das schaffen können oder wollen. Die Sache ist, dass

wir das schaffen müssen. Gemeinsam! Zusammen! Miteinander! Das würde ich nun anders als vieles andere wirklich mal „alternativlos“ nennen. Dazu gehört, neben einem besonnenen und vernünftigen Angehen der ganz praktischen und grundsätzlichen Herausforderungen, auch Fantasie und Unvoreingenommenheit. Und natürlich auch weiterhin eine Willkommenskultur, die wir uns von niemandem aus und kaputtreden lassen sollten. Umso widerlicher ist es, mit anzusehen, wie sich die Schamgrenze bei manchen im Sinkflug befindet. Da erscheinen Leserbriefe und Kommentare, aus denen nicht Sorgen sprechen, für die man Verständnis haben könnte, sondern einfach nur Hass und Verachtung. Da teilt eine Wiesbadener Unternehmerin, die durch eine Buchveröffentlichung einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Stadt erlangt hat, ungeniert ein Video der „Republikaner“ – und als ich sie darauf hinweise, erklärt sie lapidar, es gehe ihr doch nur um die „Fakten“, da sei ihr der Absender egal. Da löst ein grausamer Terroranschlag in Paris eine neue Lawine von keifenden Warnungen vor „den Flüchtlingen“ aus, und das überrascht dann schon längst nicht mehr. Aus der Tatsache, dass die meisten Islamisten Muslime sind, zu schlussfolgern, dass jeder Moslem ein potenzieller Islamist ist, ist ein ebenso hanebüchener Umkehrschluss wie die gern bemühte Logik, dass alle Kiffer poten-

zielle Junkies seien, nur weil fast alle Junkies einmal Kiffer waren. Und aus der Befürchtung, dass jeder Flüchtling ein möglicher Attentäter ist, wird auch dann kein Schuh, wenn einzelne Attentäter Flüchtlinge waren. Zu schade, dass Anti-Flüchtlings-Fanatiker lieber Verschwörungstheorien lauschen als Argumenten. Nun aber genug von der – buchstäblich – verrückten weiten Welt, blicken wir nochmal kurz auf die verrückte Wiesbadener Welt im Jahr 2015. Hier macht eine große Koalition im Rathaus, was sie will. Und dabei vieles, was viele Wiesbadener gerade nicht wollen. Mein Eindruck ist: Die Herren (Damen spielen bei den Spielen keine vernehmbare Rolle) sollten sich nicht zu sicher sein, dass das einfach so weiter geht nach dem 6. März 2016. Wohin ich höre, höre ich ein „es reicht“. Widerstand formiert und vernetzt sich, an Alternativen auf dem Wahlzettel wird es nicht mangeln. Es wird eine spannende Kommunalwahl werden. Genau diese machen wir zum Schwerpunktthema des nächsten sensor. Nach dieser Doppelausgabe melden wir uns im Februar zurück. Bis dahin: Atmen Sie durch, und denken Sie nochmal ruhig nach, was das Jahr 2016 noch so alles gebracht hat außer Bedrohung. Ich bin sicher, Ihnen fällt eine Menge ein.

Dirk Fellinghauer  
sensor-Atemtrainer



((( 6



((( 16



((( 18

**Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG**  
phG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper  
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der Vi.S.d.P)

**Objektleitung**  
**(Redaktions- & Anzeigenleitung)**  
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.175ipi.de](http://www.175ipi.de)

**Titelbild** dainz.net

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Julia Brüder, Julia Herz-el Hanbli, Rainer Eidemüller, Jan Gorbauch, Hendrik Jung, Christopher Kissel, Inka Mahr, Alexander Pfeiffer, Dorothea Rector, Falk Sinß, André Werner  
**Foto/Illustration** Arne Dechow, Rainer Eidemüller, Marc „King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Christopher Kissel, Arne Landwehr, Felicitas von Lutzau, Frank Meißner, Bettina Müller, Paul Müller, Kai Pelka, Jan Pieper, Christof Rickert, Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach, Michael Weber, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Lektorat** Hildegard Tischer, [www.rhbt.de](http://www.rhbt.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. des Vormonats

**Verteilung**  
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

**Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG:**  
Verlagsgruppe Rhein Main Holding GmbH  
phG Verlagsgruppe Rhein Main Holding Verwaltungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Wiesbaden), Dr. Jörn W. Röper (Mainz)  
Erich Dombrowski Straße 2, 55127

**Druck**  
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)

**sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wun-derbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.**

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Ulla Bai, Peter Berg, Peter Bläher, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Tanja Grimm-Enzmann, Barbara Haase, Talley Hoban, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz, Kochwerkstatt Wiesbaden, Sabine Krug, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Julia Wilhelm, Mihaela Zaremba.  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

## Inhalt

- 6 ))) **Die Letzten ihrer Art – Alte Handwerksbetriebe**
- 12 ))) **Schule ohne Schranken – Eltern kämpfen für echte Inklusion**
- 14 ))) **Leben in der Stadt:** „Soul in the City“-Party für das Walhalla
- 16 ))) **Arbeitsplatz Kurhausorgel:** Es muss stimmen
- 18 ))) **Shakespeare im Knast:** „Die Werft“ bringt „Macbeth“ auf die Bühne

- 20 ))) **Wie klingt die Stadt?** Porträt des spanischen Künstlers José Antonio Orts
- 22 ))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 30 ))) **2x5-Interview:** Anke Domscheit-Berg
- 32 ))) **Offenheit zeigen:** Foto- und Theaterprojekt mit Flüchtlingen
- 35 ))) **Silvester! Aber wo?** Tipps für den Jahreswechsel

- 36 ))) **Advent, Advent ...** Weihnachtliches in und um Wiesbaden
- 39 ))) **Geschäft des Monats:** Gehlhaar Marzipanfabrikation & Konditorei
- 41 ))) **Restaurant des Monats:** Horns'n'Hoofs
- 42 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain ermöglicht cresc... Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main



# Ballnacht im Kurhaus

der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Alexander von Wangelheim · Funky Freds · Gade · Hessisches Staatstheater Wiesbaden · Disco mit Gunter Topfer (tr3) · Interactif Lino · Red Shoe Boyes · Schwester für perpetuellen Indulgenz · Stig's Jazz Men

Special Guest: Peter Schilling & Band  
Moderation: Bööp La Belle & Klaus Kräckemeyer (tr3)

Schirmherrin: Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Claudia Roth  
Veranstalter: Förderverein der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

4 Bühnen  
6 prachvolle  
Veranstaltungen  
Dutzende Top-Künstler  
Hunderter attraktive  
Tombola-Preise

Eintrittskarten:  
Vorverkauf: 30,- € / 48,- € / 54,- €  
zzgl. 1,3 € VVK (inkl. 2% Umsatzsteuer)  
Abendkasse: 35,- € / 56,- € / 62,- €  
(inkl. 7% Umsatzsteuer)

5. Dezember 2015  
19:30 Uhr  
Kurhaus Wiesbaden

Verkaufsstellen:  
Tourist Information Wiesbaden  
am Marktplatz 1  
Tel: 0611 / 1729-930

CALERIA Kaufhof Wiesbaden,  
Kirchgasse 28, Tel: 0611 / 304808  
online unter: www.wiesbaden.de/tickets

AIRFRANCE · abbvie · Fraport · ibis · STUZ

## An alle Vereine Wiesbadens und Umgebung

Die Vielzahl der Kontaktaufnahmen in den letzten Wochen und Monaten bezüglich Anfrage zur Unterstützung der Gewinnung von internationalen Sponsoren oder Unterstützung zur Ausarbeitung neuer (Sponsoring-)Konzepte ehrt mich und freut mich. Zeigt es mir doch die Wertschätzung und wofür ich stehe: Nicht meckern -wie so Viele- sondern machen und im positiven Geist umsetzen.

Mein Unternehmen gibt es jetzt seit exakt 10 Jahren. Mit Null Kundendatei, zudem in einer fremden Stadt, hatte ich mutig den Sprung in die Selbstständigkeit in Wiesbaden gewagt. Der Anfang war nicht leicht. Jetzt - erfolgreiche 10 Jahre später - erlaube ich mir, mich ab 01.01.2016 nur noch für meine / unsere eigenen Projekte und für zwei Themenfelder zu engagieren: Unsere nächste Generation stark machen und sinnorientierte Zukunftsthemen.

Für Beratungsdienstleistungen auf Honorarbasis bin ich weiterhin tätig für Unternehmen, die einen Mehrwert für Zukunftsthemen bieten oder die besondere sinnorientierte Projekte mit mir für unsere nächste Generation schaffen wollen. Unternehmer-Führungspersönlichkeiten, die wie ich - philanthropisch, idealistisch, wertschätzend, menschlich als auch weitsichtig, differenziert und pragmatisch zugleich - denken und handeln. Auch wenn es nur Wenige in dieser Kombination gibt.

### Gruß zum Jahreswechsel

**Seid Fair. Seht nicht nur Bäume, Bäume dicht an dicht - sondern auch Zwischenräume & das Licht.**

Ich verabschiede mich leichtherzig auch von falschen Freunden und Geschäftspartnern, die das Leitbild von Fairness bzw. des „ehrbaren Kaufmanns“ mit Füßen getreten haben und von denjenigen, die undifferenziert in Schubladen denken und sitzen. Ermuntere alle, sich ihre Träume und Pläne nicht kleinreden zu lassen von Menschen, die ihre eigenen Träume und Pläne schon längst aufgegeben haben.

Wünsche ein glückliches, gesundes, friedliches Jahr 2016 !

Christine Stibi - Fay [www.christine-stibi.de](http://www.christine-stibi.de)

## Sag bloß!

### Zeki ist zurück

Endlich gibt es wieder leckerstes afrikanisches Essen in der Dotzheimer Straße 98. Zeki Yared hat sein Restaurant „Ambessa Afrika“ eröffnet.



An gleicher Stelle betrieb er schon vor fünf Jahren das „Karibu Afrika“. Nach einem Gastspiel in Mainz ist er nun wieder da, wo ihn die Fans eritreisch-äthiopischer Küche sehr vermisst hatten. Nichts verändert hat sich an der Adresse, an Zekis Kochkunst und an seiner ansteckenden Fröhlichkeit. Neu sind außer dem Namen („Der Löwe“) das Ambiente, frische Ideen - ab Dezember gibt es afrikanischen Brunch - und das Team. Zeki setzt in Küche und Service auf seine Familie mit Papa Yared Ghebremariam, Mama Lemlem Yared, Schwester Senait, Bruder Biniam und Barmann Nimo.

### Hebammen-Hilferuf



Wiesbadener Hebammen machen ab Juli 2016 mit einem Streik auf ein drohendes Zukunfts-Szenario aufmerksam. Es ist derzeit fraglich, ob ab dem 1. Juli 2016 ein Anbieter für eine Berufshaftpflichtversicherung gefunden wird: „Wäre dies nicht der Fall, käme das einem Berufsverbot für Hebammen gleich. Wir kämpfen für die Versorgung junger Familien und das Überleben unseres Berufsstandes.“ Eine Kampagne läuft bereits: [www.wiesbadenerhebammen.de](http://www.wiesbadenerhebammen.de)

### Kiezkaufhaus? Geschenk!

Wer in diesem Jahr sein Weihnachtshopping online erledigen will, kann das auch ganz lokal ganz super und einfach tun. Das „Kiezkaufhaus“ liefert Produkte direkt aus unserer Stadt an die Haustür. Wir verlosen 3 Gutscheine über 20 Euro für den Einkauf in der „Kiezkollektion“, die gerade verlockend verstärkt wird: [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de) Wer die Macher persönlich kennenlernen will, geht zum Kiezkaufhaus-Weihnachtsmarkt

Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

am 13. Dezember von 14 bis 18 Uhr in der Schwalbacher Straße 72. [www.kiezkaufhaus.de](http://www.kiezkaufhaus.de)

### Sportliche Sektnacht

Am Vorabend des 46. Ball des Sports steigt am 5. Februar erstmals eine „Sektnacht - Ball des Sports Special“ und wird den Marmorsaal der Henckell-Kellerei in eine heiße Party-Location verwandeln, mit Liveacts wie Nathalie Dora (Foto), Überraschungsgästen aus der Welt der Athleten und allen, die sich auf das Großereignis einstimmen wollen. Julius Brink und Jonas Reckermann, die Olympiasieger im Beachvolleyball von London



2012, be- gleiten alle spritzige Modera- toren die Gäste durch die Nacht. Anders als beim Ball des Sports selbst mit 1.600 geladenen Gästen dürfen hier alle mitfeiern, die ein Ticket ergatterten. Der Vorverkauf startet am 28. November bei der Tourist Info und bei Galeria Kaufhof. Wir verlosen 2 Freikarten: [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

### Sympathische Gutscheine

LUUPS, das sind Gutscheinebücher der sympathischen Art mit feinen Sparangeboten für die nettesten Läden unserer Stadt, serviert mit Kunst und Musik. Die 2016er-Ausgabe für Wiesbaden ist da. Ein Neuzugang in der LUUPS-Familie ist „WEINGUT“, ein ebenso nettes Gutscheinebuch mit Winzern aus Rheingau und Rheinhessen. Erhältlich auch im Wiesbadener Kurier-Kundencenter in der Langgasse 23 und auf [www.luups.net](http://www.luups.net) Wir verlosen je 5 Exemplare: [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

### Tourismuspreis

Der „Tourismuspreis - Für meine Region“ geht in die dritte Runde. Die gemeinsam von IHK, Wiesbaden Marketing und Kulturland Rheingau vergebene Auszeichnung würdigt einmal mehr kreative Ideen und tatkräftig umgesetzte Projekte, die das touristische Potenzial der Region für Touristen wie Geschäftsreisende stärken. [www.tourismuspreis-meineregion.de](http://www.tourismuspreis-meineregion.de)



## Georg Garbe

Verwaltungsbeamter im Ruhestand, 68 Jahre

**Sie haben sich gerade im Rathaus in das Kondolenzbuch für Helmut Schmidt eingetragen. Was hat Sie dazu bewegt?**

Es war mir ein dringendes persönliches Anliegen, mit dem Gang zum Kondolenzbuch meine Trauer um eine moralische und politische Instanz auszudrücken und Helmut Schmidt zu ehren.

**Was verbinden Sie mit Helmut Schmidt? Welche Episoden seiner politischen Karriere sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?**

Er war ein Macher und Manager in der Politik, einer, der den Mut hatte, Entscheidungen auch alleine zu treffen und in Krisen seinen Mann zu stehen. Beispielsweise bei der Flutkatastrophe 1962, als er entschied, die Bundeswehr gegen damaliges Gesetz im Inland einzusetzen und damit tausende Leben rettete. Aber natürlich auch sein Engagement in der Ölkrise, den Herbststürmen der RAF und dem Nato-Doppelbeschluss ist mir gut in Erinnerung geblieben.

**Was könnten sich aktuelle Politiker bei den Staatsmännern der alten Schule abschauen?**

Heutige Politiker sind für mich Medienpolitiker, denen der Schneid fehlt, über ihre eigene Legislaturperiode hinauszudenken. Ich vermisse das Rückgrat, eigene Überzeugungen gegen Widerstände durchzusetzen.

## Falk Fatal

UND DIE KOLUMNE DER UNGESCHRIEBENEN KOLUMNEN



Immer mal wieder werde ich gefragt, wie ich auf die Themen dieser Kolumne komme. Da es seitens der Redaktion keine Vorgaben gibt, eine gute Frage. Ich würde ja gerne sagen, die Themen fliegen mir einfach so zu, aber bis auf wenige Ausnahmen grübele ich zwei, drei Wochen über das jeweilige Thema nach. Ideen kommen, andere werden verworfen, und irgendwann steht die Deadline vor der Tür, und ich muss mich für ein Thema entscheiden. Das heißt nicht, dass die verworfenen Ideen unbedingt schlecht sind. Meist ist es einfach so, dass das Thema, für das mich dann entscheide, mir in dem Moment dringlicher oder besser erscheint.

So will ich zum Beispiel schon lange mal über religiöse Fanatiker schreiben. Ich frage mich, was ist bei diesen Menschen im Kopf schiefgelaufen? Das frage ich mich auch bei den Spinnern, die Aluhüte tragen. Nicht nur, dass die Dinger Scheiße aussehen. Sie sind Schwachsinn. Aber erzähle das mal jemandem, der glaubt, Kondensstreifen würden von einer geheimen Weltregierung eingesetzt, um die Menschheit zu vergiften. Das sind auch die Menschen, die über die Lügenpresse schimpfen, aber gleichzeitig glauben, 2017 werde die D-Mark wieder eingeführt, nur weil sie das auf einer obskuren Internetseite gelesen haben. Argumente und Fakten helfen da nicht weiter, sondern nur eine Zwangseinweisung in die Klapsmühle.

Mindestens eine Therapie brauchen auch die Leute, die ihre Kinder nicht impfen lassen, weil das gefährlich sei. Wie kommt man auf so einen Scheiß? Weil man zu viele Mittelalter-Romane gelesen hat? Weil die „Wanderhure“ sich auch nie hat impfen lassen?

Auch ein Thema, über das ich schon immer einmal schreiben wollte, ist das Supermarktkassen-Phänomen. Warum stellt man sich im Supermarkt, wenn man die Wahl zwischen mehreren Kassen hat, immer in die Schlange, in der man am längsten warten muss, bis man sein Tomatenmark, die dazugehörigen Nudeln und die Flasche Rotwein bezahlen kann - obwohl sie eigentlich die kürzeste Schlange war?

Auch ein Phänomen sind die Autofahrer, die Phil Collins, Helene Fischer oder Whigfield - also die be-

schissenste Musik überhaupt - in solch einer Lautstärke hören müssen, dass die komplette Straße damit beschallt wird. Ist das nicht auch eine Form von Lärmbelästigung? Und nicht zu vergessen die Menschen, die zwar die Hinterlassenschaften ihrer Hunde brav in einen Kotbeutel packen, dann aber zu faul sind, diese in einen Mülleimer zu werfen, obwohl der nur wenige Meter entfernt ist.

Ihr seht schon, Themen gibt es genug. Und da man am Ende des Jahres damit beginnt, gute Vorsätze fürs nächste Jahr zu schmieden, ist mein Vorsatz nächstes Jahr, eine der ungeschriebenen Kolumnen zu verfassen. Mal schauen, ob ich damit mehr Erfolg habe als damit, mit dem Rauchen aufzuhören.

Kommt gut ins neue Jahr.

Mehr Falk Fatal: [fatalerror.biz](http://fatalerror.biz)

### Rekordstadt Wiesbaden



Die deutschlandweit erste feste Studiobühne hinter Gittern wurde in Wiesbaden gegründet. Seit Mai 2013 verfügt die JVA Wiesbaden in der Holzstraße über ein eigenes Theater, in dem regelmäßig für Mitgefängene, Bedienstete und externe Zuschauer gespielt wird. Der freie Regisseur Arne Dechow hat das Projekt mit dem Namen „Die Werft“ 2008 initiiert und leitet seither das Theater. Die Bühne wird als Kooperation des Fördervereins JVA Holzstraße e.V. mit der Justizvollzugsanstalt und der Involve Film- und Kulturproduktion betrieben. Mit der letzten Produktion, der szenisch-musikalischen Rilke-Performance „Wie du reimt keiner, Rainer“, gewann das Theater den Publikumspreis bei den Hessischen Theatertagen 2015.

# Die Letzten ihrer Art

ALTE HANDWERKSBEREIBE ALS  
WOHLTUENDE INSELN DER WERTIGKEIT  
– VIER BEISPIELE AUS WIESBADEN

Text Anja Baumgart-Pietsch Fotos Arne Landwehr

Gibt man bei Wikipedia „Historischer Beruf“ ein, erscheinen seltsame Wörter, die höchstens noch Lesern historischer Romane etwas sagen dürften. „Anis-ölbrenner“? „Chausseewärter“? „Repanseur“? „Salpetersieder“? „Korsettmacher“? Das sind wirklich Berufe vergangener Jahrhunderte. Aber auch der „Schriftsetzer“ gehört schon zu den ausgestorbenen Handwerksberufen, obwohl die Autorin dieser Zeilen noch einige im Bekanntenkreis hat, die diese Ausbildung absolviert haben. Auch der „Klischeeätzer“, der Hoch-, Tief- oder Offsetdrucker, der Metteur gehören zu den Druckgewerben, für die mittlerweile keine Verwendung mehr besteht. „Mediengestalter Digital“ werden jetzt an ihrer Stelle ausgebildet. Doch viele der alten Handwerksdisziplinen existieren in ihren Nischen immer noch und werden auch weiterhin bestehen bleiben. Musikinstrumente etwa lassen sich nicht so einfach in der Fabrik herstellen, auch wenn die Chinesen Entsprechendes versuchen. Aber eine Geige, ein Fagott oder eine Harfe, die ein Profimusiker für spielenswert erachtet, wird noch immer vom Handwerker gebaut. Und auch Kunstschmiede, -glaser, -schnitzer und ähnliche Handwerker wird es so lange geben, wie individuelle Handarbeit wertgeschätzt wird.

Die Liste lässt sich fortsetzen – auch in Wiesbaden. „Ich tue mich schwer damit, vorzusagen, welche Handwerksberufe demnächst aussterben werden“, sagt Dirk Kornau, Pressesprecher der Wiesbadener Handwerkskammer. Es gebe zweifellos Handwerksberufe, in denen eher wenige Ausbildungsverhältnisse bestünden. Aber das sei auch regional recht unterschiedlich: „In Bayern werden Sie sicher noch Bürsten- und Pinselmacher finden, und an der Nordseeküste gibt es bestimmt einige Bootsbauer.“ Selten geworden sei etwa der Beruf des Buchbinders. Trotzdem wurde in diesem Ausbildungsberuf unlängst eine junge Frau in Wiesbaden zum Lehrling des Monats ausgezeichnet. Uhrmacher und Schuhmacher nennt Kornau als zwei weitere Berufe, die relativ rar sind. Er bleibt optimistisch: „Es gibt wohl aktuell wieder zunehmend Menschen, die Wert auf eine hochwertige mechanische Uhr oder maßgefertigte Schuhe legen.“

## Spannende Ausflüge in alte Welten

Lässt man sich auf der Seite der Handwerkskammer ([www.hwk-wiesbaden.de](http://www.hwk-wiesbaden.de)) mal aktuelle Zahlen anzeigen, so findet man über 300 Friseure und über 150 Kraftfahrzeugtechniker als Spitzenreiter. Wiesbadener Korbflechter, Elfenbeinschnitzer, Fleischerleger, Flexografen und Müller lassen sich dagegen insgesamt an einer Hand abzählen. Es ist richtig spannend, einen Ausflug in die Welt alter Handwerksberufe zu unternehmen. Wer sich auf die Suche macht, finden Menschen, die den Computer – wenn überhaupt – nur privat oder für die Buchhaltung benutzen. Die mit ihren Händen zu arbeiten wissen, schöne Dinge herstellen, Nachhaltigkeit praktizieren – und am Abend nicht nur wissen, sondern auch sehen, was sie „geschafft“ haben.

## Der Kunstschmied

Den ersten Fauxpas begehe ich schon, als ich Steffen Schmidt die Hand schütteln will. „Die geb ich Ihnen nicht“, grinst der Bierstadter Kunstschmied, und als er sie mir entgegenstreckt, sehe ich auch, warum: Die Handfläche ist rabenschwarz. Der Kunstschmied geht eben den ganzen Tag mit heißem Metall um. „Aber das geht ab“, versichert der Meister glaubhaft, und sein Kollege nickt eifrig. Schmidt besetzt mit seinem Handwerksbetrieb eine Nische, die heute nur noch selten gefüllt wird, denn auch hier ist das Internet eine Konkurrenz – Baumärkte sowieso, da lassen sich Zäune und Gitter halt auch auf Maß bestellen. Wer aber echte Qualität am Haus haben möchte, geht doch am besten zum Kunstschmiedemeister, denn so unbezahlbar, wie es klingt, ist die Handarbeit gar nicht.

Selbst wenn Zäune oder Fenstergitter mit Blattgold verziert werden, bewegt sich das Honorar des Schmieds noch in finanzierbarem Rahmen. Das nutzen gerade in Wiesbaden Villenbesitzer, die ihre denkmalgeschützten Objekte auch auf diesem Gebiet vom Fachmann restaurieren lassen möchten. Gerade liegt ein großer, verschnörkelter Eisenzaun in Schmidts Werkstatt, der nicht nur generalüberholt werden muss, sondern auch noch einen Schaden aus dem Zweiten Weltkrieg hat, den die Kunstschmiede nun endlich beseitigen werden. Ein Bombensplitter oder eine Kugel hat zwei Zaunteile aufgebogen. „Wenn so ein Zaun erzählen könnte, käme sicher eine Menge zutage“, sinniert Steffen Schmidt, für den es nie eine Frage war, den gleichen Beruf wie Vater und Opa zu ergreifen.



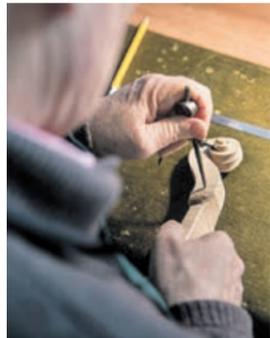
Restaurieren statt digitalisieren – Kunden bringen wertvolle alte Bücher zu den Gebrütern Sorjaweski



Aus diesen Händen streicht Erfahrung

((( „Wir waren Flüchtlinge aus Ostpreußen und haben eben die Lehrstellen genommen, die es damals gab“, sagen Günter (links) und Siegfried Sorjaweski. Und sie blieben dabei. Über 50 Berufsjahre später gehören die Brüder zu den letzten Buchbindern, die es überhaupt noch in Wiesbaden gibt. )))

Arbeiten wie in früherer Zeit ist in der Kunstschmiede-Werkstatt von Steffen Schmidt angesagt



Mit Meister-Eder-Schürze und einem riesigen Erfahrungsschatz, aber bestimmt ohne Computer, verwandelt Christoph Götting Holzstücke in wertvolle Musikinstrumente. 200 Arbeitsstunden stecken in einer Violine des Geigenbau-Meisters.

#### Die Werkzeuge der Vorfahren

Noch heute benutzt er die Werkzeuge der Vorfahren, noch heute ist die Werkstatt am gleichen Platz, mitten im Wohngebiet – und deswegen kann er auch bestimmte Maschinen, die es heute zur Arbeitserleichterung geben würde, nicht aufstellen: „Die Vibration von so einem Hammer würden Sie drei Häuser weiter noch spüren.“ Deswegen ist hier wirklich noch alles handgemacht. Nur die Esse hat keinen Blasebalg mehr, sondern eine elektrisch gesteuerte Luftzufuhr. Einen Computer brauche man nur zur Büroarbeit, sagt der Meister. In der Werkstatt wäre das nicht nur ein Fremdkörper: „Der wäre von dem ganzen Staub auch gleich hinüber.“ Schmidt und seine Kollegen entwerfen und zeichnen von Hand und schmieden ihre Werkstücke fast so wie in früherer Zeit. Nachwuchs gibt es hier indes keinen mehr. „Wenn ich nicht in den nächsten fünf, sechs Jahren einen Nachfolger finde, muss ich zumachen“, bedauert der Schmied, aus dessen Werkstatt nicht nur zahllose detailreich geschmückte Firmenschilder von Hotels – „auch in der Drosselgass' in Rüdesheim!“ – stammen, sondern auch die riesige Orgelverkleidungswand im Thiersch-Saal und der Kirchturm-Gickel in Bierstadt. Ein vielseitiger Meister eben.

#### Der Geigenbauer

„Die Zeit scheint stehengeblieben zu sein“ – dieses Klischee kommt auch bei Christoph Götting sofort in den Journalisten-Sinn, gleich beim Übertreten der Türschwelle seiner kleinen Werkstatt in Dotzheim. Es riecht nach geheimnisvollen Essenzen, Werkzeuge liegen auf dem Tisch, deren Benutzung sich dem

Laien nicht gleich erschließt, und daneben liegt ein Stück Holz, das zum Musikinstrument werden will. Götting baut hier im Wiesbadener Vorort absolute High-End-Instrumente, nichts für Schüler, sondern für Spitzenmusiker. Er stammt aus Wiesbaden und hat an der renommierten Geigenbauschule im bayrischen Mittenwald – erste Adresse in Deutschland – sein Handwerk gelernt. Dann hat er es viele Jahre lang in England praktiziert. Dort, so erklärt der freundliche Mann mit der grünen Meister-Eder-Schürze, habe er hauptsächlich Geigen aus vergangenen Jahrhunderten restauriert. Und dabei gelernt, worauf es ankommt, damit ein Instrument gelingt, „in das sich Musiker verlieben“. Etwa 200 Stunden stecken in einer Götting-Violine, die Hauptsache ist aber seine Erfahrung.

#### Lacke nach Geheimrezepten

Leidenschaft nennt Götting dann auch als erste Voraussetzung für diesen Beruf, neben handwerklichem Geschick, Verständnis für Musik, Liebe zum Material Holz und auch chemischen Kenntnissen – denn die Lacke für die Instrumente stellt jeder Geigenbauer selbst nach überlieferten und selbst weiterentwickelten „Geheimrezepten“ her. Der Lack beeinflusst nicht unwesentlich den Klang des Instruments, erklärt Götting. Daher kocht er ihn selbst, ganz wie ein Alchimist. Auch hier gibt es keinen Computer in der Werkstatt, obwohl Götting mittlerweile natürlich von einer Webseite profitiert, über die ihn viele Kunden finden. Instrumentenbau, so wie er ihn betreibt, ist ein retrospektives Handwerk. Es baut auf Jahrhunderten auf. Es gebe schon Kollegen, die mit



Maschinen das Holz bearbeiten, natürlich gibt es auch elektronische Geigen oder Fernost-Billignachbauten. „Darf es alles. Aber ich habe damit nichts zu tun“, sagt Götting, der im Laufe der Jahre etwa 85 eigene Geigen gebaut hat. Das klingt wenig, aber Unikate dieser Qualität sind auch wirklich etwas Besonderes. Und daher darf der Geigenbauer sich auch den Luxus leisten, so zu arbeiten, wie er arbeitet: wie einst Stradivari im italienischen Cremona, umgeben von Düften, Klängen und edelsten Hölzern. Und ganz allein.

#### Die Buchbinder

Es riecht nach Papier, nach Pappe, Leder, Leim und anderen Dingen „von früher“, die bald sicher kaum noch jemand auf Anhieb identifizieren können wird. Papier, heute oft spöttisch-despektierlich „Totholz“ genannt, ist das Haupt-Handwerkszeug der Gebrüder Sorajewski, zweier Buchbinder, die nahezu die Letzten ihrer Art in Wiesbaden sind. Obwohl Siegfried (78) und Günter (77) Sorajewski davon überhaupt kein Aufhebens machen. „Es ist, wie es ist“, sagen sie – und das schon seit über 50 Jahren. Bereits die Berufswahl war pragmatischen Erwägungen geschuldet. „Wir waren Flüchtlinge aus Ostpreußen, gestrandet im kleinen Nassau an der Lahn, und haben eben die Lehrstellen genommen, die es damals gab“, sagt Siegfried, dem das Buchbindehandwerk dann aber doch ganz gut gefiel: „Es war drinnen, gemütlich und warm, nicht draußen auf dem Bau oder sowas“. Und so lernte das Gleiche dann auch sein jüngerer Bruder. In vergangenen Zeiten leistete sich noch manch ein Betrieb und viele Behörden eine eigene Buchbindeabteilung, in der Geschäftsunterlagen und Fachzeitschriften eingebunden wurden. So fanden Günter und Siegfried zunächst Arbeit.

#### Die Brüder verstehen sich blind

Die Brüder aber wollten sich lieber selbstständig machen und fanden 1965 die kleine Werkstatt in der Herderstraße, die noch heute eine Zeitreise möglich macht: Liebenswert vollgepackt, mit antikerem Radio, Klebezetteln, auf denen steht „Bin gleich wieder da“, mit Oldtimer-Fan Günter Sorajewskis Rallye-Pokalen auf Wandregalen und mattgrün lackierten Schneide- und Prägemaschinen, die man unter den Stapeln kaum erkennt. Selbstverständlich wissen die beiden Brüder genau, wo sie alles finden – wenn nicht der eine, so der andere, denn Teamwork betreiben die beiden ganz selbstverständlich, auch wenn sie es so nicht nennen: „Man muss sich doch freuen, wenn der andere etwas besser weiß.“ Diese Einstellung muss man mittlerweile im Berufsleben suchen. Bei Sorajewskis ist sie ganz natürlich, die Brüder verstehen sich blind. Die Kundschaft indes wird kleiner, es gibt nur noch ein paar Kanzleien oder Firmen, die ihre Unterlagen regelmäßig zum Einbinden bringen. Ansonsten kommen eher Kunden mit einzelnen, wertvollen, antiquarischen Büchern, die sie neu eingebunden haben wollen. Das erledigen die beiden Handwerker – „Künstler“ wollen sie sich nicht nennen lassen, obwohl Farb- und Formempfinden wichtige Bestandteile ihrer Arbeit sind – akribisch genau. Und schreiben auch ihre Buchhaltung und Kundenkartei auf ganz normale Zettel. Computer? Auch hier Fehlanzeige. „Eine Schreibmaschine haben wir da hinten irgendwo“, zeigt Siegfried Sorajewski in den hinteren Teil der Werkstatt.

#### Der Scherenschleifer

„Alte Handwerke? Na ja, ich bin alt, und Handwerker bin ich auch irgendwie“, grinst Hans Warth-Leimbert. „Aber so richtig gelernt hab' ich das ja nicht.“ Das könne man schon, sagt der ehemalige Kameramann, der als Rentner jetzt noch einmal etwas ganz anderes macht. „Schneidwerkzeugmechaniker heißt der Beruf offiziell. Aber ob es da Azubis gibt?“ Doch Warth-Leimbert, der „Scherenschleifer vom Wochenmarkt“, hat sich natürlich schon in seinem „neuen“ Gewerbe richtig umgeschaut. „Ich war bei Kollegen und habe denen genau zugesehen“, sagt der mittlerweile dreimal pro Woche aktive Mann fürs Scharfe. Dann hat er investiert: in eine italienische „Ape“, die er zur Mini-Werkstatt umbaute, in ein „Corporate Design“ mit einer „scharfen“ Chilischote als Logo und in eine ordentliche Schleifmaschine. Mit dieser steht er jetzt mittwochs und samstags auf dem Wiesbadener Wochenmarkt, jedoch nicht als offizieller „Marktbeschicker“, denn das dürfen nur Leute sein, die Lebensmittel oder Blumen anbieten. „Aber ich habe mit dem Café Lumen vereinbart, den Platz nutzen zu dürfen.“ Und so schleift Hans Warth-Leim-

Trotz aller Sorgfalt: Pflaster liegen immer bereit, wenn Hans Warth-Leimbert die Messer und Scheren seiner Kunden scharf macht.



Handwerk mobil: Die Werkstatt des Scherenschleifers steckt in einer italienischen „Ape“. Mit dem kultigen Gefährt steuert der ehemalige Kameramann seit Jahren den Wiesbadener und seit neuestem auch den Biebricher Wochenmarkt regelmäßig an.

bert jetzt Wiesbadens Messer und Scheren. Für den Haushaltsgebrauch, aber auch für Profiköche. „Nur keine Haar-, Nagel- oder Stoffscheren. Da braucht man noch andere Maschinen“, berichtet er.

#### Gegen die Wegwerfgesellschaft

Seit kurzem steht er mit der Ape auch freitags in Biebrich. Und hat Stammkunden gefunden, die es mögen, ihre Schneidwerkzeuge unter seiner kundigen Hand wieder richtig schärfen zu lassen anstatt sie wegzuerwerfen. „Das war auch so ein bisschen mein Gedanke: gegen die Wegwerfgesellschaft anzugehen“, meint der Schleifspezialist. Mehr, als er macht, will er gar nicht machen: „Ich will das ja ohne Druck tun. Es macht Spaß“. Das sieht man ihm an, wie er da fast liebevoll die Klingen einer alten, gravierten Schere gegen das funkensprühende Bandschleifgerät drückt, bis sie genau das richtige Maß an Schärfe haben. Dann schneidet Hans Warth-Leimbert probeweise zwei- dreimal in ein Blatt Papier und ist zufrieden. Der Kunde, der die Schere abholt und ihm gerade mal vier Euro dafür bezahlen muss, ist es auch.



## KLASSIK NEU ENTDECKEN ORCHESTERKONZERTE MIT MODERATION 2015/2016

HERZOG-FRIEDRICH-AUGUST-SAAL  
Casino-Gesellschaft Wiesbaden  
Friedrichstraße 22

Für Familien (Kinder ab 6 Jahren) sind die Konzerte ebenso geeignet, wie für Besucher, die Freude an interessanten Denkanstößen haben.

### WEIHNACHTSKONZERT ORCHESTERKONZERT 2

So., 6.12.2015, 11 Uhr mit Moderation  
Sinfonietta Köln

Solistin: Jasmin-Isabel Kühne (Harfe)  
Moderation und Leitung: Cornelius Frowein  
Programm u. a.: Harfenkonzerte von Händel und Vivaldi, Wolfgang Amadé Mozarts Streichquartett Nr. 4 (Orchesterfassung) und Arcangelo Corelli „Weihnachtskonzert“  
Das traditionelle Konzert ohne Moderation findet am gleichen Tag um 17 Uhr statt.

### ORCHESTERKONZERT 3

in Kooperation mit Allegro! Das Musikfest im Taunus  
So., 14.2.2016, 15 Uhr mit Moderation  
Folkwang Kammerorchester Essen

Solistin: Annelien Van Wauwe (Klarinette)  
Moderation und Leitung: Johannes Klumpp  
Programm u. a.: Wolfgang Amadé Mozarts Sinfonie Nr. 14, Nr. 27 und das Klarinettenkonzert, sowie Ottorino Respighis Antiche danze ed arie per liuto  
Das traditionelle Konzert ohne Moderation findet am Sa., 19.3.2016 um 19 Uhr statt.

### ORCHESTERKONZERT 4

So., 20.3.2016, 11 Uhr mit Moderation  
Kammerphilharmonie Amadé

Solistin: Johanna Pichlmair (Violine)  
Moderation und Leitung: Frieder Obstfeld  
Programm u. a.: Wolfgang Amadé Mozarts Sinfonie Nr. 4 und das Violinkonzert Nr. 5, sowie Peter Iljitsch Tschaikowskys Serenade für Streicher C-Dur op. 48  
Das traditionelle Konzert ohne Moderation findet am Sa., 19.3.2016 um 19 Uhr statt.

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

#### Kartenvorverkauf

Wiesbaden Tourist-Information · Marktplatz 1 · 65183 Wiesbaden und allen gängigen Vorverkaufsstellen  
Tickethotline - 24 Stunden 0180 50 40 300  
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)  
Print@Home  
www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html  
Veranstalter & Karten: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V. · 0611 305022 · info@mozartwiesbaden.com  
\* Familienkarten nur bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden

# Was ist los?

WIESBADENER STADTGESCHEHEN  
IM SCHNELLDURCHLAUF

+++ VERZÖGERUNG: Bau der neuen Schiersteiner Autobahnbrücke zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz verzögert sich um rund ein halbes Jahr + Straßenverkehrsbehörde Hessen mobil teilt mit: Freigabe erster Brückenhälfte wohl Dezember 2016, zweite Brückenhälfte erst Mitte 2020  
+++ AUSGEHECKT: Budget-Hotelkette B&B verlegt Deutschland-Zentrale von Wiesbaden nach Hochheim  
+++ KLAPPE, WIESBADEN!: Neu konzipierter Stadtrundgang führt Touristen zu Drehorten in Wiesbaden + Begleitend erscheint informative

desteuer +++ JUBILÄUMS-HELAU: Dacho feiert 66 närrische Jahre + Motto: „6x 11 – Wir feiern groß, ab uff die Gass, da iss was los!“ + Kampagneneröffnung erstmals in der Altstadt  
+++ ÖFFENTLICHE TRAUER: Im Rathaus werden kurz hintereinander zwei Kondolenzbücher ausgelegt: für den verstorbenen Altbundeskanzler Helmut Schmidt und für die Opfer des Terroranschlags in Paris  
+++ NEUE POLITISCHE KRAFT: Unabhängige Liste (ULW) tritt zur Kommunalwahl im März 2016 an + Fraktionsstärke als Wahlziel +++

runge über soziale Medien, Flashmob und Guerilla-Aktion  
+++ STEUER-BESCHLÜSSE: Große Koalition beschließt diverse Steuermaßnahmen: Einführung Zweiwohnungssteuer, Erhöhung Hundesteuer von 96 auf 180 Euro pro Jahr, Erhöhung Grund- und Gewerbesteuer, Anhebung Kurbeitrag  
+++ FOLKLORE-AUS!: „Folklorecrew“ verkündet in offenem Brief endgültiges „Aus“ für Folklore nach 39 Jahren + Betreibergesellschaft „Volkswirtschaft UG“ insolvent + Stadt streicht Zuschüsse und kommt nicht für 2015er-Verluste auf



Guerilla-Protest gegen „GroKo-Deal“ an der Wilhelmstraße. Unbekannte hatten über Nacht einen Protestschilderwald „gepflanzt“. Viele haben in diesem Zusammenhang zum ersten Mal von einer Antikorruptionsbeauftragten in Wiesbaden gehört. sensor hat bei der Stadt nachgefragt. Antworten ab 1. Dezember auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)

Broschüre +++ IDENTITÄTSSUCHE: Ausgebuchtes Symposium „Heimat Wiesbaden“ im Rathaus mit 150 Teilnehmern + Stadt will Thema in unterschiedlichen Formaten verstärkt behandeln  
+++ GANZ DEUTSCHLAND LIEST WIESBADEN: „Wiesbaden Magazin“ erscheint bundesweit + Schwerpunktthema „Kultur“ + Beilage in kompletter FAZ-Auflage + Marketinginstrument soll Besucher in die Stadt locken  
+++ STRASSEN-PROTEST: Wiesbadener gehen auf Protest auf die Straße + Anti-TTIP-Kundgebung lockt nur wenige an + „Jetzt schlägt's Dreizehn“-Generalstreik und Demo gegen Kürzungen im Sozialetat mit 1100 Teilnehmern + 300 Hundebesitzer demonstrieren gegen Verdopplung der Hun-

PLATZ FÜR FLÜCHTLINGE: Ehemaliges „American Arms Hotel“ wird feste Flüchtlingsunterkunft + Ertüchtigung als Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen + Platz für 1.000 Flüchtlinge ab Mitte Dezember + Ebenfalls ab Dezember wieder Nutzung von Sporthallen als Notunterkünfte + OB erneuert Appell zur „wahren Willkommenskultur“  
+++ GROKO-DEAL WILHELMSTRASSE: Zu nächtlicher Stunde beschließt große Koalition aus CDU und SPD im Stadtparlament Vergleich zwischen Stadt und Investor OFB zum Grundstücks(rück)kauf „Wilhelmstraße 1“ + Alle Oppositionsparteien hatten gemeinsam protestiert: „Viele offene Fragen“ + Protest auch aus Bevölke-

+ Stimmen fordern, über neues Festival mit neuen Veranstaltern nachzudenken  
+++ STUDENTENSTADT? Hochschule RheinMain weiht neues G-Gebäude am Campus Kurt-Schumacher-Ring ein + Zwei große Hörsäle auf ca. 350 Quadratmetern  
+++ SELFIE-PERSEKTIVE: Tourismus- und Kongresswerbung innovativ: Wiesbadener Kongressallianz dreht zur Vermarktung der Mitgliedshäuser authentische Selfie-Videos anstatt klassischer Imagefilme + Zu bewundern auf [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

Dirk Fellinghauer  
Foto privat



## Wichtiges sollte man nicht aufschieben. Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

Wer früher anfängt, hat später mehr davon. Egal, ob Sie regelmäßig Geld zurücklegen wollen oder nur ab und zu: Die Naspä bietet passende Lösungen und zeigt staatliche Fördermöglichkeiten. Von Riestern und Sparanlagen über Fonds und Wertpapiere bis hin zu Immobilien. Mehr Infos in Ihrem Naspä-Finanz-Center oder unter [www.naspä.de/altersvorsorge](http://www.naspä.de/altersvorsorge).

 **Naspä**  
Nassauische Sparkasse

# Schule ohne Schranken

DIE INITIATIVE „GEMEINSAM LERNEN IN WIESBADEN“ FORDERT  
GERECHTERE BEDINGUNGEN FÜR BEHINDERTE KINDER



Beim gemeinsamen Kletternachmittag haben Eltern und ihre Kinder großen Spaß. Beim Blick auf den Stand der Inklusion an Wiesbadener Schulen vergeht vielen betroffenen Eltern der Spaß.

Hessen ist das Schlusslicht unter den Bundesländern, wenn es um das Thema inklusive Bildung geht. Nur 21,5 Prozent der Schüler mit einem Förderbedarf besuchen hier eine reguläre anstelle einer Förderschule – in Schleswig-Holstein etwa sind es mehr als 60 Prozent. Diese Zahlen aus einer aktuellen Bertelsmann-Studie bekräftigen Antje Pfeifer und Ulrike Hädrich in ihrer Kritik: Hessen tue zu wenig dafür, dass behinderte und gesunde Kinder gemeinsam unterrichtet werden können. Auf kommunaler Ebene gehen die beiden Sprecherinnen des Vereins Pepino und Ideengeberinnen der Initiative „Gemeinsam lernen in Wiesbaden“ noch einen Schritt weiter und sagen: „Inklusion in Wiesbaden ist eine Luftnummer.“ Der Slogan ist Teil einer Kampagne, mit der die Macherinnen die Öffentlichkeit wachrütteln wollen.

„Es geht uns nicht darum, von heute auf morgen alle Förderschulen abzuschaffen“, betonen die Initiatorinnen. Vielmehr wünsche man sich, dass die Wahlfreiheit, die seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 auf dem Papier steht, auch in der Realität ankomme. „Denn hier klafft noch eine große Lücke“, finden Pfeifer und Hädrich. Auch der Status als Modellregion für inklusive Bildung, den Wiesbaden seit 2013 innehat und der die Umsetzung des Gesetzes unterstützen und beschleunigen soll, habe daran nichts geändert. Den Plan der Stadt, die Lernförderschule August-Herrmann-Francke bis 2018 auslaufen zu lassen und die frei werdenden Lehrer an Regelschulen einzusetzen, halten die Mütter für einen Tropfen auf den heißen Stein. Nicht zuletzt, weil mit der sanierten Comeniuschule gerade erst eine neue Schule für lernschwache Kinder eröffnet hat: „Das zeigt uns, dass ein grundsätzliches Umdenken in unserer Stadt noch nicht stattgefunden hat.“

**Gesellschaftliches Bewusstsein schaffen**  
Ihr Engagement rührt aus der eigenen Erfahrung, die Familien von Pfeifer und Hädrich sind selbst betroffen. Beide haben sowohl behinderte als auch gesunde Kinder und empfanden es spätestens zur Einschulung als ungerecht, dass nicht alle die gleichen Chancen bekommen sollten. Viel erzählen möchten die die beiden Akademikerinnen über ihre Kinder aber lieber nicht. Es gehe in ihrer Initiative nicht um sie persönlich, sondern um

ein gesellschaftliches Bewusstsein gegenüber dem Thema Inklusion. Offiziell begonnen haben sie mit ihrer Arbeit vor knapp vier Jahren. Nach und nach gelang es ihnen, die zuständigen Schulämter sowie das Amt für Soziale Arbeit an einen runden Tisch zu holen. Zusammen mit einer Hand voll Mitstreitern organisierten sie eine Vortragsreihe, konzipierten ein Faltblatt „zur Schulanmeldung für Eltern mit besonderen Kindern“ und wurden so zu wichtigen Akteuren in der Debatte um Inklusion an Wiesbadens Schulen.

## Netzwerk ruht wegen haarsträubender Zustände

Allerdings: Momentan ruht das Netzwerk, man sehe kein Fortkommen auf Seiten der Ämter, sagen Pfeifer und Hädrich. Vor allem der schlechte Informationsfluss sei ein Problem, teilweise wüssten Eltern überhaupt nicht, dass sie einen Schulassistenten für ihr Kind oder Maßnahmen zugunsten der Barrierefreiheit beantragen könnten. Und selbst wenn – die Bewilligungspraxen seien haarsträubend. Vor allem der Wechsel von der Grundschule in die Sekundarstufe stelle nach wie vor eine große Hürde für behinderte Kinder dar, viele befreundete Familien würden auf Privatschulen ausweichen. „Eine unabhängige Beratungsstelle für Eltern wäre schon einmal ein Schritt in die richtige Richtung“, fordern die Pepino-Sprecherinnen, deren Verein sich ausschließlich aus Spenden finanziert.

Es überrascht nicht, dass das staatliche Schulamt die Lage anders sieht. „Die Kritik ist nicht berechtigt“, sagt Christiane Desbuleux und erläutert, dass derzeit alle Grund- und Sekundarstufenschüler mit Förderbedarf eine Regelschule besuchen, sofern ihre Eltern das wünschen. Bei den höheren Klassen sei das nicht immer das Haus der ersten Wahl, aber immer eine zufriedenstellende Alternative. Auch Ingeborg Groebel, Leiterin des Büros für Kommunale Bildung und damit Sprecherin des Schulträgers, betont, dass sich Wiesbaden der Aufgabe stelle, Barrieren an den Regelschulen abzu-

bauen. An den Grundschulen erfolgen die Maßnahmen nach Bedarf, also je nachdem, in welcher Form die Kinder, die hier am Unterricht teilnehmen möchten, beeinträchtigt sind. Unter den weiterführenden Schulen sollen sukzessive Förderschwerpunkte ausgemacht und so Orte geschaffen werden, die sich besonders gut für Schüler mit bestimmten Behinderungen eignen.

Groebel räumt aber auch ein, dass die Herstellung einer umfassenden Barrierefreiheit ein Maximalziel darstelle und die Umsetzung nur Zug um Zug erfolgen könne. Hinsichtlich der Bereitstellung von sozialpädagogischen Fachkräften, zu der sich die Stadt im Rahmen der Modellregion Inklusive Bildung verpflichtet hat, gesteht sie: „Leider muss zum gegenwärtigen Stand der Haushaltsberatungen davon ausgegangen werden, dass dem Schuldezernat im Doppelhaushalt 2016/17 keine Mittel für die Einstellung weiterer sozialpädagogischer Fachkräfte zur Verfügung stehen.“ Für die schulpolitische Sprecherin der Grünen, Dorothee Andes-Müller bedeuten die Kürzungen klar Vertragsbruch. Auch sie ist der Meinung, dass Wiesbaden bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hinterherhinkt. „Die Ankündigung zeigt, dass Inklusion trotz der vollmundigen Versprechen der Dezerentinnen weiterhin ein Stiefkind der Politik bleibt“, so die Politikerin in Richtung Rose-Lore Scholz (CDU).

Für die Pepino-Frauen und ihr Netzwerk sind die Statements aus den Ämtern ohnehin vordergründig. „Wir wollen echte Inklusion, die auch bei uns Eltern ankommt.“ Um „bei allen Unzulänglichkeiten gerade doch die gelungenen Projekte bekanntzumachen“ haben sie im vergangenen Jahr die „Lilie der Inklusion“ ins Leben gerufen. Derzeit steht der Pokal in der Grundschule Bierstadt. Am 4. Juni 2016 soll er weiterwandern.

Julia Bröder

Foto Michael Zellmer

**BOUQUET À VIN**

Feines fürs Fest gesucht?  
Weine Cremants Champagner

Blücherstr. 30 / Wiesbaden / Montag – Samstag ab 18 Uhr  
Tel. 0611 46 20 200 / canal-du-midi-weinbar.de

Canal du midi  
Weinbar & Weinhandlung

follow us

Weihnachtsbrunch in Wiesbaden

26.12.2015

Schlemmen in exklusivem Ambiente  
Mit Kochshow der Cooking Aces

06126 / 959 2825

www.kochwerkstatt-wiesbaden.de

**GANS für zuhause!**

1 Gans mit Beilagen für 4 Personen  
**89,-€**  
1/2 Gans 49,-€  
Abholpreis 24 Std. Vorbestellung

Von der Martins-Gans bis zur Weihnachtsgans  
Ofenfrische Lohmühlen-Gans für 4 Personen mit feinstem Cassis-Rotkohl, herzhaften Kartoffelklößen und leckerer Gewürz-Orangenjus.

- ♦ fachmännisch gebraten
- ♦ in Brust und Keule zerlegt
- ♦ in 35 Minuten zuhause kross gebraten

ERICH-OLLENHAUER-STR. 85  
65187 WIESBADEN  
Telefon: 0611 – 988 93 821  
reservierung@lohmuehle-wiesbaden.de  
www.lohmuehle-wiesbaden.de

## Kleines Gastspiel in der Lohmühle!

Jérôme und Nicolas Maloiseau kochen an zwei Samstagen im Dezember gemeinsam ein auserlesenes Adventsmenü.

Menü am 12.12.2015  
Beginn ab 18:30 Uhr  
www.lohmuehle-wiesbaden.de  
Menü 19.12.2015  
Beginn ab 18:30  
www.lohmuehle-wiesbaden.de

Für Ihre Reservierung: Telefon 0611 / 9889 3821

## Vorspiel zum Gastspiel in der Lohmühle



Am 12.12. und 19.12. servieren wir von 15:00 bis 18:00 Uhr Austern, Gänsestopfleber und mehr! 0611 / 9889 3821

Für Ihre Reservierung: Telefon 0611 / 9889 3821

## Weihnachtsbäume

aus unseren Baumkulturen im Vogelsberg



Nordmantannen frisch geschlagen oder mit Ballen zum Einpflanzen.

- Alle Größen
- Direkt vom Erzeuger
- Tannenzweige zum Dekorieren
- Wir liefern auch größere Bäume zu Ihnen nach Hause und stellen auf!

Täglicher Verkauf von 9:00 bis 17:00 h gegenüber der Lohmühle Baumschule Florian Pfannstiel | Erich-Ollenhauer-Strasse 85 65187 Wiesbaden Tel. 06402 / 6839 m. 0151 / 6750 1042

# Soul statt Bond

**DAS WALHALLA IST EIN ORT MIT SEELE. DAMIT ER DAS BLEIBT, BRAUCHT ES ZU ALLEM ENGAGEMENT AUCH GELD. WIE PASSEND, GENAU ZU DIESEM ZWECK EINE HEISSE SOULPARTY ZU FEIERN.**

Fernab mainstreamlastiger Populärkultur leistet das Walhalla einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung und Reflektion. Eigenwillig, anders, herausfordernd. Nicht Massenformate à la „der 24. James Bond“ stehen hier auf dem Programm, sondern immer Besonderes und Außergewöhnliches, sei es im Bereich Musik, Theater, Performance, Film oder Kunst. Im Walhalla finden die Dinge statt, die sonst kaum in unserer Stadt stattfinden, sondern eher in den Metropolen. Das Walhalla mag etwas staubig sein, dafür ist es aber nicht so miefig wie manch anderes in unserer Stadt. Im Herzen der Stadt, auf der Verbindung von Mauritiusplatz und Schwal-

bacher Straße, entstehen gesellschaftliche, politische und kulturelle Innovationen. Eine wichtige Zutat dafür: Unabhängigkeit. Nicht nach dem Populären zu spielen, sondern früh und mit bestem Gespür dem eine Bühne zu bieten, was dann vielleicht später populär wird. Beispiele gibt es zuhauf, wo und wie dem Walhalla in den letzten Jahren genau dies gelungen ist.

### Herzblut alleine reicht nicht

Einen solchen Betrieb auch wirtschaftlich aufrechtzuerhalten, ist schwer. Das Walhalla schafft es mit Beharrlichkeit, Improvisationstalent und vor allem riesigem Engagement und Herzblut der Mitarbeiter, deren Entlohnung weit von dem

entfernt ist, was sie verdient haben. Und dann entstehen natürlich noch die Kosten, die – anders als ein Arbeitslohn – einfach nicht „verhandelbar“ sind. Um sich hier ein wenig freizustrampeln, schmeißt das Walhalla, dieser großartige Ort mit Seele, eine „Soul in the City“-Party und lädt alle Freunde, Fans, Unterstützer und Förderer ein, gemeinsam für einen guten Zweck zu feiern. Die Einnahmen des Abends kommen der dringend erforderlichen Neuanschaffung verschiedener Tontechnik zu Gute.

### Starkes Programm für eine gute Sache

Initiator Hans Kranich rief – und „alle“ kamen. Spontan haben groß-

artigste Musiker, DJs und Partner zugesagt, bei der Party dabei zu sein. Für ein besonderes Livemusikerlebnis sorgen Tilmann Höhn, Matthias Krüger, David Meisenzahl und Ulf Kleiner. Als DJs am Start sind Motor.Ape und Stefan Frey aka Stereo Mission. Die wissen, was sie tun! Unterstützt wird die Sause von Kiezbaum, Hochschule Geisenheim University, Weingut Dieffenhardt, hurra Perlwein und sensor.

„Soul in the City“, 4. Dezember, 21.30 Uhr, Walhalla, Mauritiusstraße 3a, [www.walhalla-studio.de](http://www.walhalla-studio.de), [www.facebook.com/soulinthecitywiesbaden](http://www.facebook.com/soulinthecitywiesbaden)



**WILLKOMMEN IM HARRISON'S PUB AM SEDANPLATZ**  
Neue Öffnungszeiten: Täglich ab 11 Uhr geöffnet

**SILVESTER-PARTY!**  
**NEU: PUB QUIZ einmal im Monat**



[www.facebook.com/harrisonspub](http://www.facebook.com/harrisonspub), Infos auch unter: 0611 - 988 77 176

**GANS TOLL!**

Ein leckeres **Weihnachtessen mit der Familie, den Freunden oder der Firma im Lokal genießen.**



**LOKAL • SEEROBENSTRASSE 2 • WIESBADEN**  
0611.94 50 784 [WWW.LOKAL-WIESBADEN.DE](http://WWW.LOKAL-WIESBADEN.DE)

**UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN PONYHOF. DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS.**

Hochschule RheinMain

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain. Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: [www.hs-rm.de](http://www.hs-rm.de)

Auch 2016 fördert der **Kulturfonds** neue herausragende Kulturprojekte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.



## European Youth Circus 2016

Im Rhein-Main-Gebiet haben Artistik und Zirkuskultur einen hohen Stellenwert. Das Wiesbadener Festival „European Youth Circus“ ist ein deutschlandweit einzigartiges internationales Forum für junge Artisten.

25.08.2016–04.09.2016  
Wiesbaden

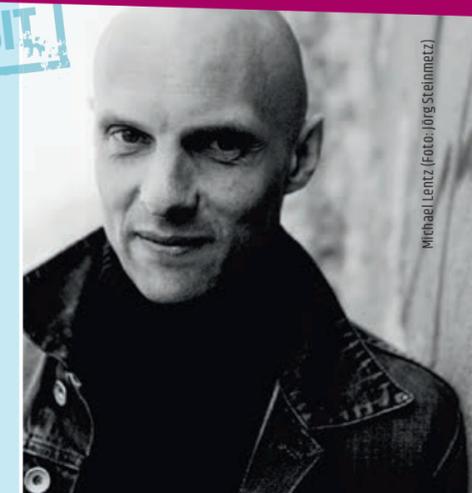


## Carte Blanche – Michael Lentz

Die neue Konzertreihe der Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik.

Gäste, die man zunächst nicht aus dem Kontext neuer Musik kennt, begeben sich in den Dialog mit Positionen aktueller Musik. Das gesprochene Wort wird eng verzahnt mit musikalischen Kommentaren, Ergänzungen, Untermauerungen oder Entgegnungen.

Donnerstag, 04.02.2016  
19.30 Uhr  
Hörsaal Museum Wiesbaden



Scan mich für den Newsletter



## AGOTA Die Alphabetin

Vokalinstrumentales Theater für Dagmar Manzel, Trio, Ensemble Modern & Live-Elektronik von Helmut Oehring (\*1961)

Konzeption & Libretto von Stefanie Würdemann auf Texte von Ágota Kristóf

Mittwoch, 04.05.2016  
19.30 Uhr  
Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
Kleines Haus



## Stadtteil Historiker

Wir suchen bis zu 15 engagierte Wiesbadener, die sich als Stadtteil-Historiker zwischen März 2016 und August 2017 der Aufarbeitung eines Wiesbadener stadt- bzw. stadtteilgeschichtlichen Themas ihrer Wahl widmen möchten. Teilnehmen können alle geschichtsinteressierten Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Informationen:  
[www.stadtteilhistoriker-wi.de](http://www.stadtteilhistoriker-wi.de)  
Anmeldeschluss: 15.02.2016

Kooperationsprojekt mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft

## Asyl des müden Europäers

Wiesbaden konzipiert seine Biennale neu. Als Auftakt der WIESBADEN-BIENNALE soll das Großprojekt „Asyl des müden Europäers“ das Festival in seinem Kern prägen. Acht internationale Künstler entwerfen zehn Tage lang die Institutionen einer utopischen Gemeinschaft mitten in Wiesbaden.

25.08.2016–04.09.2016  
verschiedene Orte in Wiesbaden

## Caravaggios Erben – Barock in Neapel

Das Museum Wiesbaden wendet sich in seiner Ausstellung der Entwicklung der neapolitanischen Malerei des Barock im 17. Jahrhundert zu. Ausgehend von den innovativen Malereien Caravaggios (1571-1610) und weiterer bekannter Künstler werden die Vielseitigkeit des neapolitanischen Barock und dessen europäische Vernetzung visualisiert.

13.10.2016–12.02.2017  
Museum Wiesbaden



„Wenn renommierte Organisten Edgar Krapp oder Gabriel Dessauer spielen, hört man, auch weit hinten auf der Empore sitzend, die Feinheiten – wie überlegt sie registriert haben und welches Klangspektrum damit gewonnen wird.“ Wohl niemand kennt die Saalorgel im Friedrich-von-Thiersch-Saal des Wiesbadener Kurhauses so gut wie Friedhelm Gerecke. Er ist als Kurator für das Stimmen, Pflege und Instandhaltung des Instruments verantwortlich. Ehrenamtlich, versteht sich. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des „Förderverein Kurhausorgel e.V.“.

Heute muss die Orgel gestimmt werden. Morgen ist sie im Konzerteinsatz – und wurde seit über einem Jahr nicht mehr gespielt: Der Lichtwellenleiter zwischen Spieltisch und Orgel war defekt. Nun müssen die Funktion und die Stimmung ausführlich geprüft werden. Es gibt also viel zu tun. Und vieles davon geschieht im wahrsten Sinn des Wortes hinter den Kulissen. Denn die Orgel erstreckt sich über vier Stockwerke hinter den metallenen Verkleidungen an der Stirnwand des prunkvollen Saales – unsichtbar für jene, die den Klang der Orgel später genießen sollen.

Das heutige Instrument wurde 1954 von der Firma Steinmeyer, einer der renommiertesten Orgelbauer überhaupt, neu eingebaut und zweimal erweitert. Eine Orgel besteht aus verschiedenen Registern, also Pfeifenreihen, die für einen bestimmten Klang zuständig sind. Diese können am Spieltisch individuell zusammengestellt werden. Die Saalorgel im Kurhaus hat 51 Register – und ist damit ein mittelgroßes Instrument. Aber: Viel wichtiger als die reine Größe oder Anzahl der Register sei der Raum für den Klang und damit die Qualität, erklärt der Fachmann: „Eine Orgel klingt immer mit dem Raum. Hier liegt der Nachhall bei drei bis vier Sekunden, das ist nahezu perfekt.“

Auf der Bühne am Spieltisch sitzt heute Arnold Junglass, Mitglied des Fördervereins und wichtiger Unterstützer als „Tastenhalter“ – damit die Orgel auch tönt, während die Pfeifen geprüft werden. Über Leitern und schmale Podeste gelangt Gerecke in die verschiedenen Stockwerke des Instruments. Es ist eng in der Orgel, das Holz knarzt unter den eigenen Schritten. An vielen Stellen wird es so eng, das man sich ducken muss oder gerade so durch eine Lücke hindurchzwängen, will man zu den verschiedenen Registern gelangen.

**Ton für Ton zurück zum Wohlklang**  
Staub liegt auf den Pfeifen, die aus unterschiedlichen Materialien und in unterschiedlichen Bauweisen gefertigt sind. So kommt der Klang zustande, der verschiedene Flöten, Pfeifen und Trompeten nachempfunden. Und eine Orgel zu einem so viel-

SO ARBEITET WIESBADEN

# Es muss stimmen

DIE KURHAUSORGEL  
UND IHR KURATOR



seitigen Instrument macht, das dem Organisten Freiheit und Individualität in der Wahl der Klangfarbe gibt. Mit dem Stimmgerät wird akribisch jeder Ton eines Hauptregisters, des Prinzipals, geprüft und nachjustiert. Nach einem Jahr der Ruhe hängen manche Töne, andere sind ordentlich verstimmt. So nimmt sich Friedhelm Gerecke Ton für Ton vor, um das Instrument wieder in Wohlklang zu bringen.

Eigentlich ist Gerecke Architekt. Aber er hat sich schon immer für Orgeln begeistert und spielt, seit er 13 Jahre alt ist. Zum Kurator wurde er eher zufällig: Aus Interesse am Instrument besichtigte und spielte er die Orgel. 1985 war das. Im Nebensatz hieß es damals, er könne die Orgel haben. Denn: „1986 sollte die intakte Orgel aus dem Konzertsaal eliminiert werden. Die qualitätsvolle Steinmeyer-Orgel aus einem Konzertsaal entfernen? Damit wäre ein ganzer Bereich der symphonischen Musikkultur in Wiesbaden nicht mehr aufführbar.“ Also setzte er sich mit anderen für den Erhalt der Orgel ein – und wurde dabei auch ihr Kurator. Den Förderverein dazu gibt es seit November 2004.

Der Bedarf des Unterhalts eines solch komplexen Instruments gleicht dem einer großen Maschine. Es kann immer etwas kaputt gehen, andere Verschleißteile wie die Elektrik oder das Leder der Bälger müssen in Intervallen instandgesetzt werden. Alle 10 bis 15 Jahre steht eine Reinigung an. Ganz aktuell ist ein neuer Spieltisch geplant, da die Elektrik des alten defekt ist. Die Mittel für Erhalt und Pflege können neben Spenden und Eintrittsgeldern auch aus der Vermietung des Instruments kommen. Kürzlich veranstaltete die Mozart-Gesellschaft ein Benefiz-Orchesterkonzert zugunsten der Orgel, und natürlich mit der Orgel im Zentrum des musikalischen Geschehens. Der Geschäftsführer des Kurhauses, Markus Ebel-Waldmann, will der Orgel – der einzigen Kurhausorgel Deutschlands – mehr Geltung verschaffen. So wurde sie in kurzer Zeit mehrfach vermietet, und es sind weitere Einsätze und Veranstaltungen geplant, damit die Orgel zukünftig häufiger im Kurhaus erklingt.

**Die Kurhausorgel kann 2016 zu folgenden Terminen jeweils von 15 bis 18 Uhr besichtigt und gehört werden: 28. März (Ostermontag), 16. Mai (Pfingstmontag), 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit). Weitere Konzerte sind in Planung. Mehr Informationen zu Terminen und dem Förderverein unter [www.kurhausorgel.de](http://www.kurhausorgel.de).**

**Sie kennen spannende Arbeitsplätze, die wir vorstellen sollten? Mailen Sie an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de), Betreff „So arbeitet Wiesbaden“.**

Text und Fotos Rainer Eidemüller

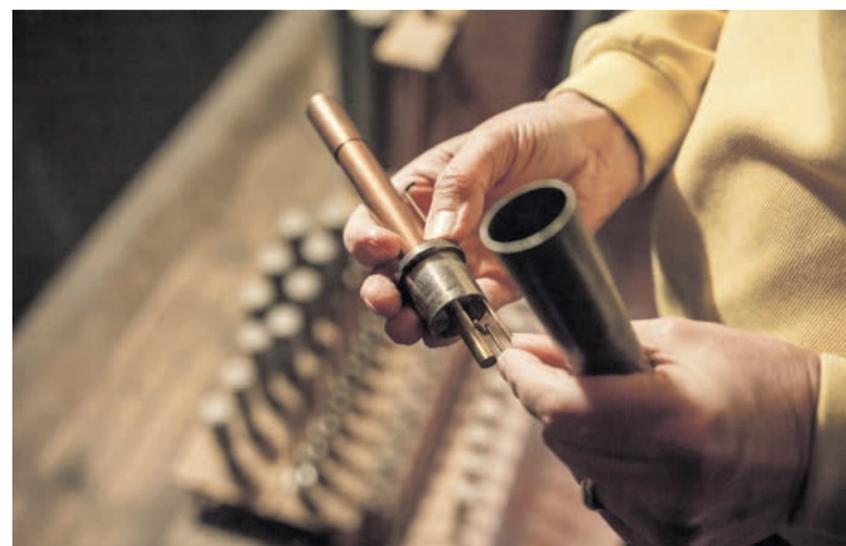
In seinem Element. Friedhelm Gerecke, der eigentlich Architekt ist, kennt die Kurhaus-Orgel so gut wie kein anderer. Seit dreißig Jahren kümmert er sich um das bundesweit einzigartige Instrument.



Ein seltener Anblick, aber das soll sich ändern. Meistens bleibt der Anblick der Orgel, die sich über vier Stockwerke hinter der meist verschlossenen Stirnwand des Friedrich-von-Thiersch-Saals verbirgt, dem Publikum verborgen. Künftig soll die Orgel wieder häufiger erklingen.



Die Mühe steckt im Detail. 51 Register und Hunderte von Orgelpfeifen wollen vom Orgelkurator in Schuss gehalten werden. Am Ende muss alles genau den Klang ergeben, den Musiker sich vorstellen und Zuhörer genießen.



# Shakespeare im Knast

SCHOTTISCHES DRAMA HINTER SCHWEDISCHEN GARDINEN: „MACBETH“ IST DAS NEUESTE STÜCK DES HÄFTLINGSTHEATERS „DIE WERFT“



Konzentrierter Kapitän auf dem Schiff mit unbekanntem Ziel, aber mit der Verheißung von Freiheit. Arne Dechow hat das Häftlingstheater „die werft“ 2008 gegründet.

Knapp 200 nach Jugendstrafrecht Verurteilte sitzen ihre Haftstrafe in der Wiesbadener JVA Holzstraße ab. Keiner ist älter als 25, die meisten bleiben nicht länger als ein Jahr. Einige nutzen die Zeit für eine Berufsausbildung, andere für den Schulabschluss. Seit 2008 können sich die Gefangenen auch als Schauspieler probieren. Arne Dechow, Betreiber der Agentur für Kultur- und Filmproduktionen „INVOLVE“, bringt die Stücke mit den Häftlingen auf die Bühne. „Ich hatte das kasernierte Stadttheater etwas über, als ich 2002 die Agentur gegründet habe“, sagt er. „Die meisten Leute am Theater bekommen wenig außerhalb mit. Aber man kann nicht Gesellschaft spiegeln, wenn man nicht weiß, wie zum Beispiel ein Handwerker lebt.“ Den Anstoß zum Projekt gab damals die stellvertretende Leiterin der JVA-Schulabteilung, Christine Holzinger. Ulrich Westermann ist der Projektleiter für den Förderverein der JVA.

## Schiffe bauen im Gefängnis

Der Ansatz des Teams, das als „die werft“ agiert, ist nicht in erster Linie pädagogisch: „Wir zwingen die Jungs, etwas zu investieren. Wer nur Applaus will, ist fehl am Platz“, er-

klärt Dechow. Und doch wirkt die Arbeit auch pädagogisch: „Wir finden sehr viel menschenverachtende Grundhaltung – Frauenverachtung, Homophobie, die ständige Einteilung in Gruppen. Die Stereotype lösen sich auf im Spiel, werden ironisiert und gebrochen.“ Und warum heißt das Gefängnistheater nach einer Schiffswerkstatt? Dechow grinst: „Die poetische Idee ist: Wir bauen Schiffe. Wo jedes hinfährt, wissen wir nicht. Aber die Freiheitsverheißung ist da.“

Neben Dechow arbeitet „die werft“ mit einem wechselnden Team. Momentan gehören dazu Nathalie Meyer (Bühne und Kostüm), Niklas Kleber (Musik), Guido Paefgen (Maskenbild) und Sönke Beck (Technik). Unverzichtbar ist Peter Protic, der 2008 als 18-Jähriger dazu stieß. Mit einer halben Stelle und einem Büro in der JVA kümmert er sich um Regie und Organisation. Nicht nur seine Arbeit wird aus Fördermitteln des Bundesfamilienministeriums und Spenden finanziert: „die werft“ verlangt bei Aufführungen keinen Eintritt, aber die Besucher werden gebeten, mindestens 10 Euro an den Förderverein zu spenden.

## Shakespeare hält alles aus – sogar einen Häftling als „Lady Macbeth“

2011 nahm mit „Antikörper“ erstmals eine Produktion an den Internationalen Maifestspielen teil. Im Juni 2015 gehörte man mit „Wie du reimt keiner, Rainer – Antworten auf Rilke“ zum Programm der Hessischen Theaterstage. Dass es dafür den Publikumspreis gab, hat nichts mit mitleidiger Bevorzugung zu tun, sondern verdankt sich der rohen, vibrierenden Kraft dessen, was die Schauspieler unter Leitung von Protic und Dechow geleistet haben. Die 5.000 Euro Preisgeld wurden in eine neue Podestrie für bis zu 90 Besucher investiert, die im Dezember erstmals zum Einsatz kommt. Nach dem bisweilen aberwitzigen Rilke-Abend hat man sich einen abgründigen Stoff vorgenommen: William Shakespeares „Macbeth“. Ein 400 Jahre altes Drama aus Schottland in der JVA in Wiesbaden? „Shakespeare hält alles aus“, findet Dechow. „Es geht um eine Bürgerkriegssituation. Analogien zu Konflikten, die unter den Gefangenen stark wahrnehmbar sind, lassen sich leicht herstellen.“ Von der letzten Produktion sind nur zwei Schauspieler erneut mit an Bord, alle anderen sind auf freiem

Fuß oder dürfen aus „vollzugsbedingten Gründen“ nicht mitwirken. Neue Akteure sind aber immer recht schnell gefunden, wie Dechow erklärt: „Es gibt bei uns keine Castings. In der Regel melden sich für jede neue Produktion etwa 20 interessierte Gefangene. Sieben bis zwölf arbeiten dann wirklich mit.“ Die größte Herausforderung bestand diesmal darin, Lady Macbeth zu besetzen: Erstmals wird ein In-sasse in eine Frauenrolle schlüpfen, ein „gut gebauter, sehr respektierter Gefangener“, so Dechow. „Der läuft seit Wochen rum und erzählt allen, dass er Lady Macbeth ist. Homophobie kann man wunderbar theatral durcharbeiten.“ Nicht nur darauf darf man gespannt sein.

**Premiere: Dienstag, 15. Dezember, 18 Uhr. Weitere Termine: 17. Dezember / 7. / 14. / 19. / 21. / 28. Januar, jeweils 18:30 Uhr. Ticketanfragen an: [tickets@die-werft.net](mailto:tickets@die-werft.net)**

Alexander Pfeiffer  
Fotos Arne Dechow /  
Simon Hegenberg



Das Stück „Antikörper“ wurde von den Gefangenen selbst entwickelt.



Shakespeare-erfahren. Auch „Othello“ brachte „die werft“ schon auf die Theaterbühne.

## Woher kommt die Angst?

ERKLÄRUNGSVERSUCHE  
EINES ETHNOLOGIE-  
PROFESSORS



Der 67-jährige Ethnologe und Religionswissenschaftler Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl ist Direktor am Frobenius-Institut der Uni Frankfurt, dem ältesten ethnologischen Forschungsinstitut Deutschlands.

Die einen protestieren und demonstrieren gegen ihre Aufnahme, die anderen heißen sie demonstrativ willkommen. Flüchtlinge lösen ganz unterschiedliche Reaktionen aus. Woher kommt das?

### Reagiert der Mensch auf ihm Unbekanntes immer mit Angst und Abwehr?

Das ist schwer zu sagen. Es gibt zwei Pole, die ich mal als „Abwehr“ und „Verlangen“ bezeichnet habe: Der eine Pol ist der einer totalen Abwehr des Fremden. Der andere Pol geht mehr dahin, dass man in dem Anderen, im Fremden das zu finden erhofft, was die eigene Kultur oder Gesellschaft dem Einzelnen verweigert.

### Negative Reaktionen auf die Zuwanderung von Flüchtlingen haben deutlich zugenommen. Wovon haben die Gegner Angst?

Es gibt eine Studie des amerikanischen Anthropologen Robert Ardry über das sogenannte Territorialprinzip. Ich glaube, das spielt hier eine bestimmte Rolle. Wir können den Mechanismus täglich beobachten, zum Beispiel in einem Eisenbahnabteil. Sie kommen in ein Abteil, in dem bereits jemand sitzt. Sie begrüßen ihn und fragen: „Ist bei Ihnen noch was frei?“ Der Mann hat dadurch, dass er im Abteil sitzt, sein Territorium abgesteckt.

### Es geht um den Schutz des eigenen Territoriums?

Derjenige, der zunächst allein im Abteil sitzt, hat das Gefühl: „Das ist jetzt mein Raum.“ Und auch Sie ha-

ben beim Eintreten das Gefühl: „Das ist sein Raum“. Dann fragen sie ihn, kommunizieren mit ihm und nehmen Platz. Von nun teilen Sie sich gemeinsam denselben Raum. Kommt ein Dritter und will ebenfalls Platz nehmen, dann wird das jetzt von Ihnen beiden eigentlich als störend empfunden. Sie entwickeln in dem Moment, in dem der Dritte kommt, mit einer Ihnen bis vor kurzem noch wildfremden Person ein „Wir“-Gefühl gegenüber dem als Eindringling empfundenen Dritten.

### Wie erklären Sie sich diese Reaktion?

Da ist offensichtlich eine tief verwurzelte, tendenziell instinktmäßige Reaktion, die man entwickelt: Hat eine Gruppe von einem Raum erst einmal Besitz ergriffen, nimmt sie alle neu Hinzukommenden als Störfaktor und Bedrohung wahr. Dieses Territorialprinzip ist in der aktuellen Situation in kleineren Gemeinden, in sogenannten Face-to-Face-Communities, sehr viel stärker ausgeprägt. Sie finden es auch bei uns vor allem in den Gegenden, in denen es bisher Ausländer oder Migranten gab.

### Ist diese Abwehr-Haltung also „normal“?

Wenn wir mit den Begriffen „normal“ und „nicht normal“ operieren wollten, dann wäre die „normale“ Verhaltensweise gegenüber dem gegenwärtigen Flüchtlingsstrom tatsächlich erst einmal die, dass man die Grenzen dicht macht. Genau, wie das jetzt in Ungarn der Fall ist. Doch was heißt schon „normal“.



Klischees und Stereotype bestimmen oft die Vorstellung vom „Anderen“. Wie wäre es mit Kennenlernen, um sich ein echtes Urteil zu bilden?

### Wie erklären Sie sich diese, sagen wir mal „Anomalie“ der deutschen Willkommenskultur?

Was bei uns in Deutschland vorherrscht, und das ist interessant, ist eben die signifikante Umkehrung – diese Willkommenskultur, die sich hier entwickelt hat. In Deutschland, speziell in der Bundesrepublik, gibt es eine lange Tradition, was die Aufnahme von Flüchtlingen anbelangt. Familiengeschichten und Erzählungen über das Ankommen und über das Sich-nieder-lassen sind alle Teil dieser Willkommenskultur.

### Erfahrung mit Flucht und Flüchtlingen kann also Ängste abbauen?

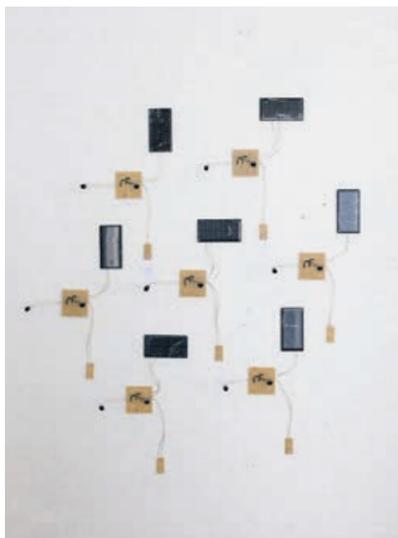
Ich könnte mir vorstellen, dass solche familiären Überlieferungen bei der Identifikation mit dem Schicksal der

Flüchtlinge eine Rolle spielen. Getragen wird die Willkommenskultur zu einem großen Teil aber auch von Leuten, die weniger eine Bedrohung empfinden, weil sie wohlhabender sind und sich nicht davor fürchten müssen, mit ihnen um Arbeitsplätze zu konkurrieren. Denn bis sie auch in die Berufe der Mittelschicht vordringen werden, dürfte es noch viele Jahre dauern. Bedroht in ihrer Existenz fühlen sich vor allem Menschen mit niedrigerem Einkommen. Und die haben eben Angst, in irgendeiner Weise verdrängt zu werden.

Interview Julia Herz-el Hanbli  
Foto Felicitas von Lutzu  
Illustration Jan Pieper

# Wie klingt die Stadt?

DER SPANISCHE KÜNSTLER JOSÉ ANTONIO ORTS BESCHERT WIESBADEN EINE GANZ BESONDERE SINNESERFAHRUNG



Wie dieses Kunstwerk wirkt, liegt nicht nur im Auge des Betrachters, sondern auch in dessen Ohr.

Adiós Valencia, hallo Wiesbaden. Der Spanier José Antonio Orts ist als Stipendiat des Kunstvereins Bellevue-Saal in die Stadt gekommen, um in vier Monaten eine Ausstellung in und für Wiesbaden zu erschaffen.

Multitalent ist wohl die korrekte Bezeichnung für einen Mann, der Maler, Komponist und Installationskünstler in einer Person ist. Während seines Aufenthalts lebt und arbeitet er im städtischen Stipendiaten-Atelier im Kunsthaus auf dem Schulberg. Seine Vision für seine Zeit in Wiesbaden: Eine perfekt auf den Bellevue-Saal abgestimmte Klang- und Lichtinstallation zu konzipieren und schließlich umzusetzen. Hierbei gilt es, passgenau auf die speziellen Licht-, Luft- und Klangverhältnisse dieses Raumes – dem ehemaligen Speisesaal des renommierten Hotels Bellevue auf der Wilhelmstraße – einzugehen.

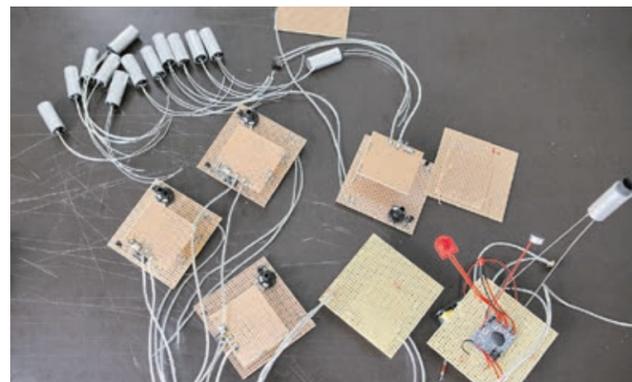
## Betrachter macht seine Arbeit lebendig

Der 1955 geborene Künstler arbeitet mit Licht- und Luftfängern. Sensible Sensoren fangen Licht und Schatten sowie den sanften Luftzug eines vorübergehenden Betrachters ein, verwandeln die – durch den Besucher ausgelösten – Signale in Impulse und erzeugen so einen ganz eigenen Klang- und Lichtrhythmus. Das ist die poetische Idee dieser Kunstform. „Alle meine Arbeiten sind interaktiv, haben eine Beziehung mit dem Betrachter. Der Betrachter macht meine Arbeit erst lebendig!“

Der Künstler arrangiert die autonomen, mit Sensoren bestückten Objekte auf dem Boden, und die Aus-



Tote Gegenstände? Noch. „Der Betrachter macht meine Arbeit erst lebendig“, sagt der Künstler über seine interaktive Arbeit.



Der Onkel des Künstlers war Elektroniker. Deshalb findet er heute für seine Kunst Schaltkreise, die perfekt funktionieren.

stellungsbesucher treten frei zwischen diese Skulpturen. Damit kein Stromkabel die Optik stört oder gar Besucher zum Stolpern bringt, arbeitet er normalerweise mit Batterien, im fensterreichen Bellevue-Saal setzt er auf Solarzellen.

Typisch, so José Antonio Orts, ist der Moment der Überraschung – immer dann, wenn der Betrachter begreift, dass es sein eigener Rhythmus ist, den er da gerade hört und sieht. Nicht nur für den Künstler ist es spannend, die Reaktionen der „Erkennenden“ zu beobachten: „Der Betrachter sieht die Skulptur, aber auch die Skulptur sieht den Betrachter!“

## Drei Töne, ein Akkord

Ob Malerei oder Installationskunst: Der musikalische Kontext, die zugrundeliegende Komposition, ist bei Orts Arbeiten stets präsent. „Ich suche immer eine Beziehung mit der Musik“, sagt er. Wobei der künstlerische Prozess einer Klang- und Lichtinstallation ein langwieriger ist. Eine Komposition eignet sich nur, wenn sie expressiv, progressiv und zugleich konzeptuell ist. So gehen seinen Klang- und Lichtinstallationen umfangreiche Studien voraus. Den Anfang machen technische Untersuchungen. Für die eigentliche Produktion der Skulpturen, deren Ge-



Multitalent, das ist die korrekte Bezeichnung für José Antonio Orts. Ein Stipendium ermöglichte dem Spanier einen Aufenthalt in Wiesbaden, der spannende künstlerische Früchte trägt.

stalt sich von ihrer Funktion ableitet, arbeitet der Künstler dann wie ein Elektriker: Die Schaltkreise für seine Klang- und Lichtinstallationen baut er selbst: „Ich hatte einen Onkel, der Elektroniker war.“ Der zeigte ihm alles. So kann José Antonio Orts seit seiner Kindheit mit Leichtigkeit solche elektronischen Arbeiten selbst erledigen. „Wenn ich Schaltkreise finde, die perfekt funktionieren, dann folgt Schritt zwei, die künstlerische Untersuchung!“

Der Weltenbummler, den Kurator Ulrich Meyer-Husmann als „Phänomen der Kunstszene“ bezeichnet, lebte und arbeitete unter anderem bereits in Paris und Rom: „Ja, ich mag Städte!“ Und es ist nicht sein erster Aufenthalt in Deutschland, Orts lebte in früheren Zeiten schon mal – und das ist auch die Erklärung für sein flüssiges Deutsch – für sieben Jahre in Berlin. Nun also Wiesbaden.

Wenn der Komponist José Antonio Orts über Wiesbaden spricht, klingt das so: „Ich habe die Stadt gehört, sie ist ruhig. Es gibt hier Orte, die sind sehr ruhig. Diese Stadt hat ein Geheimnis, ist speziell.“

**Die Ausstellung „Menschliche Rhythmen, städtische Polyphonien“ im Bellevue-Saal, Wilhelmstraß 32, die den Betrachter zum Gestalter werden lässt, läuft noch bis zum 13. Dezember. [www.kunstverein-bellevue-saal.de](http://www.kunstverein-bellevue-saal.de)**

Inka Mahr

Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach



Jetzt Termin vereinbaren...  
[heske-volz-immobilien.de](http://heske-volz-immobilien.de)  
06 11 - 97 13 61 78

## Wissen Sie, was Ihre Immobilie wert ist?

Wir sagen es Ihnen! Im Rahmen einer fundierten Marktpreiseinschätzung ermitteln wir den Wert Ihres Zuhauses.



**Heske Volz & Cie.**  
IMMOBILIEN WIESBADEN

**12**  
JAHRE  
GESTÜT  
RENZ  
2003 - 2015

IHR SEID DIE PARTY  
WIR SAGEN: DANKE!

DAS EXTRA GROSSE  
GEBURTSTAGS-WOCHENENDE:

FREITAG, 11.12.2015  
WIR FEIERN REIN  
MIT DJ VIGILANCE

SAMSTAG, 12.12.2015  
VOLL AUF DIE ZWÖLF  
MIT BORIS RAMPERSAD UND  
DER GESTÜT RENZ DJ FAMILIE

GESTÜT RENZ  
NEROSTRASSE 24, WIESBADEN  
[WWW.GESTUET-RENZ.COM](http://WWW.GESTUET-RENZ.COM)

# Perlen des Monats

DEZEMBER

## Feten

((( Ballnacht der Aids-Hilfe )))

5. Dezember, 19.30 Uhr

Kurhaus



Im Dezember ist es wieder soweit: Das wunderschöne Kurhaus erstrahlt im Glanz der roten Schleife, denn die AIDS-Hilfe Wiesbaden lädt zur alljährlichen Ballnacht ein. Bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung ist für Jeden etwas dabei. 2.000 Gäste jeden Alters, hunderte Tombolapreise, dutzende Künstler, 8 Säle, 4 Bühnen... genug für eine ganze Nacht! Die Schirmherrschaft hat die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Claudia Roth, übernommen. Stargast Peter Schilling sorgt dafür, dass alle „völlig losgelöst“ unterwegs sind. Der Major kommt! Zu fortgeschrittener Abendstunde lädt DJ Gunnar Töpfer (hr3) bis in den frühen Morgen zum Tanzen ein. Durch den Abend führen der Travestiekünstler Bäppi La Belle und der charmante Moderator und Schauspieler Klaus Krückemeyer (hr3). Los geht's um 19.30 Uhr, alle Einnahmen der Ballnacht kommen ausschließlich der Arbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden zu Gute. [www.ballnacht-im-kurhaus.de](http://www.ballnacht-im-kurhaus.de) [sensor-verlostd 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:sensor-verlostd@sensor-wiesbaden.de)

((( 10 Jahre „La Bolschevita“ )))

12. Dezember

Schlachthof

Wie bitte? Die tollredende und stets verlässlich euphorische La Bolschevita-Party gibt es schon seit zehn Jahren?!? Damals war Musik aus Osteuropa exotisch, ja, viele hatten sogar ein bisschen Angst vor all diesen ungewohnten Klängen und dem wilden Rumgehüpfen. Mittlerweile kann man sagen, dass Partys wie die La Bolschevita mehr für Völkerverständnis getan haben, als viele staatliche Programme. An den Turntables seit Jahren das von allen innig geliebte DJ-Team Schwarzmeer BBQ, Janeck und Mustafa. Ein Prost auf die beiden! Zum 10-jährigen spielt natürlich auch eine Band, die nicht zum ersten Mal im Schlachthof ist: Äl Jawala!

## Konzerte

((( Sizarr )))

4. Dezember

Schlachthof

Vor gut drei Jahren veröffentlichte das Pfälzer Trio Sizarr sein Debüt „Psycho Boy Happy“, ein seltsam reifes Sturm-und-Drang-Werk, das mit Soul- und Beat-Einfluss so gar nicht nach Indiemusik aus Landau klingen wollte und über die Landesgrenzen hinweg überaus positiv rezipiert wurde. Die Schlüsselzeile damals: „The kids take over now.“ Sizarr sollten Recht behalten. Quasi zeitgleich mit der ersten legalen Flasche Schnaps zum Achtzehnten teilt sich die Band die Bühnen in Europa und Übersee mit in-



ternationalen Schwergewichten. Im März erschien nun mit „Nurture“ ihr Zweitling, eine im besten Sinne souveräne, reife und enorm vielseitige Platte. [sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:sensor-praesentiert@sensor-wiesbaden.de)

((( „Klassik (neu) entdecken“: Weihnachtskonzert Mozart-Gesellschaft )))

6. Dezember, 11 Uhr, 17 Uhr

Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße

Unter dem Motto „Klassik (neu) entdecken“ startet die Mozart-Gesellschaft mit dieser neuen Reihe moderierter Konzerte. Gleich zwei Mal an einem Tag ertönt das Weihnachtskonzert, mit Moderation um



11 Uhr und als traditionelles Konzert um 17 Uhr. Neu ist auch der Konzertsaal, der Herzog-Friedrich-August-Saal der Casino-Gesellschaft. Die Konzerte werden von den Dirigenten selbst moderiert, die unterhaltsam über Werke und Komponisten sprechen und zusammen mit dem Orchester Tonbeispiele einflechten. Für Familien (Kinder ab 6 Jahren) sind die Konzerte ebenso geeignet, wie für Besucher, die Freude an interessanten Denkanstößen haben. [www.mozartwiesbaden.com](http://www.mozartwiesbaden.com) [sensor verlost 3x2 Freikarten für das 11-Uhr-Konzert: losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:sensor-verlostd@sensor-wiesbaden.de)

## Bühne

((( „Die Kinder bleiben“ – nach Kurzgeschichten von Alice Munro )))

10. Dezember / 15./22. Januar, 19.30 Uhr

Hessisches Staatstheater, Kleines Haus

Zwei Kurzgeschichten der Literaturnobelpreisträgerin Alice Munro sind auf der Bühne zu erleben.



Sie erzählen von zwei Schicksalen, die sich wechselseitig spiegeln. Die eine junge Frau entscheidet sich für den Geliebten und damit gegen ihren Mann und die Kinder. Eine andere Frau hat ihre Kinder verloren und macht sich auf den Weg zum Ehemann in eine Anstalt. Differenziert schildert Alice Munro die Entscheidungen zweier Frauen, die ihr Leben für immer bestimmen werden. Das Geschehen wird unsentimental, fast distanziert erzählt, was umso größeren Raum für Empathie mit den Figuren schafft. Unerhörte Begebenheiten und das Normale, das Alltägliche werden zugleich erzählt. Es entwickelt sich ein unwiderstehlicher Sog. [sensor und Hessisches Staatstheater Wiesbaden verlosen je 2x2 Freikarten für die Vorstellungen am 10. Dezember 2015 und am 15. Januar 2016, jeweils um 19.30 Uhr. Mit ein wenig Glück legen wir noch je ein Exemplar von Alice Munros literarischer Vorlage oben drauf. Zum Mitmachen einfach eine E-Mail mit der Antwort auf folgende Frage bis 6. Dezember an \[losi@sensor-wiesbaden.de\]\(mailto:losi@sensor-wiesbaden.de\) schreiben: In welchem Jahr bekam die „Meisterin der Kurzgeschichte“ den Nobelpreis für Literatur verliehen?](mailto:sensor@sensor-wiesbaden.de)

((( Johannes Galli: „Heilige Nacht“ )))

19. Dezember, 20 Uhr

Galli Theater

Der Rheingauer Johannes Galli – laut Wikipedia „Unternehmer, Clown, Schauspieler, Regisseur, Musiker, Trainer, Coach, Philosoph und Autor“ – erzählt so, wie er ist: witzig, charmant, tief sinnig, provokant, genial, feinnervig, geistreich und immer in Kommunikation mit seinem Publikum. Er vergleicht dabei die Weihnachtsgeschichte der Bibel mit den Riten der Germanen und stellt Bezüge her, die uns den Mythos im Herzen verstehen lassen. Eine unvergleichliche Einstimmung auf die Heilige Nacht, die uns den Sinn des Festes fühlen lässt.

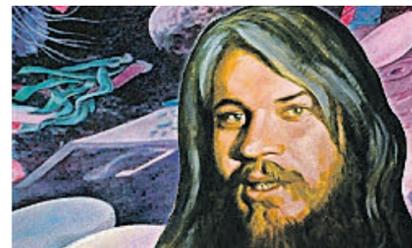
## Film

((( Filme im Schloss: „A Poem Is A Naked Person“ )))

1. Dezember, 19.30 Uhr

Filmbewertungsstelle im Schloss

Der US-Amerikaner Les Blank (1935–2013), zweimaliger Gast bei Filmen im Schloss, war „einer der großen amerikanischen Dokumentaristen“ (FAZ). Er wurde weltberühmt vor allem durch seine Filme über re-



gionale Musik und verschwindende Subkulturen und Sitten. Den Musikdokumentarfilm „A Poem Is A Naked Person“ betrachtete er als sein Meisterwerk, ein Porträt des Singer-Songwriters Leon Russell und gleichzeitig ein Film über das psychedelische Leben Anfang der siebziger Jahre in Oklahoma und Texas. Aus rechtlichen Gründen war der Film seit seiner Fertigstellung im Jahr 1974 blockiert und kann erst jetzt, zwei Jahre nach dem Tod Les Blanks, gezeigt werden.

((( sensor-Film des Monats – „Dämonen und Wunder – Dheepan“ )))

17. Dezember, 18 Uhr (OmU), 18./19. Dezember,

18 Uhr (deutsche Fassung)

Murnau-Filmtheater

Um in Frankreich bessere Chancen auf Asyl zu haben, schließen sich der Soldat Dheepan, die junge Frau Yalini und das Waisenmädchen Illayaal zusammen. Die Schein-Familie kommt daraufhin tatsächlich in einer Sozialbausiedlung am Pariser Stadtrand unter. Doch die Hoffnungen auf einen friedlichen Neustart



werden schnell zerstört. Ihre Wohngegend, die von Drogendealern kontrolliert wird, ist genauso gefährlich wie ihre Heimat Sri Lanka. Das Einwandererdrama, indem sich Realität und Fiktion gegenseitig durchdringen, wurde 2015 in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet. [2 für 1“-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ und Wunschtermin bis 11. Dezember an losi@sensor-wiesbaden.de schreiben.](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

## Literatur

((( Soirée Stefanie Sargnagel: „Fitness“ )))

1. Dezember, 19.30 Uhr

Atelier Galatea Ziss

Im Showroom ihres neu eröffneten Ateliers für Bekleidung am Kaiser-Friedrich-Ring 8 organisiert Ga-



latea Ziss verschiedenste kulturelle Veranstaltungen. Im Dezember kommt die Autorin mit Stefanie Sargnagel zu einer adventlichen Soirée zu Besuch. Die Wiener Künstlerin, wichtigste österreichische Autorin des 21. Jahrhunderts und personalisierte Wohlstandsverwahrlosung, wird aus ihrem neuen Buch „Fitness“ vorlesen. „Fitness“ ist nach dem innerhalb kürzester Zeit ausverkauften „Binge-Living. Callcenter-Monologe“ Stefanie Sargnagels zweites Buch und erscheint bei dem jungen Wiener Independent-Verlag rde. Die Soirée beginnt um 19.30 Uhr.

((( Mark Benecke )))

13. Dezember, 19 Uhr

Kulturpalast

Mark Benecke ist promovierter Kriminalbiologe. Sein Aufgabengebiet: Fliegen, Würmer und Maden. Durch seine Analysen verschiedener Insekten, die auf Leichen gefunden wurden, konnte schon unzähligen Verbrechen weltweit das Handwerk gelegt werden. Ab 18 Uhr ist der renommierte Experte der forensischen Entomologie, das heißt der kriminalistischen, angewandten Insekten-Kunde, im Kulturpalast zu Gast. Das Publikum darf am Abend der Veranstaltung entscheiden, über welchen Fall Benecke dieses Mal berichten wird. Doch Vorsicht: In dem Dia-Vortrag über seine Arbeit blendet Benecke kein Bild aus. Gezeigt werden unter anderem auch Aufnahmen stark entstellter Leichen. Der Wahl-Kölner Mark Benecke hat schon alle Stationen einer Entomologen-Karriere durchlaufen, hat Biologie, Rechtsmedizin und Psychologie studiert, war an der FBI-Academy, forschte an der Body-Farm in Tennessee und steht heute mit an der Weltspitze seines Fachs. Als Experte arbeitet er Kriminalermittlern zu und schreibt populärwissenschaftliche Fachbücher über Vampire in Rumänien.

## Kunst

((( Kunsthandwerk-Markt )))

9. bis 13. Dezember

Rathaus-Foyer

Auch in diesem Jahr präsentieren Gestalter und Kunsthandwerker ihre Arbeiten. Die Ausstellung ist seit 25 Jahren für Liebhaber des Besonderen zu einem festen Termin geworden. Im stilvollen Ambiente des Rathausfoyers zeigen ausgewählte Künstler aus Wiesbaden, Rhein-Main und anderswo Einzigartiges und Außergewöhnliches. Wechselnde Gastaussteller erweitern das Spektrum der Exponate. Hier findet der Besucher, jenseits jeglicher Massenproduktion, individuell gearbeitete Unikate wie ausgefallene Flechtarbeiten, Schmuck, Keramik und Bekleidung sowie Gebrauchsgegenstände und Objekte aus Filz und Holz. Den Eröffnungsabend begleitet musikalisch das Duo Petra und Res Neuschwander. [www.kunsthandwerk-wiesbaden.de](http://www.kunsthandwerk-wiesbaden.de)



## Familie

((( Wiesbadener Weihnachtszirkus )))

18. Dezember bis 3. Januar, verschiedene Zeiten  
Gibber Festwiesen



Auch in diesem Jahr gastiert der Weihnachtszirkus in Wiesbaden auf den Gibber Festwiesen und präsentiert bereits zum dritten Mal eine weihnachtliche Circus-Gala auf hohem Niveau. Artisten, Tierdressuren und Komiker können beim Manegen-Spektakel bewundert werden. Absolutes Highlight der diesjährigen Show ist die Motorradkugel „The Globe of Speed“. Die Metallkugel hat nur einen Durchmesser von fünf Metern und auf engstem Raum rasen vier waghalsige Motorrad-Fahrer und zeigen die schwierigsten Tricks. [www.weihnachtscircuswiesbaden.de/](http://www.weihnachtscircuswiesbaden.de/)

Termine an  
tippsondtermine  
@vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de



**05.**  
Schneller als der Nikolaus. Endlich der 7. Blaue Orangen Markt im Kulturpalast! 80 Aussteller, Musik, Kuchen und Kaffee und viele tolle Weihnachtsgeschenkideen erwarten die Besucher ab 12 Uhr. Insgesamt bietet der Markt eine riesige Auswahl an schönen, ausgefallenen und originellen Oster-Geschenkideen für den kleinen oder großen Geldbeutel, zum „Einfach Kaufen“ oder später „Selber-machen“. <http://blaeuerangen.de/>



**11.**  
Feine Sahne Fischfilet kommen – präsentiert von sensor – mit ihrem neuen Album „Bleiben oder gehen“ n den Schlachthof. Die Geschichten, die sich um die Band mit dem Herzen eines Löwen ranken, sind legendär. Von den Cops abgehörte Handys, von Nazis gejagt werden, Nazis jagen, Verfassungsschutzbericht-Abo, ein soziales und kulturelles Engagement selbstlos gelebt, zwei extrem starke Alben, einmal komplett im Arsch. Ihre Konzerte: eine Mischung aus Kindergeburtstag, Initiationsritus und klugen Geschichten voll Soul und Punk. Den Abend eröffnen die local heroes von den Stage Bottles.



**11. 12.**  
In neuer Frische und energiegeladener denn je feiert das Gestüt Renz seinen 12. Geburtstag. „Voll auf die Zwölf“ wird gleich an zwei Abenden gefeiert – am 11. beglückt DJ Vigilance die Geburtstagsgäste mit Dance, Modern und Mixed, im zweiten Durchgang legt am 12. die „Gestüt Renz Family“ auf. Boris Rampersad, Emparé, Vigilance, Norberto de la Rosa und A.K. Pulco spielen Classic, Club und Oldschool in den Räumen, die in diesem Sommer ganz Klasse neu gestaltet wurden.



**11. 12.**  
Normalerweise kopiert und realisiert die Wiesbadener Eventagentur Palast Promotion Veranstaltungen auf der ganzen Welt. Aber jedes Jahr im Dezember kommt das ganze Team in Wiesbaden zusammen, um gemeinsam ein eigenes Herzensprojekt umzusetzen: die „Wiesbadener Night of Music“. Zwei Konzertabende, die Musiker aus unterschiedlichen Genres auf der Kurhaus-Bühne vereinen. So werden auch in diesem Dezember wieder so unterschiedliche Wiesbadener Stimmen wie Chris & Taylor, die Koloratur-sopranistin Gloria Rehm aus dem Staatstheater, Denis Wittberg von den Schellack-Solisten, die junge Singer-Songwriterin Cheryl Green und Toni Lorenzo, der einst als Mitglied des legendären „Golden Gate Quartetts“ in die Gospel Hall of Fame aufgenommen wurde, gemeinsam auftreten. [www.wiesbaden-nightofmusic.de](http://www.wiesbaden-nightofmusic.de)

1 ))) Dienstag

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Paddington Bärns erstes Konzert  
**21.00. SCHLACHTHOF**  
The Stanfields

**BÜHNE**  
**13.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Buddenbrooks  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Cosi fan tutte

**LITERATUR**  
**19.30. CAFE DER VILLA CLEMENTINE**  
Literaturforum

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Offenes Literaturforum  
**19.30. ATELIER FÜR BEKLEIDUNG**  
**GALATEA ZISS**  
Adventliche Soirée und Autorenlesung mit Stefanie Sargnagl  
**20.00. EV. GEMEINDEHAUS**  
Auf den Spuren Abrahams

**KINO**  
**18.00. CALIGARI**  
Bankraub in der Rue Latour  
**20.00. CALIGARI**  
La vie en rose

2 ))) Mittwoch

**FETE**  
**17.00. CROWNE PLAZA HOTEL**  
After Work Party  
**20.00. PARK CAFE**  
Salsa Party

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Paddington Bärns erstes Konzert  
**18.30. KULTURFORUM**  
Jingle Bells

**19.00. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**  
Angelika Milster: Von ganzem Herzen  
**20.00. THALHAUS**  
Tann - Nadel verpflichtet  
**20.00. KURHAUS**  
Meisterkonzert: Ludwig Güttler und sein Bläserensemble

**21.00. SCHLACHTHOF**  
The Toasters. T-Killas

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**LITERATUR**  
**19.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Der Mensch im Schoß der Gestirne: Winter-Symphonie

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Märchenstunde

**KINO**  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der höhere Befehl  
**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Alarm auf Station III  
**18.00. CALIGARI**  
Mercedes Sosa, die Stimme Lateinamerikas  
**20.00. CALIGARI**  
XXY  
**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Togger. Kinoseminar mit Horst Walther

**SONSTIGES**  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Kamingespräch: Zukunft der Arbeit für Frauen

3 ))) Donnerstag

**FETE**  
**19.00. GESTÜT RENZ**  
WBS Nikolaus Party  
**20.00. TREIBHAUS**  
Das Kaminzimmer mit wechselnden Dj's

**KONZERTE**  
**19.00. KURHAUS**  
Dt. - Amerikanisches Weihnachtskonzert  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
Soilwork  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
Martin Jondo  
**21.00. WOHNZIMMER**  
Tarq Bowen

**LITERATUR**  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Literaturforum

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Offenes Literaturforum  
**19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Kafka. Heimkehr  
**20.00. THALHAUS**  
Arnulf Rating - Rating akut

**LITERATUR**  
**20.00. VELVETS THEATER**  
Maselov & Renate Kohn - Klezmer, Swing & jiddische Geschichten  
**19.30. SALON-THEATER**  
Kontakte  
**20.00. GALLI THEATER**  
Mann stress mich nicht  
**20.00. AKZENT THEATER**  
Wie du mir, so ich dir  
**20.00. KAMMERSPIELE**  
Das Lächeln der Frauen

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Clown spielen

**SONSTIGES**  
**13.30. BIEBRICH, SCHLOSSPARK**  
Walk and Talk about Business.1.Geburtstag.  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Donnerstak: Hilfe, ich bin mein eigener Chef

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Paddington Bärns erstes Konzert  
**18.30. KULTURFORUM**  
Jingle Bells

**19.00. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**  
Angelika Milster: Von ganzem Herzen  
**20.00. THALHAUS**  
Tann - Nadel verpflichtet  
**20.00. KURHAUS**  
Meisterkonzert: Ludwig Güttler und sein Bläserensemble

**21.00. SCHLACHTHOF**  
The Toasters. T-Killas

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**LITERATUR**  
**19.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Der Mensch im Schoß der Gestirne: Winter-Symphonie

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Märchenstunde

**KINO**  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der höhere Befehl  
**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Alarm auf Station III  
**18.00. CALIGARI**  
Mercedes Sosa, die Stimme Lateinamerikas  
**20.00. CALIGARI**  
XXY  
**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Togger. Kinoseminar mit Horst Walther

**SONSTIGES**  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Kamingespräch: Zukunft der Arbeit für Frauen

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Refused. Failure  
**23.00. SCHEUER**  
The Green Empire

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Cosi fan tutte  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Gastspiel: Bronze by Gold  
**19.30. THEATER IM PARISER HOF**  
Die Bibel - Eine fast szenische Lesung von und mit Marc Günther  
**19.30. SALON-THEATER**  
Kontakte  
**20.00. GALLI THEATER**  
Mann stress mich nicht  
**20.00. AKZENT THEATER**  
Wie du mir, so ich dir  
**20.00. KAMMERSPIELE**  
Das Lächeln der Frauen

**LITERATUR**  
**17.00. HESS. LANDESENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG**  
Wachstum - Die Kontroverse um nachhaltiges Wachstum. Prof. Dr. Hauff  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Stephan Reinbacher: Die Schatten von

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Clown spielen

**SONSTIGES**  
**13.30. BIEBRICH, SCHLOSSPARK**  
Walk and Talk about Business.1.Geburtstag.  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Donnerstak: Hilfe, ich bin mein eigener Chef

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Paddington Bärns erstes Konzert  
**18.30. KULTURFORUM**  
Jingle Bells

**19.00. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**  
Angelika Milster: Von ganzem Herzen  
**20.00. THALHAUS**  
Tann - Nadel verpflichtet  
**20.00. KURHAUS**  
Meisterkonzert: Ludwig Güttler und sein Bläserensemble

**21.00. SCHLACHTHOF**  
The Toasters. T-Killas

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**LITERATUR**  
**19.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Der Mensch im Schoß der Gestirne: Winter-Symphonie

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Clown spielen

**SONSTIGES**  
**13.30. BIEBRICH, SCHLOSSPARK**  
Walk and Talk about Business.1.Geburtstag.  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Donnerstak: Hilfe, ich bin mein eigener Chef

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Paddington Bärns erstes Konzert  
**18.30. KULTURFORUM**  
Jingle Bells

**19.00. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**  
Angelika Milster: Von ganzem Herzen  
**20.00. THALHAUS**  
Tann - Nadel verpflichtet  
**20.00. KURHAUS**  
Meisterkonzert: Ludwig Güttler und sein Bläserensemble

**21.00. SCHLACHTHOF**  
The Toasters. T-Killas

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**LITERATUR**  
**19.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Der Mensch im Schoß der Gestirne: Winter-Symphonie

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Märchenstunde

**KINO**  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der höhere Befehl  
**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Alarm auf Station III  
**18.00. CALIGARI**  
Mercedes Sosa, die Stimme Lateinamerikas  
**20.00. CALIGARI**  
XXY  
**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Togger. Kinoseminar mit Horst Walther

**SONSTIGES**  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Kamingespräch: Zukunft der Arbeit für Frauen

**15.00. CHURCH OF ST. AUGUSTINE OF CANTERBURY**  
Händels Messias  
**19.30. RINGKIRCHE**  
Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach  
**19.30. KURHAUS**  
Ballnacht der AIDS-Hilfe. Mit Peter Schilling  
**20.00. WALHALLA THEATER**  
Kastagnetten-Konzert mit Triolè

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Gastspiel: Bronze by Gold  
**19.30. THEATER IM PARISER HOF**  
Die Bibel - Eine fast szenische Lesung von und mit Marc Günther  
**19.30. SALON-THEATER**  
Kontakte  
**20.00. GALLI THEATER**  
Mann stress mich nicht  
**20.00. AKZENT THEATER**  
Wie du mir, so ich dir  
**20.00. KAMMERSPIELE**  
Das Lächeln der Frauen

**LITERATUR**  
**17.00. HESS. LANDESENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG**  
Wachstum - Die Kontroverse um nachhaltiges Wachstum. Prof. Dr. Hauff  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Stephan Reinbacher: Die Schatten von

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Clown spielen

**SONSTIGES**  
**13.30. BIEBRICH, SCHLOSSPARK**  
Walk and Talk about Business.1.Geburtstag.  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Donnerstak: Hilfe, ich bin mein eigener Chef

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Paddington Bärns erstes Konzert  
**18.30. KULTURFORUM**  
Jingle Bells

**19.00. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**  
Angelika Milster: Von ganzem Herzen  
**20.00. THALHAUS**  
Tann - Nadel verpflichtet  
**20.00. KURHAUS**  
Meisterkonzert: Ludwig Güttler und sein Bläserensemble

**21.00. SCHLACHTHOF**  
The Toasters. T-Killas

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**LITERATUR**  
**19.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Der Mensch im Schoß der Gestirne: Winter-Symphonie

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Clown spielen

**SONSTIGES**  
**13.30. BIEBRICH, SCHLOSSPARK**  
Walk and Talk about Business.1.Geburtstag.  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Donnerstak: Hilfe, ich bin mein eigener Chef

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Paddington Bärns erstes Konzert  
**18.30. KULTURFORUM**  
Jingle Bells

**19.00. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**  
Angelika Milster: Von ganzem Herzen  
**20.00. THALHAUS**  
Tann - Nadel verpflichtet  
**20.00. KURHAUS**  
Meisterkonzert: Ludwig Güttler und sein Bläserensemble

**21.00. SCHLACHTHOF**  
The Toasters. T-Killas

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**LITERATUR**  
**19.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Der Mensch im Schoß der Gestirne: Winter-Symphonie

**FAMILIE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Märchenstunde

**KINO**  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der höhere Befehl  
**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Alarm auf Station III  
**18.00. CALIGARI**  
Mercedes Sosa, die Stimme Lateinamerikas  
**20.00. CALIGARI**  
XXY  
**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Togger. Kinoseminar mit Horst Walther

**SONSTIGES**  
**19.00. HEIMATHAFEN**  
Kamingespräch: Zukunft der Arbeit für Frauen



**12.**  
Mit einem ersten Gastspiel der Glasgower Band Hidden Orchestra wird die kleine aber feine Konzertreihe „Sounds & Sights“ im außergewöhnlichen puristischen Veranstaltungssaal des Museum Wiesbaden eröffnet. Hier präsentieren sich besondere Künstler, deren musikalischer und auch ästhetischer Ansatz über den gewöhnlichen popkulturellen Rahmen hinausweist. Exemplarisch stehen hierfür eben auch Hidden Orchestra, die zusammen mit dem Videokünstler Tom Lumen ein „audiovisuelles“ Konzert spielen werden. sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten. [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

**20.00. KURHAUS**  
Weihnachten mit den Windsbachern - Windsbacher Knabenchor  
**20.45. SCHLACHTHOF**  
Frontex - Stockholm Syndrom. The Invasion B&P

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**18.00. VELVETS THEATER**  
Grenzen-Los: Autobiografische Velvets Revue mit Schwarzem Theater  
**18.00. SALON-THEATER**  
Kontakte  
**19.00. BRENTANO-SCHEUNE**  
Gerd Brömsers: Ich glab mein Boam brennt!

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Cosi fan tutte  
**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Non(n)sens

**FAMILIE**  
**11.00. GALLI THEATER**  
Aladdin & die Wunderlampe  
**15.00. AKZENT THEATER**  
Augusto und Pimpinella, ab 3 J.  
**15.00. BÜRGERHAUS DELKENHEIM**  
Weihnachtsmärchen  
**15.30. KUENSTLERHAUS43**  
Der Fischer und seine Frau. ab 6-99 J.  
**16.00. GALLI THEATER**  
Der Nikolaus kommt

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
Weihnachts-Kammerkonzert "Exsultate, jubilate"  
**11.00. CASINO GESELLSCHAFT**  
Weihnachtskonzert. Mozart-Gesellschaft. moderiert  
**16.00. BASILIKA**  
Benefizkonzert zum Erhalt der Basilika  
**17.00. THALHAUS**  
Wiesbadener Kammermusik Vereinigung des Hessischen Staatsorchesters: Exsultate, jubilate  
**17.00. CASINO GESELLSCHAFT**  
Weihnachtskonzert. Mozart-Gesellschaft

**SONSTIGES**  
**12.00. KULTURPALAST**  
Blaue Orangen #7 Weihnachts Bastel Edition. Kreativmarkt  
**20.00. WOHNZIMMER**  
Navid's Salsambo

**FETE**  
**22.00. URBAN BEATS**  
3 Jahre Party Hard

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**12.00. KAMMERSPIELE**  
Das Traumfresserchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Superhero

**LITERATUR**  
**17.30. RATHAUS WIESBADEN**  
Informationsveranstaltung: Verständliche Medizin. Information: Gesundheitsamt  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Prof. Erwin Leibfried: Mutatuli

**FAMILIE**  
**16.00. GALLI THEATER**  
Märchenstunde  
**KINO**  
**11.00. CALIGARI**  
Frühstück. Big Eyes im Anschluss  
**13.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Falstaff in Wien  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Alarm auf Station III  
**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Der Staat gegen Fritz Bauer  
**18.00. CALIGARI**  
Paco de Lucia - Auf Tour  
**20.00. CALIGARI**  
Im Sommer wohnt er unten

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Picknick mit Bären

7 ))) Montag

**KONZERTE**  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
Scott Matthew

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Die Dreigroschenoper

**KINO**  
**18.00. CALIGARI**  
Eine Frau von heute  
**20.00. CALIGARI**  
Monsieur Claude und seine Töchter

**8 ))) Dienstag**

**KONZERTE**  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
M. Walking On The Water

**BÜHNE**  
**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Die Dreigroschenoper

**LITERATUR**  
**19.00. VILLA SCHNITZLER**  
Dante-Projekt: Liebe, Wille, Seelenqualen - Göttliche Komödie - Himmel  
**20.00. EV. GEMEINDEHAUS**  
Auf den Spuren Abrahams

**KUNST**  
**19.00. RATHAUS WIESBADEN, FOYER**  
Kunsthandwerk 2015

**KINO**  
**15.30. CALIGARI**  
Laurel & Hardy Poetry  
**17.30. CALIGARI**  
Auf der Reeperbahn nachts um halb eins  
**20.00. CALIGARI**  
Unser letzter Sommer

**9 ))) Mittwoch**

**FETE**  
**20.00. PARK CAFE**  
Salsa Party

**KONZERTE**  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
Periphery  
**21.00. SCHLACHTHOF**  
Rhonda  
**20.00. KURHAUS**  
4. Sinfoniekonzert  
**BÜHNE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen  
**12.00. KAMMERSPIELE**  
Das Traumfresserchen  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Superhero

**LITERATUR**  
**17.30. RATHAUS WIESBADEN**  
Informationsveranstaltung: Verständliche Medizin. Information: Gesundheitsamt  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Prof. Erwin Leibfried: Mutatuli

**FAMILIE**  
**16.00. GALLI THEATER**  
Märchenstunde  
**KINO**  
**11.00. CALIGARI**  
Frühstück. Big Eyes im Anschluss  
**13.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Falstaff in Wien  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Alarm auf Station III  
**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Der Staat gegen Fritz Bauer  
**18.00. CALIGARI**  
Paco de Lucia - Auf Tour  
**20.00. CALIGARI**  
Im Sommer wohnt er unten

**10 ))) Donnerstag**

**KONZERTE**  
**20.00. KREATIVFABRIK**  
TV Smith (GB)  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
Roger & Schu (Blumentopf)  
**22.00. WOHNZIMMER**  
AWL X Opera Tasting LIVE Jam Session

## DEZEMBER 2015

PROGRAMM

- Fr 04/12 JOHNNY SKANDAL**  
Konzert Einlass 19.00 Uhr/Beginn 19.30 Uhr  
AK € 13,-/VVK € 10,- (zzgl. Gebühren)
- Sa 05/12 BLAUE ORANGEN #7 WEIHNACHTS-BASTEL-EDITION**  
Kreativmarkt Beginn 12.00 Uhr Einlass € 2,-
- Sa 05/12 SANTA GOES BLACK**  
Party Einlass 21.00 Uhr AK € 8,-/VVK € 6,-
- Do 10/12 + Fr 11/12 GLÜCK.SPIEL.SEHN.SUCHT**  
Theater Einlass 19.00 Uhr  
AK € 19,-/VVK € 15,- (zzgl. Gebühren)
- Sa 12/12 80'S RELOADED**  
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-
- So 13/12 MARC BENECKE - HERR DER MADEN**  
Vortrag Einlass 18.00 Uhr  
AK € 26,-/VVK € 20,- (zzgl. Gebühren)
- Fr 18/12 TANZ FÜR TOLERANZ**  
Konzert/Party/Politik  
Einlass 17.30 Uhr Eintritt frei
- Sa 19/12 EXTRAORDINARY**  
Party Einlass 23.00 Uhr  
AK € 5,-/StudentInnen € 3,-
- Di 22/12 VOFI GUTENBERG**  
Party Einlass 21.00 Uhr  
AK € 8,-/VVK € 6,-
- Sa 26/12 WOODOO CIRCUS**  
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 6,-
- Do 31/12 GOODBYE 2015 - WELCOME 2016**  
Party Einlass 0.30 Uhr AK € 8,-/VVK € 7,60

**kulturpalast** Wiesbaden  
Sculpturstraße 36 | 65183 Wiesbaden  
www.kulturpalast-wiesbaden.de

## KREA

Dezember

- FR. 04.12. **➔ GOLDEN PLAYGROUND #3**
- SA. 05.12. **➔ FÜR GÄRDEROBE KEINE HAFTUNG**
- ➔ BOUQ.TRIP**
- DD. 10.12. **➔ TV SMITH (GB)**
- FR. 11.12. **➔ THE VENTILATORS & THE HYPERHOLICS**
- SA. 12.12. **➔ SCHWARZE RABEN - WEISSE WÄCHTER**
- ➔ MITGEHN**
- FR. 18.12. **➔ THE BLIND CIRCUS / FOOKS NIHIL**
- SA. 19.12. **➔ OUTTA SPACE: MÖGE DIE NACHT MIT DIR SEIN**
- SO. 20.12. **➔ FIGURENTHEATER KANIA: WEIHNACHTSGESCHICHTEN**
- ➔ SUZIE'S DINER #4: EIVLMRSOD**
- DO. 24.12. **➔ CHRISTBAUMKUGELSTOSSEN**
- SA. 26.12. **➔ DOPPELSCHALL & THE GYM PRÄSENTIEREN: HUMBA HUMBA A GOGO**

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

## ALTE SCHMELZE

Ü30 DELUXE PARTY SA, 12.12.2015 MUSIK-BRUNCH  
MIT FRENCH TOUCH SO, 20.12.2015  
WEIHNACHTS-KABARETT MIT JÜRGEN BECKER DI, 22.12.2015  
BLUES-ROCK DER 60s & 70s ÜBERKINGS SO, 27.12.2015

HIGHLIGHTS 2016  
CLUBKONZERT THE BUSTERS DO, 14.01.2016  
CLUBKONZERT ANNE CLARK SA, 19.03.2016

TICKETSHOP WWW.ALTE-SCHMELZE.DE  
ALTE SCHMELZE 10 65201 WIESBADEN

## AMBESSA AFRIKA

NEUERÖFFNUNG

ÄTHIOPISCHE & ERTREISCHE SPEZIALITÄTEN

Besuchen Sie uns zum ersten **afrikanischen Brunch** am 10.01.16

Um Reservierung wird gebeten

Täglich geöffnet 17-23 Uhr  
Dienstag Ruhetag

Dotzheimer Straße 98  
65197 Wiesbaden  
Tel.: 0611 510 511 21  
www.ambessa-afrika.de

## PROGRAMM 12|2015

### Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermine (Auswahl):**

- Sa 5.12. 20.15 Uhr Kennzeichen D**  
**DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER** Regie: Lars Kraume, DE 2015, DF
- So 6.12. 20.15 Uhr Starke Filme**  
**PICKNICK MIT BÄREN** Regie: Ken Kwapis, USA 2015, OmU
- Mi 9.12. 20.15 Uhr WIR in Wiesbaden**  
**PARADA** Regie: Srđan Dragojević, Serbien/Kroatien 2011, DF
- Fr 11.12. 20.15 Uhr Kennzeichen D**  
**ER IST WIEDER DA** Regie: David Wnendt, DE 2015, DF
- Mi 16.12. 18.00 Uhr Helmut Käutner - Ein unterschätzter Filmemacher**  
**UNTER DEN BRÜCKEN** Regie: Helmut Käutner, DE 1944/45, Einführung: Dr. Manfred Kögel
- Mi 16.12. 20.15 Uhr 50 Jahre Kuratorium junger deutscher Film**  
**CALIFORNIA CITY** Regie: Bastian Günther, DE/USA 2014, OmU  
Gespräch mit dem Regisseur im Anschluss
- Do 17.12. 20.15 Uhr Politische Entwicklungen**  
**DÄMONEN UND WUNDER - DHEEPAN** Regie: Jacques Audiard, FR 2015, OmU
- Fr 18.12. 20.15 Uhr Star-Regisseure**  
**STEVE JOBS** Regie: Danny Boyle, USA 2015, DF

Das gesamte Kinoprogramm unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

**Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater**  
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,  
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), [filmtheater@murnau-stiftung.de](mailto:filmtheater@murnau-stiftung.de)  
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)  
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

## SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

### SCHLACHTHOF

03.12. DO **MARTIN JONDO**

04.12. FR **SIZARR / SEARCH YIU**

05.12. SA **BOUQ.TRIP**

07.12. MO **SCOTT MATTHEW**

08.12. DI **M. WALKING ON THE WATER**

09.12. MI **RHONDA**

10.12. DO **ROGER & SCHU (BLUMENTOPF)**

11.12. FR **FEINE SAHNE FISCHFILET / STAGE BOTTLES**

11.12. FR **10 JAHRE LA BOLSCEVITA FEAT. ÄL JAWALA (LIVE)**

12.12. SA **SOUNDS & SIGHTS: HIDDEN ORCHESTRA (MUSEUM WIESBADEN)**

13.12. SO **MARDIS GRAS.BB / WHISKYDENKER**

17.12. DO **GROSSSTADTGEFLÜSTER**

18.12. FR **WHERE THE WILD WORDS ARE. - GRAND SLAM**

19.12. SA **MOTRIP / SPECIAL GUEST: JOKA**

20.12. SO **SHAHIN NAJAFI**

23.12. MI **JUICY**

24.12. DO **WEIHNACHTEN GOES PARTYING ODER DIE PARTY DIE MAL LIVING ROOM HIESS**

25.12. FR **KOMMIDISCO #22 XMAS-BASH 80-90-00**

26.12. SA **DAS CAFÉ KLATSCH MUSS BLEIBEN! - SOLI-KONZERT MIT: CANYOUCANAN / PUERTO HURRACO SISTERS**

29.12. DI **SILVESTER 2015/16 FEAT. SOUL SHAKE CLUB**

31.12. DO **SOUNDS & SIGHTS: LAMBERT (MUSEUM WIESBADEN)**

16.01. SA **FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS**

25.01. MO **FRANKTUS**

27.01. MI **ROLL ON - ROLLSCHUHDISKO**

30.01. SA **JOSHUA RADIN (RINGKIRCHE WIESBADEN)**

03.02. MI **MADSEN**

06.02. SA **JORIS**

20.02. SA **BOY**

13.03. SO **HURTS**

16.03. MI **MODERAT**

01.04. FR

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter [schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)

**20.00 WALHALLA THEATER**  
Frankfurt City Bus Band

**20.00 THALHAUS**  
Ladies NYGHT: Jetzt ist erst mal Weihnachten

**20.00 SCHLACHTHOF**  
Dritte Wahl

**20.00 LANDESMUSEUM**  
Hidden Orchestra

**BÜHNE**

**11.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**19.00 RHEIN-MAIN-THEATER**  
Der kleine Prinz - Das Musical von Deborah Sasson und Jochen Sautter

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Der Graf von Luxemburg

**19.30 SALON-THEATER**  
Alles über Liebe

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Dr. med. Hiob Prätorius. Premiere

**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Thomas Reis: Endlich 50!

**20.00 GALLI THEATER**  
Die Mönnerschule

**20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Das Leben in Fragen und Ausrufen

**20.00 AKZENT THEATER**  
Wie du mir, so ich dir

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Das Lächeln der Frauen

**20.00 VELVETS THEATER**  
Orfeo ed Euridice: Pocket Opera  
Wiesbaden

**LITERATUR**

**19.30 KREATIVFABRIK**  
Schwarze Raben - Weiße Wächter. Lesung mit Performance

**FAMILIE**

**14.00 BÜRGERHAUS DELKENHEIM**  
Weihnachtsmärchen

**16.00 GALLI THEATER**  
Der Wolf & die 7 Geißlein

**KINO**

**15.30 MURNAU FILMTHEATER**  
Königswalzer

**17.30 CALIGARI**  
El Club

**18.00 MURNAU FILMTHEATER**  
45 Years

**20.00 CALIGARI**  
Irrational Man

**20.15 MURNAU FILMTHEATER**  
Er ist wieder da

**22.00 CALIGARI**  
Match Point

**SONSTIGES**

**11.00 HEIMATHAFEN**  
RepairCafé Wiesbaden-Mitte

**13 ))) Sonntag**

**FETE**

**22.00 PARK CAFE**  
Special Guest : LEFTSIDE

**KONZERTE**

**17.00 SCHEUER**  
La Serena

**18.00 KURHAUS**  
Festliches Weihnachtskonzert

**18.30 RUDERGESELLSCHAFT 1888 E.V.**  
HammerTwintett: Backblech

**19.00 THALHAUS**  
Ladies NYGHT: Jetzt ist erst mal Weihnachten

**20.00 SCHLACHTHOF**  
One Ok Rock

**20.00 SCHLACHTHOF**  
Agent Fresco

**BÜHNE**

**18.00 SALON-THEATER**  
Alles über Liebe

**19.00 KUENSTLERHAUS43**

Mord mit(!) Aussicht. Improvisierter Krimi

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Dr. med. Hiob Prätorius

**20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Romy Schneider - Zwei Gesichter einer Frau

**FAMILIE**

**11.00 GALLI THEATER**  
Dornröschen

**16.00 GALLI THEATER**  
Der Wolf & die 7 Geißlein

**16.00 VELVETS THEATER**  
Schneewittchen

**18.00 BÜRGERHAUS DELKENHEIM**  
Weihnachtsmärchen

**KINO**

**13.30 MURNAU FILMTHEATER**  
Eine kleine Sommermelodie

**15.30 MURNAU FILMTHEATER**  
Wie sagen wir es unseren Kindern?

**17.45 MURNAU FILMTHEATER**  
Er ist wieder da

**18.00 CALIGARI**  
Awake - Das Leben des Yogananda

**20.00 CALIGARI**  
Dürrenmatt - Eine Liebesgeschichte

**20.15 MURNAU FILMTHEATER**  
Eisenstein in Guanajuato

**SONSTIGES**

**13.00 HEIMATHAFEN**  
Brunch-Gottesdienst

**14.00 KIEZKAUFHAUS**  
Weihnachtsmarkt

**18.00 KULTURPALAST**  
Marc Benecke - Herr der Maden

**14 ))) Montag**

**KONZERTE**

**20.00 KURHAUS**  
Joja Wendt

**BÜHNE**

**13.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Die Dreigroschenoper

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Zwei hoffnungslos verdorbene Schurken: Dirty Rotten Scoundrels

**FAMILIE**

**14.00 BÜRGERHAUS DELKENHEIM**  
Weihnachtsmärchen

**KINO**

**17.30 CALIGARI**  
Picknick mit Bären

**20.00 CALIGARI**  
Verdammt in alle Ewigkeit

**15 ))) Dienstag**

**KONZERTE**

**20.00 KURHAUS**  
Weihnachten mit German Brass

**20.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Galakonzert zum 50. Bühnenjubiläum von Eike Wilm Schulte

**BÜHNE**

**13.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Eine Familie

**KINO**

**18.00 CALIGARI**  
Tarrütt

**20.00 CALIGARI**  
Picknick mit Bären

**FETE**

## INTERNATIONALES FESTHALLEN REITTURNIER

17.-20. Dezember 2015  
FRANKFURT

**17.00 CROWNE PLAZA HOTEL**  
After Work Party

**20.00 PARK CAFE**  
Salsa Party

**KONZERTE**

**20.00 THALHAUS**  
Jazz Session - Fornara & Friends

**20.00 KURHAUS**  
Wiener Klassik Konzert

**20.00 SCHLACHTHOF**  
Mardi Gras.Bb. Whiskydenker

**BÜHNE**

**12.00 KAMMERSPIELE**  
Das Traumfresserchen

**13.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Spannweiten

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
KaKa. Heimkehr

**LITERATUR**

**18.00 ÄBBELWOI-SCHMIDT**  
Sterne in Lebensgröße - Die Heine Show

**FAMILIE**

**16.00 GALLI THEATER**  
Märchenstunde

**KINO**

**15.30 MURNAU FILMTHEATER**  
Eine kleine Sommermelodie

**18.00 MURNAU FILMTHEATER**  
Unter den Brücken. Einführung: Manfred Kögel

**18.00 CALIGARI**  
Dürrenmatt - Eine Liebesgeschichte

**20.00 CALIGARI**  
Carol

**20.15 MURNAU FILMTHEATER**  
California City. Filmgespräch mit Bastian Günther

**17 ))) Donnerstag**

**FETE**

**19.00 GESTÜT RENZ**  
Jazz Bar

**KONZERTE**

**20.00 KURHAUS**  
Weihnachtskonzert: Dresdner Kapellsoisten

**21.00 SCHLACHTHOF**  
Grossstadtegeflüster

**22.00 WOHNZIMMER**  
LIVE Jam Session

**BÜHNE**

**13.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Dr. med. Hiob Prätorius

**19.30 HOTEL SCHWARZER BOCK**  
Dinnerkrimi - Ein Schuss ins Blaue  
Krimispaß beim Vier-Gang-menü

**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Matthias Egersdörfer: Vom Ding her

**20.00 KUENSTLERHAUS43**  
Poetry Slam

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Gut gegen Nordwind. von Daniel Glattauer

**LITERATUR**

**20.00 VELVETS THEATER**  
ChristTine Urspruch: Weihnachtsliches & Unweihnachtliches

**FAMILIE**

**16.00 GALLI THEATER**  
Clown spielen

**KINO**

**17.30 CALIGARI**  
A perfect Day

**18.00 MURNAU FILMTHEATER**  
Malala - Ihr Recht auf Bildung

**20.00 CALIGARI**  
Madame Marguerite oder Die Kunst der schiefen Töne

**20.15 MURNAU FILMTHEATER**  
Dämonen und Wunder - Dheepan

**18 ))) Freitag**

**FETE**

**21.00 CANAL DU MIDI**  
DJs au Canal: East meets west by Doreen

**22.00 PARK CAFE**  
No Type

**22.00 GESTÜT RENZ**  
Late Night Circus

**22.00 SCHLACHTHOF**  
Midlife Crisis

**23.00 WOHNZIMMER**  
PaSh Friday Can you flip it?

**KONZERTE**

**17.30 KULTURPALAST**  
Tanz für Toleranz

**20.00 WALHALLA THEATER**  
Voice & double bass

**20.00 KREATIVFABRIK**  
The Blind Circus. Fooks Nihil

**21.00 ALTE SCHMELZE**  
Hotel Bossa Nova

**BÜHNE**

**11.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**12.00 KAMMERSPIELE**  
Das Traumfresserchen

**13.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**18.30 HOTEL ORANIEEN**  
Musical Dinner Show - Mit allen Sinnen genießen

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hamlet, Prinz von Dänemark

**19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Zwei hoffnungslos verdorbene Schurken: Dirty Rotten Scoundrels

**19.30 SALON-THEATER**  
Es war die Lerche

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Gut gegen Nordwind. von Daniel Glattauer

**20.00 VELVETS THEATER**  
Der kleine Prinz. nach Antoine de Saint-Exupéry für Schwarzes Theater

**20.00 GALLI THEATER**  
Froggy

**20.00 KUENSTLERHAUS43**  
Der kleine Prinz und die 7 Todsünden

**20.00 AKZENT THEATER**  
Männer und andere Irrtümer

**LITERATUR**

**20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS**  
Rosa Lüste: Lebensalter und Sexualität.  
Vortrag

**20.00 SCHLACHTHOF**  
Where The Wild Words Are. - Grand Slam

**FAMILIE**

**16.00 GALLI THEATER**  
Mitspieltheater

**KINO**

**17.30 CALIGARI**  
Umrika

**18.00 MURNAU FILMTHEATER**  
Dämonen und Wunder - Dheepan

**17.-20.**

„Alle Jahre wieder“ öffnet die Frankfurter Festhalle in der Vorweihnachtszeit ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Der 40 Meter hohe Kuppelbau der über 100 Jahre alten Messehalle ist einer der prächtigsten Europas und somit prädestiniert für die Austragung eines so einzigartigen Turniers. Die pure Unterhaltung und sportlich hohe Qualität machen das Turnier immer wieder einen Abstecker wert. Hier treffen sich Tradition und Emotion, wenn die Weltelite in Parcours und Viereck ihr Können beweist. Sensor verlost 3x2 Freikarten für den 17. bis 19. Dezember: [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de) - <http://festhallenreitturnier-frankfurt.de/>

**18.**

Fantastischer kann das Livemusikjahr kaum zu Ende gehen als mit einem Konzert der Wiesbadener Rock'n'Roll-Könige The Blind Circus. Das aktuelle Album „Euphoria“ entstand streng nach dem ruhmösen Bandmotto: „keine Cover, keine Hits!“. Warum?... gute Frage! Vielleicht hätten es The Blind Circus in den vergangenen zehn Jahren, was den kommerziellen Erfolg angeht, sehr viel weiter bringen können, aber den egozentrischen Drahtseilartisten geht es ja immer nur um den unbändigen Spaß an ihrer Musik. Fooks Nihil eröffnen die wilde Nacht. Sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

**19.**

Wer zwei echte Wortakrobaten in Aktion erleben möchte, sollte sich um 20.30 Uhr in der gemütlichen Wohnzimmeratmosphäre des Café Klatsch einfinden. Klaus N. Frick und Falk Fatal laden ein zu ihrer Lesung „Peter Pank und andere Geschichten“. Frick schreibt und publiziert seit den 1980er Jahren Fanzines und Kurzgeschichten. Er gilt als „vielleicht der bekannteste und sicher einer der amüsantesten Schreiber der deutschen Punk-Szene“ (Flight 13). Zu den sympathischsten gehört er sowieso. Im Klatsch wird er viele unveröffentlichte Geschichten zum Besten geben. Sein Kollege Falk Fatal ist bekannt als Lügenbaron, Tunichtgut, Aushilfsmisanthrop, sensor-Kolumnist. Zudem Herausgeber des gestreckten Mittelfinger Fanzines. Sänger der Oldiepunkband Front und Gelegenheitschmierfink diverser Schundpublikationen.

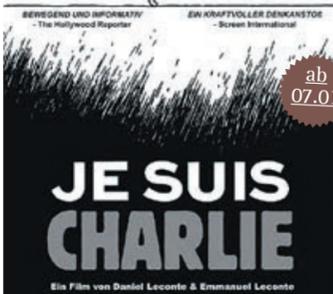


**20.** Die Vielfalt dieser Welt und die Schranken, die wir uns selbst auferlegen, lassen sich am Beispiel des iranischen Musikers Shahin Najafi ganz plastisch aufzeigen: Bedroht von Zensur, emigrierte der 1980 geborene Musiker und Dichter 2005 vom Iran nach Deutschland. 2012 wurde er mit einer Fatwa belegt, ähnlich wie Salman Rushdie. Noch ist der Wahl-Kölnler den meisten deutschen Musikfans unbekannt, bewegt er sich doch neben den üblichen popkulturellen Verwertungsmechanismen und hat hier sicherlich auch mit dem Vorurteil zu kämpfen, als „Exot“ zu gelten. Ein Blick auf sein aktuelles Video „Mammad Nobari“ aus dem neuen Album „Sade“ hingegen, präsentiert ihn als alles andere als das: Eine äußerst tanzbare Indierock-Nummer, vorgetragen von einem Typen mit allerprächtigstem Hipster-Bart. By the way, Farsi ist eine verdammt catchy Sprache, sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

**13./24./12. 01./03./01**



Rund um Weihnachten und Jahreswechsel kommt Maestro Herbert Siebert kaum herunter vom Dirigentenpult – Hochsaison für besinnliche und beschwingte Klänge, die er mit seinem Johann-Strauß-Orchester in ganz Rhein-Main verbreitet. In seinem „Wohnzimmer“, dem Thiersch-Saal des Kurhauses spielt er das Weihnachtskonzert am 13. Dezember um 18 Uhr, den weihnachtlichen Melodienreigen an Heiligabend um 14 Uhr und die traditionellen Neujahrskonzerte am 1. Januar (20 Uhr) und 3. Januar (17 Uhr). [www.johann-strauss-orchester-wiesbaden.de/](http://www.johann-strauss-orchester-wiesbaden.de/)



**ab 07.01**  
Am 07. Januar 2015 stürmten zwei islamistische Terroristen die Redaktion des Satire-Magazins CHARLIE HEBDO in Paris und richteten ein Blutbad an. Daniel und Emmanuel Lecoq rekonstruieren in ihrem gleichnamigen Dokumentarfilm den Ablauf des Anschlages, aber hinterfragen gleichermaßen, was Satire darf und was nicht. Außerdem beschäftigt sich JE SUIS CHARLIE mit den Auswirkungen, die dieser schwarze Januartag auf die französische Gesellschaft gehabt hat. Der Film (Originaltitel „L'Humour a mort“) feierte seine Weltpremiere auf dem Festival in Cannes 2015 (Out of Competition). JE SUIS CHARLIE startet am 1. Jahrestag der Anschläge, am 7. Januar 2016, im Verleih von temperclayfilm in den deutschen Kinos – und als sensor-Film des Monats im Murnau-Filmtheater. Eine Auftaktveranstaltung ist in Planung, aktuelle Infos auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de) und [www.murnau-stiftung.de/filmtheater](http://www.murnau-stiftung.de/filmtheater)

**20.00. CALIGARI**  
A Perfect Day

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Steve Jobs

**19 ))) Samstag**

**FETE**

**20.00. KETTELER-HAUS**  
Tanz Dich Selbst

**20.00. TREIBHAUS**  
Kaminzimmer in Flammen

**22.00. PARK CAFE**  
Party Hard

**22.00. GESTÜT RENZ**  
Come Together

**23.00. KULTURPALAST**  
Extraordinary

**23.00. SCHLACHTHOF**  
Bastard Rocks

**23.00. WOHNZIMMER**  
X-Mas Countdown

**23.00. KREATIVFABRIK**  
Outa Space: Möge die Nacht mit Dir sein

**KONZERTE**

**11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**19.00. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**  
Die Abendsterne

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Motrip

**20.00. RINGKIRCHE**  
Weihnachtskonzert Gospelchor Xang: Out oft the dark

**20.00. WALHALLA THEATER**  
Johnny und Jonettes

**21.00. THE PUB KINGS CROWN**  
Best Before After, Pop Rock alle Jahrzehnte

**21.00. ALTE SCHMELZE**  
Hotel Bossa Nova

**BÜHNE**

**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**19.30. SALON-THEATER**  
Es war die Lerche

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Der ideale Ehemann

**20.00. VELVETS THEATER**  
Die Zauberflöte

**20.00. AKZENT THEATER**  
Männer und andere Irrtümer

**20.00. THALHAUS**  
Subito! - White-Elephant-Julkapp. Impro rund um den Weihnachtsbaum

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Gut gegen Nordwind, von Daniel Glattauer

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der rote Stuhl

**20.00. GALLI THEATER**  
Die Heilige Nacht

**LITERATUR**

**15.30. CAFE KLATSCH**  
Capriolen

**20.30. CAFE KLATSCH**  
Peter Pan und andere Geschichten

**FAMILIE**

**16.00. GALLI THEATER**  
Die Schneekönigin

**KINO**

**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Capriolen

**17.30. CALIGARI**  
The Diary of a Teenage Girl

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Dämonen und Wunder - Dheepan

**20.00. CALIGARI**  
Umrika

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Steve Jobs

**20 ))) Sonntag**

**FETE**

**22.00. PARK CAFE**  
Moët & Chandon -Flasing Night

**KONZERTE**

**11.30. ALTE SCHMELZE**  
Musik Brunch mit French Touch

**15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
Salón Tango

**19.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Benefizkonzert für Nepal

**19.00. KLOSTER EBERBACH**  
Eberbacher Weihnachtskonzert: The London Quartett

**20.00. KURHAUS**  
Christmas with Sinatra's Rat Pack

**20.00. KURHAUS**  
Christmas with Sinatra's Rat-Pack

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Shahin Najafi

**20.00. WOHNZIMMER**  
Cheryl Green

**BÜHNE**

**11.00. SALON-THEATER**  
Morgen kommt der Weihnachtsmann

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Der ideale Ehemann

**17.00. THALHAUS**  
Julvisor - Det hev en rose sprunge

**18.00. SALON-THEATER**  
Es war die Lerche

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Der Graf von Luxemburg

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Gut gegen Nordwind, von Daniel Glattauer

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der Findling, Premiere

**FAMILIE**

**11.00. GALLI THEATER**  
Frau Holle

**15.00. AKZENT THEATER**  
Augusto und Pimpinella. ab 3 J.

**16.00. GALLI THEATER**  
Die Schneekönigin

**18.00. VELVETS THEATER**  
Schneewittchen

**KINO**

**13.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Capriolen

**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Unter den Brücken. Einführung Manfred Kögel

**17.30. CALIGARI**  
Macbeth

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Malala - Ihr Recht auf Bildung

**20.00. CALIGARI**  
Madame Marguerite oder Die Kunst der schiefen Töne

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Madame Marguerite oder Die Kunst der schiefen Töne

**21 ))) Montag**

**BÜHNE**

**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**19.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Buddenbrooks

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Ich - Marilyn

**LITERATUR**

**16.30. BERUFLICHE SCHULEN UNTER-TAUNUS**  
Hilfe, was will mein Kind denn da spielen

**KINO**

**18.00. CALIGARI**  
Broadway Therapy

**20.00. CALIGARI**  
Preisrägerfilme exground 2015

**SONSTIGES**

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Weihnachts-Milde Sorte

**22 ))) Dienstag**

**FETE**

**21.00. KULTURPALAST**  
VOFI - Gutenberg

**KONZERTE**

**20.00. KURHAUS**  
Salut Salon: Morgen kommt Salut Salon - Weihnachten im Quartett

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**19.00. ALTE SCHMELZE**  
Why Nachten mit Jürgen Becker

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Die Dreigroschenoper

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Weihnachtsmärchen-Konzert: Dornröschen

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Non(n)sens

**FAMILIE**

**16.00. GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**KINO**

**17.30. CALIGARI**  
Man soll nicht mit der Liebe spielen

**20.00. CALIGARI**  
Broadway Therapy

**SONSTIGES**

**17.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Feuer zur Wintersonnenwende

**23 ))) Mittwoch**

**FETE**

**20.00. PARK CAFE**  
Salsa Party

**22.00. GESTÜT RENZ**  
Rhythm is a Dancer

**23.00. SCHLACHTHOF**  
Juicy

**KONZERTE**

**19.30. KURHAUS**  
Christmas Moments with Friends

**BÜHNE**

**13.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**14.30. KREATIVFABRIK**  
Figurentheater Karmia. Weihnachtsgeschichten - Improtheater für Kinder

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Zwei hoffnungslos verdorbene Schurken: Dirty Rotten Scoundrels

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der Findling

**FAMILIE**

**16.00. GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**KINO**

**17.00. CALIGARI**  
Madame Marguerite oder Die Kunst der schiefen Töne

**20.00. CALIGARI**  
A Perfect Day

**SONSTIGES**

**17.00. KREATIVFABRIK**  
Suzie's Diner # 4: EvilMrSod (ESP)

**24 ))) Donnerstag**

**FETE**

**22.00. PARK CAFE**  
Wilde Weihnachten

**22.00. GESTÜT RENZ**  
Merry Psycho Xmas

**23.00. SCHLACHTHOF**  
Weihnachten Goes Partying Oder Die Party Die Mal Living Room Hiess

**23.59. SCHLACHTHOF**  
Dreigroschenopa

**24.00. KREATIVFABRIK**  
Christbaumkugelstoßen

**24.00. WOHNZIMMER**  
Heiligabend

**KONZERTE**

**14.00. KURHAUS**  
Heiligabend Weihnachtskonzert

**FAMILIE**

**15.00. GALLI THEATER**  
Die Weihnachtsgeschichte

**25 ))) Freitag**

**FETE**

**22.00. PARK CAFE**  
No Type

**22.00. GESTÜT RENZ**  
Feliz Navidad! Mexican Xmas

**23.00. SCHLACHTHOF**  
Kommdisco 22: Xmas Bash

**23.00. WOHNZIMMER**  
CaSh Friday. US Xmas

**BÜHNE**

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**18.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Buddenbrooks

**18.00. VELVETS THEATER**  
Der kleine Prinz. nach Antoine de Saint-Exupéry für Schwarzes Theater

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**20.00. GALLI THEATER**  
Froggy

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Das Leben in Fragen und Ausrufen

**26 ))) Samstag**

**FETE**

**22.00. PARK CAFE**  
Bomba Latina

**22.00. GESTÜT RENZ**  
(not so) Nasty (but very nice) Xmas

**23.00. KREATIVFABRIK**  
Doppelschall & The Gym: Humba Humba à Go Go

**23.00. KULTURPALAST**  
Voodoo Circus

**23.00. SCHLACHTHOF**  
Nightcrawling #55

**23.00. SCHLACHTHOF**  
80-90-00

**23.00. WOHNZIMMER**  
Can you flip it like its hit?

**KONZERTE**

**11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**BÜHNE**

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Das doppelte Lottchen

**15.00. KURHAUS**  
Die Große Gala-nacht der Operette

**18.00. SALON-THEATER**  
Es war die Lerche

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hänsel und Gretel

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Dr. med. Hiob Prätorius

**20.00. THALHAUS**  
Subito! - White-Elephant-Julkapp. Impro rund um den Weihnachtsbaum

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Miss Geschicke

**20.00. GALLI THEATER**  
Die Männerschule

**KINO**

**17.30. CALIGARI**  
Alles steht Kopf

**20.00. AKZENT THEATER**  
Männer und andere Irrtümer

**FAMILIE**

**11.00. GALLI THEATER**  
Rotkäppchen

**16.00. VELVETS THEATER**  
Schneewittchen

**16.00. GALLI THEATER**  
Der Wolf & die 7 Geißlein

**SONSTIGES**

**12.00. SCHLOSS FREUDENBERG**  
Feuerwerkstatt

**27 ))) Sonntag**

**FETE**

**22.00. PARK CAFE**  
Sunday XMAS-Party

**23.00. SCHLACHTHOF**  
Cafe Klatsch Presents Superbleep

**KONZERTE**

**19.00. ALTE SCHMELZE**  
Überkings

**20.00. KURHAUS**  
Burghofspiele: Staatskapelle Weimar

**BÜHNE**

**15.00. VELVETS THEATER**  
Die Zauberlampe

**18.00. SALON-THEATER**  
Es war die Lerche

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Orpheus und Eurydike

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Eine Familie

**19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Kafka. Heimkehr

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Non(n)sens

**20.00. GALLI THEATER**  
Im Zwischenreich

# 2x5

ANKE DOMSCHEIT-BERG, PUBLIZISTIN,  
47 JAHRE, 1 SOHN

Interview Dirk Fellingnhauer Foto Arne Landwehr

## Beruf

### Leben wir in einem Überwachungsstaat?

Wir haben auf jeden Fall die Grenzen einer lupenreinen Demokratie verlassen. Anlasslose Massenüberwachung ist in Deutschland Alltag, ebenso wie Geheimdienste, die außer Kontrolle geraten sind. Wir sind eine Demokratie, die sich der Methoden eines totalitären Staates bedient. Wir bereiten damit den Boden für den Weg in einen digitalen Totalitarismus.

### Was sagst du denen, die sagen: Ich habe doch nichts zu verbergen!

Es gibt keine unschuldigen Informationen. Die Privatsphäre ist ein hohes Gut der Demokratie, geradezu ihre Grundlage. Sie ermöglicht jedem von uns, ein Individuum zu sein mit persönlichen Leidenschaften, Ängsten, Interessen, Träumen und Abneigungen. Wer überwacht wird, ist nicht frei. Untersuchungen haben nachgewiesen, dass Menschen unter Beobachtung ihr Verhalten verändern. Sie handeln häufiger so, wie die beobachtende Instanz es erwartet.

### Du sprichst aus Erfahrung.

In der DDR habe ich durch die Stasi noch erfahren müssen, auf welch perfide Weise sie Kenntnisse über persönliche Interessen und Beziehungsgeflechte zur Manipulation und Erpressung eingesetzt hat. Sie hat versucht, mich als IM zu werben, in dem man meine Leidenschaft für das Französische ausnutzte. Ich hatte einen Wettbewerb einer französischen Uni gewonnen für ein 3-monatiges Stipendium in Paris. Ein Traum für eine DDR-Studentin! Aber die Stasi sagte mir, ich dürfe nur fahren, wenn ich für sie meine Kommilitonen ausspioniere. Das habe ich abgelehnt und bin dann nicht nach Paris gekommen. Aber ich kann mir seitdem vorstellen, wie harmlose Informationen gegen einen verwendet werden können.

### Deine fünf Tipps, sich im Alltag vor digitaler Überwachung zu schützen?

1. Datensparsamkeit – nicht mehr von sich selbst preisgeben, als nötig, und vor allem stets die Privatsphäre Dritter achten. 2. Monopole und US-amerikanische Anbieter vermeiden – Alternativen nutzen, z.B. einen regionalen E-maildienst statt Gmail, startpage.com statt Google. Man findet Alternativen bei [www.prism-break.org](http://www.prism-break.org). 3. Emails und Festplatten verschlüsseln – gar nicht so kompliziert, wie man denkt. Einfach Cryptoparty besuchen, wo man eine praktische Einführung bekommt und Handy und Laptop sicherer machen kann. 4. Sich informieren, welchen meist gruseligen Konditionen man bei diversen Apps und Internetdiensten zustimmt. Hier sei [www.tosdr.org](http://www.tosdr.org) empfohlen. 5. Initiativen wie Digital Courage unterstützen, die Lobbyarbeit für Datenschutz und Privatsphäre betreiben. Tipp: die Infosammlung [digitalcourage.de/support/digitale-selbstverteidigung](http://digitalcourage.de/support/digitale-selbstverteidigung).

### Dein Weg im Schnelldurchlauf: DDR, Westdeutschland, Textilkunst-Studium, Business-Studium, Karrierefrau, Feministin, Grüne, Piraten, Großstadt, Landidylle. Würdest du deinen bisherigen Lebensweg als stimmig bezeichnen?

Auf jeden Fall, ich bin ja keine einseitige Person, sondern ein Mensch mit vielen Schattierungen. Ich wollte schon als Kind später viele verschiedene Dinge studieren, war in allen Fächern gut und fand es schrecklich, dass ich mich für eine Sache entscheiden musste. Früher habe ich Textilkunst studiert, meine kreative Ader entwickelt, später Unternehmen beraten und kreative Lösungen für komplexe Probleme gesucht. Das ist nicht so verschieden, wie es sich anhört. Durch viele Reisen, aber auch durch das Auslandsstudium und das Leben in zwei unterschiedlichen Gesellschaftssystemen, konnte ich verstehen, dass es selten Antworten gibt, die schwarz weiß sind.

## Mensch

### Welches ist der rote Faden im Leben und Wesen der Anke Domscheit-Berg?

Eine gute Frage. Einer könnte sein, dass ich mich selten mit Dingen zufrieden gebe, die mir gegen den Strich gehen. Ich bin mehr so die Kämpfernatur, die immer etwas an den Umständen ändern will, die sie stören. Ich habe einen ausgeprägten Gerechtigkeits-sinn und einen begrenzten Respekt vor Obrigkeiten. Ich bin ein Wettbewerbstyp und ich gewinne ganz gern, egal ob als Kind bei einer DDR-Sportolympiade oder heutzutage in einer TV-Talkshow-Debatte. Und immer gehe ich gut vorbereitet in den Wettkampf und wenn ich hinfallte, stehe ich halt wieder auf und mache weiter. Ein anderer roter Faden ist sicher auch, dass ich mit Veränderungen ganz gut umgehen kann. Ich bin ein neugieriger Mensch, das Unbekannte reizt mich. Deshalb auch war es für mich nie seltsam, auch mal ganz andere Dinge als vorher zu tun. Der Wechsel, das ist vielleicht das Kontinuierlichste in meinem Leben.

### Du beschreibst dein Zuhause als Leben mit Mann, Sohn und Kater in Fürstenberg/Havel sehr idyllisch, sagst „Meine Freizeit verbringe ich im Garten mit Blumen und Gemüse oder mit dem Guerillastricken“ – wie viel Freizeit bleibt dir denn?

Auf jeden Fall zu wenig, vor allem in diesem Jahr. Es ist November, und die letzten Bohnen hängen immer noch ungeerntet herum. Im Haus ist auch noch viel zu tun, wir bauen ja sehr viel selbst. Mein Sohn hätte vermutlich auch seine Mama gern mehr für sich. Für das Stricken bleibt noch am ehesten Zeit, das mache ich oft unterwegs, auf endlosen Bahnfahrten, oder im Heimkino. Ein Filmchen schauen und nebenbei stricken, auf der einen Seite meinen Mann, auf der anderen einen schnurrenden Kater – das sind für mich schöne Nächte.

### Dein Mann Daniel Domscheit-Berg stammt aus dem Rheingau und lebte in Wiesbaden – was erzählt er denn so über unsere Stadt?

Wenn Daniel von Wiesbaden erzählt, schwärmt er immer von seinen Lieblingsorten, die er immer noch vermisst. Sein Lieblingsladen war der Haselnuss-Hofladen im Westend. Und Käse hat er immer bei Till in der Bergkäsestation gekauft, er lässt sich heute noch manchmal per Post Käse von Till schicken. Für das Café Klatsch haben wir hier noch keinen Ersatz gefunden. So gar nicht fehlen ihm die Blechlawinen in Wiesbaden, die wohl nur noch schlimmer geworden sind.

### Zu Daniels Zeit als Wikileaks-Sprecher war Julian Assange sein Mitbewohner im Wiesbadener Westend – wie sehr „verfolgt“ euch diese Episode bis heute?

Julian hat nur wenige Monate in seiner Wohnung gewohnt. Aber insgesamt ist das Thema ja auch durch die zeitgeschichtlichen Entwicklungen – Stichwort Edward Snowden – nach wie vor aktuell und so kommen wir damit immer wieder in Berührung. Es sind auch so surreale Dinge passiert, wie ein Hollywoodfilm über WikiLeaks, in dem Julian Assange und Daniel vorkommen (gespielt von Daniel Brühl) und auch ich, gespielt von der Schauspielerin Alicia Vikander, die man gerade in „Ex Machina“ als Roboterfrau sehen konnte. Das ist schon hochgradig schräg, so einen Film anzusehen, denn er vermischt reale Tatsachen mit freierfundenem Hollywoodinhalt.

### Wie feiert ihr Weihnachten?

Die Schwiegereltern aus dem Rheingau, Daniels Bruder und seine Freundin werden bei uns zu Besuch sein, mein Vater auch und vielleicht auch ein paar Freunde, die wir bei unserem Engagement für Geflüchtete gewonnen haben. Heiligabend gibt es bessarabischen Kartoffelsalat, ein Rezept meiner Mutter, die in Bessarabien geboren wurde. Am 1. Feiertag gibt es ganz klassisch Weihnachts-gans von einem Brandenburger Bauernhof. Am 2. Feiertag fahren Daniel, ich und unser Sohn nach Hamburg, zum Chaos Communications Congress und überlassen das Haus unseren Gästen.

# Offenheit zeigen

GEMEINSAM DIE STADT ENTDECKEN, DABEI FOTOS MACHEN UND AUS DEN MOTIVEN THEATERSZENEN ENTWICKELN. DAS IST DIE IDEE HINTER DEM PROJEKT „KOMM, ICH ZEIG DIR WAS!“ GEDACHT IST ES FÜR EINHEIMISCHE UND FLÜCHTLINGE.



Kommunikation ohne Sprachbarrieren. Mit der Kamera nähern sich Flüchtlinge der Stadt an, und über die Arbeit mit der Kamera nähern sich Geflüchtete und Einheimische an.

„Darf ich ein Foto von Ihnen machen?“ Ein wenig schüchtern spricht Silvia Gligor den Mann durch die Scheibe an. Er arbeitet im Harput Restaurant in der Wellritzstraße und ist gerade dabei, Fleisch von einem Kebab-Spieß zu schneiden. „Mach mal“, antwortet er ganz entspannt und posiert für das Polaroid-Foto. Dann schließt Silvia sich wieder den anderen zwei Frauen und zwei Männern an, mit denen sie an diesem Tag gemeinsam auf Foto-Pirsch ist. Zur Gruppe der Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Unterdrückung nach Deutschland gekommen sind, gehört nur einer von ihnen. Und der lebt sogar bereits mehr als doppelt so lange in Deutschland wie Silvia. Sie ist vor zwei Jahren aus Rumänien gekommen, weil ihr Mann hier Arbeit gefunden hat.

### Früherer Kriegsreporter fühlt sich an Kabul erinnert

„Das erinnert mich an Kabul“, teilt Abdul Gafahr Qadiry über eine Hausfront an der Ecke von Hell-

mund- und Wellritzstraße. Auch die übrigen Gruppenmitglieder finden das Haus interessant, aber alle wählen einen anderen Blickwinkel. Für Abdul Gafahr Qadiry ist es das erste Polaroid-Foto seines Lebens. Mit dem Kamera-Objektiv ist er jedoch nicht zufrieden und bekommt deshalb von Michael Weber, der das Projekt „Komm, ich zeig dir was!“ mit initiiert hat und leitet, eine Digitalkamera gereicht. Schließlich hat der 33-jährige in seinem Heimatland Afghanistan zehn Jahre lang als Kriegsreporter gearbeitet. Weil er dabei auch Nato-Truppen begleitet hat, hätten die Taliban irgendwann so viel Druck auf seine Familie ausgeübt, dass seine schwangere Frau ihr erstes Baby verloren habe. Über Indien seien sie dann nach Europa geflohen und lebten mittlerweile mit zwei Söhnen glücklich in Mainz. Eine Lebensgeschichte, der der Rest der Gruppe mit atemloser Spannung folgt. Ein Wunsch ist damit schon vor dem Aufbruch in die Innenstadt erfüllt.



Eine Stadt aus der Polaroid-Perspektive. Einige Ergebnisse des Fotoausflugs durch Wiesbaden.

### Wiesbaden-Ansichten jenseits der Klischees

„Ich würde gerne in Kontakt kommen mit geflüchteten Menschen. Auch aus Neugierde an anderen Ländern und Kulturen“, nennt Eva Boettcher als Motive für ihre Teilnahme am Projekt. Außerdem sei sie stolz auf die Stadt, in der sie seit zwölf Jahren lebe und wolle Menschen, die Wiesbaden noch nicht so kennen, gerne Ansichten abseits der Klischees zeigen. „Wenn ich jemandem begegne, wo die Chemie stimmt, könnte ich mir vorstellen, den Austausch auch über das Projekt hinaus fortzuführen“, fügt Eva hinzu. Gerne würde sie auch an dem Theaterworkshop Anfang Dezember teilnehmen. Bislang wisse sie jedoch noch nicht, ob sie das zeitlich hin bekommt. Ähnlich geht es Silvia Gligor. Sie ist auf das Projekt aufmerksam geworden, weil Fotografie ihr Hobby ist. Aber sie möchte sich auch von der Situation der Geflüchteten ein eigenes Bild machen. „Man bekommt das ja immer nur im Fernsehen mit und weiß nichts Genaues“, erläutert die Musiklehrerin.

Die Dritte im Bunde hat eine klare Vorstellung vom Ziel des Projekts. „Man muss was tun, um Flüchtlinge besser zu integrieren“, findet Helga Zahmer. Eine ganz ähnliche Motivation hat Michael Weber. „Man kann die Situation nicht einfach ignorieren“, verdeutlicht der 37-jährige. Das Medium Fotografie erschien ihm als geeignetes Mittel, weil man dabei Gefühle und Ideen auch ohne Sprache

ausdrücken kann. Genau wie im Theater. Deshalb hat er sich für das Projekt mit der Tanz- und Theaterpädagogin Sibylle Magel in Verbindung gesetzt. Diese hat in diesem Jahr gemeinsam mit dem Theatertherapeuten Björn Kaltwasser bereits zwei Workshops für Einheimische und Geflüchtete angeleitet, so dass das gemeinsame Konzept der drei Initiatoren schnell geboren war. Eine langwierigere Angelegenheit ist dagegen die Ansprache von Asylbewerbern. „Bisher war es sehr, schwer Flüchtlinge zu finden. Die Vorlaufzeit war ziemlich kurz“, erklärt Michael Weber. Grundsätzlich sei das Interesse an dem Projekt jedoch groß. So wolle etwa das Jugendhilfswerk Antoniusheim eine Gruppe Jugendlicher schicken, und auch für den Theaterworkshop gebe es bereits erste Anmeldungen. Wie viele kommen, wird sich dann zeigen.

**Interessierte können am 30. November ab 14 Uhr am letzten Foto-Termin teilnehmen. Treffpunkt ist bei arco in der Wellritzstraße 49. An gleicher Stelle findet der Theater-Workshop am ersten Dezember-Wochenende statt. Den Abschluss bildet am 6. Dezember um 18 Uhr eine Aufführung, bei der auch die entstandenen Fotos gezeigt werden. Gäste werden gebeten, etwas zum Essen für einen gemeinsamen, geselligen Ausklang mitzubringen. [www.kommichzeigdirwas.de](http://www.kommichzeigdirwas.de)**

Hendrik Jung  
Fotos Michael Weber

**EAT MORE BURGERS!**

**NASSAU BURGER & BEEF COMPANY**

**NASSAU BURGER & BEEF CO.**  
MICHELBERG 9 | 65183 WIESBADEN  
0611 - 880 280 70 | [INFO@NASSAUBURGER.COM](mailto:info@nassauburger.com)  
GEÖFFNET MONTAGS - SAMSTAGS | 12:00 - SPÄT

[www.achtzehnsechzehn.de](http://www.achtzehnsechzehn.de)

**Zeit vergeht - Momente bleiben.**  
200 Jahre Rheinhessen - 200 einzigartige Uhren.

Auf 200 Exemplare limitierte Sonderedition, individuell nummeriert.  
Hochwertiges Schweizer Automatikuhwerk mit Sekundenstopp, stoßgeschützt, 47 Stunden Gangreserve, kratzfestes Saphirglas, Wasserdichtigkeit 5 ATM, Leuchtzeiger, Gehäusedurchmesser 42 mm.  
2 stilvolle Armbänder mit Schnellwechselsystem und edler Faltschleife inklusive.  
Beginnen Sie mit Ihrer achtzehnsechzehn Ihre ganz eigene Geschichte unter

[www.achtzehnsechzehn.de](http://www.achtzehnsechzehn.de)  
Ein Angebot der Verlagsgruppe Rhein Main

**achtzehn sechzehn**  
ZEIT FÜR RHEINHESSEN

**sensor präsentiert:**

- 28.11. Wanda - Schlachthof\*
- 29.11. Der visionäre Frühschoppen No. 10 - Walhalla-Spiegelsaal
- 04.12. Sizarr - Schlachthof\*
- 04.12. Soul In The City - Eine Party für das Walhalla - Soul/Funk/Disco/HipHop/Rock - Walhalla Studio
- 05.12. Blaue Orangen Markt No.7 - Kulturpalast/Tattersall
- 11.12. Feine Sahne Fischfilet - Schlachthof
- 12.12. Sounds et Sights-Premiere: Hidden Orchestra - Vortragssaal Museum Wiesbaden\*
- 17./18./19.12. sensor-Film des Monats: „Dämonen und Wunder - Dheepan“ - Murnau-Filmtheater
- 18.12. The Blind Circus / Fooks Nihil - Kreativfabrik\*
- 20.12. Shahin Najafi - Schlachthof\*
- 30.01. Roll On Rollschuhdisco-Revival - Schlachthof\*
- 25.02. Von Brücken - Schlachthof\*

Für alle mit einem \* versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

**sensor**

**Schneckenhäuser**  
...schön zuhause!

Eine Alternative zum klassischen Hotelbetrieb bietet das Konzept von Schneckenhäuser Bed & Breakfast mitten in Wiesbaden. „In Hotels hat man oft Heimweh, das soll hier gar nicht erst aufkommen“, erläuterte Birgit Häuser ihre Idee. Ihre Gäste sind begeistert. Ob kurz oder lang, geschäftlich oder privat - im fantastischem Altbau-Ambiente im wunderschön renovierten Klassizismus-Haus, mit familiärer Atmosphäre, einer ansteckend fröhlichen Gastgeberin und köstlichem Frühstück fühlt sich jeder auf Anhieb wohl.

**Herzlich willkommen zum Übernachten wie zuhause - schon ab 69 Euro**

Schneckenhäuser Bed & Breakfast  
Frankfurter Straße 12 - 65189 Wiesbaden  
Tel. 0611 - 971 47 731  
E-Mail: [info@schnecken-haeuser.de](mailto:info@schnecken-haeuser.de)  
[www.schnecken-haeuser.de](http://www.schnecken-haeuser.de)

**Alle Jahre wieder...**

**...werden Kinder aussortiert!**

**INKLUSION IN WIESBADEN IST EINE LUFTNUMMER.**

[WWW.GEMEINSAM-LERNEN-IN-WIESBADEN.DE](http://WWW.GEMEINSAM-LERNEN-IN-WIESBADEN.DE)

# Das könnte IHR nächster Schrank sein



**INDIEN-HAUS**  
Wohnen mit Stil.  
Rheinallee 205 - Mainz  
tel 06131 9689610

Online-Shop  
www.indien-haus.de



**Schlachthof:** Mit dem Jahr 2015 gehen auch die letzten Überreste des alten Schlachthofs.: Nach den ersten Monaten zieht sich auch über den Wasserturm bereits diese klebrige Pomade aus Schweiß, Rauch und Bier und nun steht die erste Silvesternacht (gar nicht mehr so) neuer Halle und Kesselhaus an. In der Halle heißt es ab 0.30 Uhr traditionell „Hits, Hits, Hits aus dem Schlachthof-Universum“, im Kesselhaus gastiert der „Soul Shake Club“, während es im 60/40 gewohnt elektronischer zugeht. Tickets ab 1.12. ausschließlich im 60/40. **Park Cafe:** Ab 21 Uhr kann auf der Rue der Jahreswechsel elegant und glamourös eingeleitet werden. Auch in diesem Jahr wieder mit DJ Nasty (Party Hard), der musikalisch das Jahr Revue passieren lässt und nur das Beste aus House, Urban und Hip Hop in 2015 spielen wird. Zusätzlich darf man sich auf ein Käse- und Früchtebuffet freuen. Um Mitternacht bietet sich der beste Blick direkt auf das große Feuerwerk über die Kurparkanlage. **Walhalla:** Das neue Jahr wird begrüßt und zwar heiß, wild und ausgelassen: Alles ist möglich, wenn Evi & das Tier mit ihrer Band The Glanz die Bühne erobern. „Let’s Burlesque!“ ist ein rauschendes Fest sinnlich-sündiger Lebensfreude, eine furiose Mischung aus Musik und Erotik mit einem gehörigen Schuss Wahnsinn. Burlesque ist noch viel mehr als Striptease: das Zelebrieren eines freien Geistes und eines aufregend neuen Lebensgefühls. Die pure Show beginnt um 17 Uhr, ab 21.30 Uhr gibt’s das Ganze dann im Rahmen einer Gala inklusive Essen und Party. **Kulturpalast:** Der König ist tot. Lang lebe der König! Goodbye 2015! Welcome 2016! Auf der Tanzfläche gibt es Hits-Hits mit dem „Shit, we’ve missed New-Year“ – DJ-Team! Darüber hinaus erwarten die Gäste knallende Korke, hemmungslose Ekstase, Getränke-Specials, glühende Sohlen, Karaoke im Hinterzimmer und das Versprechen, die gebrochenen Vorsätze nicht zu verraten! Die Kupatöre öffnen sich um 0.30 Uhr. **Heaven:** Pünktlich um Mitternacht öffnet auch das Heaven, die wunderbare neue Bar am Sedanplatz. Die Silvester-Sause wird musikalisch begleitet von DJ Nervous Nils (Soul Funk Rap in the backyard) und DJ Auxpeer (Nordic House to Balearic in the frontyard). Vorverkauf ab 1. Dezember im Heaven. Übrigens muss man zur nächsten Silvesterparty nicht lange laufen, direkt nebenan



## Silvester! Aber wo?

TIPPS FÜR DEN JAHRESWECHSEL

im **Harrison’s Pub** wird auch gefeiert. **Der Weinländer:** In diesem Jahr serviert der Weinländer wieder ein leckeres Fleisch-Fondue mit einem orientalisch geprägten Buffet. „Gegen 22.30/23 Uhr räumen wir die Tische raus und verwandeln die Bar in ein Tanzhaus“, heißt es. Zu Club-Classics feiern die Gäste dann bis 2.30 Uhr weiter. **Wiesbaden thalhaus:** Für alle, die bei Rock und Pop „rübertanzen“ wollen, bietet sich das thalhaus an. DJ Roscha bringt guten Rock und Pop der 60er bis 90er zum Einsatz. Dazu perfekte Disconight-Illumination mit der neuen Lichtanlage. Einlass ab 20 Uhr. **Staatstheater:** Auch im Staatstheater steigt in diesem Jahr eine große Silvesterparty. Ab 23 Uhr wird im Foyer des großen Hauses das neue Jahr begrüßt. **Les deux Dienstbach:** Die Dienstbach-Zwillingsschwester schmeißen ab 22.30 Uhr in ihrem Restaurant eine lockere Silvesterparty mit Musik zum tanzen und viel zu trinken – Silvesterbowle, Moscow Mule, Gin Tonic und vieles mehr. Eintritt frei und bis Open End. **Kurhaus:** Standesgemäß beginnt der Abend ab 20 Uhr mit einem Sektempfang. Im Anschluss bieten zehn Säle ein buntes Programm und laden zum Flanieren, Verweilen, Tanzen und Feiern ein. Musikalische Highlights werden von den bekannten Nightbirds, dem Duett „Blanc de Noir“,

der Rock’n’Roll Band Boppin’B sowie der Latina Kim Morales und Los Marcapasos geboten. Der Wintergarten wird diesem Jahr zur „Icelounge“. Das Feuerwerk können Gäste in einem extra abgetrennten Bereich vor dem Kurhaus genießen. Karten sind an der Tourist-Information und online zu erwerben – oder zu gewinnen: Wir verlosen 3x2 Flanierkarten: Mail mit persönlichem guten Vorsatz für 2016 an losi@sensor-wiesbaden. **Strandschiff Pieter van Aemstel:** Etwas ganz besonderes ist die Silvesterfeier auf dem Strandschiff Pieter van Aemstel an der Reduit. Die Gäste erwartet neben der Theodor-Heuss-Brücke ein schillerndes Fest vor den Toren der Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden. An Bord wird ein leckeres Silvesterbuffet kredenzt. Das Highlight ist aber natürlich der einzigartige Blick vom Oberdeck. Einlass ist ab 19 Uhr – Ende der Veranstaltung gegen 1 Uhr. **Kontext:** Willkommen auf der Insel Nebula... ein sagenumwobener Ort jenseits der Normalität: „Kommt an Bord und lasst euch treiben an einen Ort, an dem es keinen Morgen zu geben scheint!“ Ein Fest der elektronischen Tanzmusik, veranstaltet vom Unterholz-Kollektiv. Die Reise beginnt um 20 Uhr und geht die ganze Nacht.

Christopher Kissel  
Foto Paul Müller

**THEATER IM PARISER HOF**

**DEZEMBER 2015**

**MARC GÜNTHER**  
4. DEZEMBER  
DIE BIBEL (AT) // EINE FAST SZENISCHE LESUNG

**DER RING DES NIBELUNGEN**  
DIE PLAYMOBIL-SHOW  
**DAGMAR BORMANN** 5. DEZEMBER

**HANS GERZLICH**  
10. DEZEMBER  
SO KANN ICH NICHT ARBEITEN!

**HOLDE KNABEN IN LOCKIGEM HAAR**

**WEIHNACHTSKABARETT**  
**VOLLMUND**  
11. DEZEMBER

**MATTHIAS EGERSDÖRFER**  
17. DEZEMBER  
VOM DING HER

**Wiesbadener Krimiherbst**  
SONNTAGS-KULT IM THEATER IM PARISER HOF: TATORT GUCKEN AM 29. NOVEMBER, 6., 13. & 20. DEZEMBER

**tatort**

Einlass: 19:00 Uhr // Beginn: 19:30 Uhr  
Tickets und Infos: www.theaterimpariserhof.de  
Telefon: 0180 60 50 400  
Spiegelgasse 9 // Wiesbaden

Theater im Pariser Hof

# Advent, Advent ...

## MÄRKTE UND MUSIK – EIN ÜBERBLICK

### MÄRKTE

**Sternschnuppenmarkt Wiesbaden (bis 23. Dezember, Mo-Do 10.30 bis 21 Uhr, Fr und Sa 10.30 bis 21.30 Uhr, So 12-21 Uhr):** Vier große Tore, die mit der Wiesbadener Lilie verziert sind, weisen den Gästen den Weg auf den Markt zwischen Altem Rathaus, Landtag, Rathaus und der Marktkirche. An über 130 Ständen gibt es Weihnachtsdekoration, Kunsthandwerk, Schmuck, Lederwaren, Accessoires u.v.m. Der Markt lässt sich auch aus der Höhe betrachten, das Riesenrad auf dem Mauritiusplatz gewährt aus 45 Metern Höhe einen einmaligen Blick auf das weihnachtliche Wiesbaden und ist mit neuem Konzept ebenfalls von Buden umgeben.

**Weihnachtsmarkt am Mainzer Dom (bis 23. Dezember, 11 bis 20.30 Uhr (Fr/Sa bis 21 Uhr):** Die deutsche Hufington Post wählte den Mainzer Weihnachtsmarkt zum schönsten Europas. Vor der historischen Kulisse des Martinsdoms erstrahlt der Markt wieder mit über hundert festlich geschmückten Ständen. Kulinarisch sorgen die Veranstalter in diesem Jahr für Abwechslung, unter anderem mit Flammhachs, Kaiserschmarrn und Raclette.

**Weihnachtsmarkt der Nationen (bis 23. Dezember, 11 bis 20 Uhr, Fr/Sa bis 21 Uhr):** Ein besonderer Markt im Herzen der Rüdeshheimer Altstadt. Im bewährten Konzept bieten Händler, Künstler und Kunsthandwerker aus fünf Kontinenten Waren, Spezialitäten

und Geschenke an. Einheimische und Anlieger, Gäste und Besucher aus aller Welt feiern gemeinsam Winterzeit, Advent und Vorweihnacht.

**Die Kunst zu Schenken – Walkmühle (6./13./20. Dezember, 14-18 Uhr):** Auch dieses Jahr laden Peggy Pop, Axel Schweppe und das Team der Walkmühle wieder ein zur Gruppenausstellung: Glühwein trinken, Suppe essen, Live-Musik hören, nette Menschen treffen ... und zwischen zahlreichen Unikaten, Multiples und Kleinserien von Künstlerinnen und Künstlern sein ganz persönliches Weihnachtsgeschenk entdecken und erstehen.

**Kiezkaufhaus-Weihnachtsmarkt (13. Dezember, 14 bis 18 Uhr):** Mit Leckereien und ausgesuchten Geschenken

der teilnehmenden Händler & Produzenten aus der Region wird es am 3. Advent schön weihnachtlich auf dem Campus an der Schwalbacher Straße 72.

### KONZERTE

**HammerTintett beim JazzArchitekt im Rudersport (13. Dezember, 18.30 Uhr):** HammerTintett – das sind die Zwillinge Roland und Bernhard Vaneeck und der Percussionist Thomas Hammer. Dieses Jahr erscheint die 2. CD ihres weihnachtlichen Crossover-Programms Backblech, in dem traditionelle Weihnachtslieder ganz eigenwillig interpretiert und entstaubt werden. Da wird „Still, still, still weil's Kindlein schlafen will“ zum



Stimmungsvolle Beleuchtung und über 130 Stände. Auf dem Sternschnuppenmarkt kommen Besucher garantiert in Weihnachtsstimmung. Das Zentrum des Geschehens befindet sich zwischen Rathaus und Landtag, aber auch die Ausläufer sind bestens frequentiert.

feurigen Latin Jazz, „Maria durch ein Dornwald ging“ beleuchtet plötzlich die aufsässige und emanzipatorische Seite der Mutter Maria, indem Verbindungen zu Pink Floyds' „The Wall“ und anderen Pop und Soul Klassikern gezogen werden.

**WhyNachten in der Alten Schmelze (22. Dezember, 20 Uhr):** „So, da wollen wir uns mal ne'n schönen Abend machen...“ - man kennt diesen Satz von Jürgen Becker, und er löste ihn mit seinen zahlreichen Sologrammen stets ein. Doch in der

Alten Schmelze steht der Moderator der renommierten WDR-Kabarettssendung „Mitternachtsspitzen“ nicht allein auf der Bühne der Alten Schmelze: Die Talking Horns erzählen mit beredter musikalischer Diktion und mit viel Blech und ein bisschen Holz die höchst unterhaltsame Geschichte weihnachtlicher Musik.

**„Abendsterne“-Gospel in der Oranier-Gedächtnis-Kirche (19. Dezember, 19 Uhr):** In der schönen Oranier-Gedächtnis-Kirche werden die Zuschauer von Energie geladener Gospelmusik

begeistert, durch wundervolle Pop-Balladen emotional berührt und dann mit Weihnachtsliedern aus Deutschland und der ganzen Welt in vorweihnachtliche Stimmung versetzt.

**Kloster Eberbacher Weihnachtskonzert (20. Dezember, 19 Uhr):** Es wird britisch. The London Quartet bedeutet herausragende Sangeskunst und stets erstklassige Unterhaltung auf höchstem Niveau. Seit über drei Jahrzehnten steht The London Quartet für klassischen Gesang, feine Manieren und für den berühmten englischen

Humor, der jedes Publikum dahinschmelzen lässt. Die herausragenden Sänger bieten dem Publikum feine Choräle, kombiniert mit zwerchfellerschütternder A Cappella-Comedy. Das Programm reicht vom mittelalterlichen Gaudete bis hin zu amerikanischen Filmklassikern wie „White Christmas“ und „Winter Wonderland“.

Foto Wiesbaden Marketing / Veranstalter

## Weihnachtskonzert

zugunsten von „ihnen leuchtet ein Licht“ e. V.

Marktkirche Wiesbaden  
Freitag, 18. Dezember 2015, 20.00-22.00 Uhr

- Saniya Göttlicher, Oboe
- Deborah Lynn Cole, Sopran
- Juri Batukov, Bariton
- Kantorei der Bergkirche, Leitung: Christian Pfeifer
- Gospelchor „New Spirit“
- Kammerphilharmonie Rhein-Main

Leitung: Thomas J. Frank  
Moderation: Stefan Schröder

Karten zu 80,-, 50,-, 30,- Euro  
zzgl. Systemgebühr  
im Kundencenter des Wiesbadener Kurier,  
Langgasse 23, Tel. 06 11 / 3 55-52 99  
und in allen bekannten Vorverkaufsstellen  
sowie bei [www.adticket.de](http://www.adticket.de)

Wolfgang  
Vater  
(Staatstheater)  
liest eine Weihnachts-  
geschichte

© fotolia.de

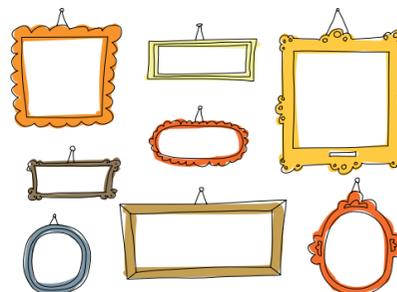
# GUUT DING WILL WEINE HABEN.

WEINGUT 2016  
RHEINGAU UND RHEINHESSEN  
Gutscheine für Weingenuss und Weinkultur

Erhältlich im Kundencenter Ihrer Tageszeitung in Mainz (Markt 17), Bad Kreuznach (Gymnasialstraße 2), Worms (Adenauerring 2) und Wiesbaden (Langgasse 23), im LUUPS-Shop Mainz sowie online unter [www.rhein-main-presse.de/shop](http://www.rhein-main-presse.de/shop) und [www.luups.net](http://www.luups.net)

f /weingut t /weingut

Wir finden für  
jede Wand  
das passende  
Bild und für  
jedes Bild  
den passenden  
Rahmen



kunst-schaefer  
Galerie | Einrahmung | Restaurierung  
[www.kunst-schaefer.de](http://www.kunst-schaefer.de)

Faulbrunnenstraße 11  
65183 Wiesbaden  
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

VERKAUFS-AUSSTELLUNG DO. 10.12. – SO. 13.12.  
TEXTIL · HOLZ · KERAMIK · SCHMUCK · UR-KLARINETTE · FILZ · HÜTE · KORB

Kunsthandwerk  
2015 25 Jahre



11.00 – 19.00 UHR RATHAUSFOYER WIESBADEN

## Willkommen im Kiezkaufhaus

Wir sind dein lokaler Online-Markt mit Lieferservice und bringen dir die leckersten und schönsten Dinge von Wiesbadener Händlern noch am selben Tag bequem nach Hause. Zum Beispiel deine Last-Minute-Geschenke und alles, was du für deine Vorsätze im neuen Jahr so brauchst.

Gleich stöbern & bestellen!

0611 180 99 180  
[www.kiezkaufhaus.de](http://www.kiezkaufhaus.de)



Die erste  
Bestellung  
ist liefer-  
kostenfrei

**KONZERTBÜRO  
SCHONEBERG**
**Night of the Proms**

01.+02.12.15 Frankfurt, Festhalle  
16.12.15 Mannheim, SAP Arena

**Honne**

05.12.15 Offenbach, Hafen 2

**IAMX**

08.12.15 Frankfurt, Sankt Peter

**Jacqueline Feldmann**

09.12.15 Frankfurt, Die Fabrik

**Benjamin Clementine**

14.12.15 Frankfurt, Sankt Peter

**Ralf Schmitz**

15.01.16 Darmstadt, Darmstadtdium  
28.01.16 Niedernhausen, R.-M.-Th.  
06.05.16 Neu-Isenbeurg, Hugenottenh.

**Buddy Buxbaum**

28.01.16 Frankfurt, Zoom

**Tristan Bruschi**

11.02.16 Frankfurt, Ponyhof

**The Bronze Medal**

18.02.16 Frankfurt, Ponyhof

**Der Dennis**

20.02.16 Offenbach, Stadthalle

**Johann König**

20.02.16 Frankfurt, Alte Oper

**Adoro**

27.02.16 Frankfurt, Alte Oper

**Alain Frei**

08.03.16 Frankfurt, Die Fabrik

**Philipp Dittberner**

09.03.16 Frankfurt, Sankt Peter

**Kurt Krömer**

13.04.16 Frankfurt, Alte Oper

**Julia Engelmann**

27.04.16 Frankfurt, Saalbau Bornh.

Tickets & Infos: [schoneberg.de](http://schoneberg.de)

**FRANKFURTER HOF MAINZ**

-> Mi. 02.12.15  
**MAX MOOR** liest  
„Als Max noch Dieter war“

-> Do. 03.12.15  
**MARTIN SONNEBORN**

-> Sa. 05.12. + So. 06.12.15  
**DIE GESCHWISTER PFISTER  
& das Jo Roloff Trio**

-> Di. 08.12.15  
**TREFFPUNKT JAZZ**  
„100 Jahre Sinatra!“

-> Mi. 09.12.15  
**Voice of Clannad  
MOYA BRENNAN**

-> Do. 10.12.15  
**A Capella Comedy  
LALELU**

-> Fr. 11.12.15  
**SWR 2 Internationale Pianisten  
ANDREAS HAEFLIGER**

-> Fr. 11.12.15 - **KUZ**  
**TOWER OF POWER** **ausverk.**

-> Sa. 12.12.15  
**MUNDSTUHL** **ausverk.**

-> So. 13.12.15 **ausverk.**  
**JÜRGEN VON DER LIPPE** liest

-> Mo. 14.12.15 - **Kurhaus WI**  
**JOJA WENDT**

-> Di. 15.12.15  
**TARJA TURUNEN**  
Ave Maria Christmas Tour 2015

-> Mi. 16.12.15  
**DJANGO ASÜL**  
Rückspiegel 2015 -  
Ein sartirischer Jahresrückblick

-> Do. 17.12.15  
**IGUDESMA & JOO**  
„Play it Again“

-> Fr. 18.12.15  
**SPRINGMAUS**  
Improvisationstheater  
„Merry Christmaus“

-> Sa. 19.12.15  
**LARS REICHOW** **ausverk.**

-> So. 20.12.15  
**MINE**

Tickets & Infos: [www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)

-> Di. 22.12.15  
**SALUT SALON**  
Weihnachten im Quartett

-> So. 27.12.15 - 17 Uhr  
**JOHANN STRAUSS ORCHESTER**

-> Mi. 13.01.16  
**ANDREAS DORAU  
+ GEREON KLUG**  
„Ärger mit der Unsterblichkeit“

-> Fr. 15.01.16  
**RIGMOR GUSTAFSSON**

-> Sa. 16.01.16  
**MAX GOLDT** liest

-> So. 17.01.16 - 11 Uhr  
**WILLY ASTOR**

-> Mi. 20.01.16  
**MATTHIAS BRANDT  
& JENS THOMAS**  
**PSYCHO** - „Fantasie über das kalte  
Entsetzen“

-> Do. 21. + Sa./So. 23./24.01.16  
**CAVEMAN** mit Felix Theissen  
„Du sammeln. Ich jagen!“

-> Fr. 22.01.16  
**SWR 2 Internationale Pianisten  
TZIMON BARTO**

-> Mi. 27.01.16  
**FUNNY VON DANNEN** liest

-> Do. 26.05.16 - 19 Uhr - **Messepark MZ**  
**HERBERT GRÖNEMEYER**

-> Sa. 09.07.16 - 19 Uhr - **Zitadelle MZ**  
**MARK FORSTER**

-> Fr. 24.07.16 - 19 Uhr - **Zitadelle MZ**  
**CAROLIN KEBEKUS**

-> Fr. 22.07.16 - 19.30 Uhr - **Zitadelle MZ**  
**DIETER THOMAS KUHN & BAND**

-> Sa. 23.07.16 - 19 Uhr - **Zitadelle MZ**  
**NIEDECKENS BAP**

-> Fr. 29.07.16 - 19 Uhr - **Volkspark MZ**  
**SIMPLY RED**

-> Di. 09.08.16 - 19 Uhr - **Zitadelle MZ**  
**FOREIGNER**

-> Sa. 20.08.16 - 19.30 Uhr - **Open Air  
an der Burgkirche Ingelheim**  
**Festliche Gala mit Weltstars der Oper**

**DIANA DAMRAU,  
VITTORIO GRIGOLO,  
THOMAS HAMPSON**

**FILMBÜHNE  
CALIGARI**
**DEZEMBER**

Dienstag, 01.12.  
20:00 **La vie en rose**

Mittwoch, 02.12.  
20:00 **XXY**

Donnerstag, 03.12.  
20:00 **Die Yes Men -  
Jetzt wird's persönlich**

Freitag, 04.12.  
20:00 **Paco de Lucia - Auf Tour**

Samstag, 05.12.  
20:00 **A Man Can Make a  
Difference**

Sonntag, 06.12.  
20:00 **Im Sommer wohnt er unten**

Montag, 07.12.  
20:00 **Monsieur Claude und  
seine Töchter**

Dienstag, 08.12.  
20:00 **Unser letzter  
Sommer**

Mittwoch, 09.12.  
20:00 **Melaza**

Donnerstag, 10.12.  
20:00 **El Club**

Freitag, 11.12.  
20:00 **Dürrenmatt -  
Eine Liebesgeschichte**

Samstag, 12.12.  
20:00 **Irrational Man  
22:00 Match Point**

Sonntag, 13.12.  
20:00 **Dürrenmatt -  
Eine Liebesgeschichte**

Montag, 14.12.  
20:00 **Verdammt in  
alle Ewigkeit**

Dienstag, 15.12.  
20:00 **Picknick mit Bären**

Mittwoch, 16.12.  
20:00 **Carol**

Donnerstag, 17.12.  
20:00 **Madame Marguerite oder  
Die Kunst der schiefen Töne**

Freitag, 18.12.  
20:00 **A Perfect Day**

Samstag, 19.12.  
20:00 **Umrka**

Sonntag, 20.12.  
20:00 **Madame Marguerite oder  
Die Kunst der schiefen Töne**

Montag, 21.12.  
20:00 **Preisrägerfilme exground 2015**

Dienstag, 22.12.  
20:00 **Broadway Therapy**

Mittwoch, 23.12.  
20:00 **A Perfect Day**

Sonntag, 27.12.  
20:00 **Macbeth**

Montag, 28.12.  
20:00 **Alles steht Kopf**

Dienstag, 29.12.  
20:00 **Picknick mit Bären**

Mittwoch, 30.12.  
20:00 **Ewige Jugend**

**PROGRAMMAUSZUG**  
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)  
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50  
[www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari)

**Newsletter per Mail:**  
[www.wiesbaden.de/newsletter](http://www.wiesbaden.de/newsletter)

Die Zeit scheint stehengeblieben, wenn man das winzige Café in der Klarenthaler Straße betritt. Es hat nur zwölf Plätze, das Mobiliar stammt aus den fünfziger Jahren. An den Wänden hängen alte Fotos und Zeichnungen, sie zeigen Motive aus Ostpreußen. Das ist kein Zufall, denn hier war lange Zeit ein echter Ostpreuße der Chef: Werner Gehlhaar aus Königsberg. Er fand nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue Heimat in Wiesbaden, wie viele andere Ostpreußen auch. Mit im Gepäck hatte der Konditor alte, traditionelle Marzipan-Rezepte.



Aus dieser Backstube heraus tritt das „Königsberger Marzipan“ aus Wiesbaden seinen Weg auch in die weite Welt hinaus an.

Seit 2003 stellt hier das Ehepaar Stefani und Michael Peißker die Spezialitäten nach den Original-Rezepturen her. Hat man das Königsberger Marzipan einmal gekostet, ist eigentlich kein ernsthafter Vergleich mit Supermarkt-Marzipan mehr denkbar. Kalorienzähler müssen hier halt mal ein Auge zudrücken, aber das lohnt sich. Natürlich ist Marzipan keine leichte Sache, dafür besteht es aber nur aus naturreinen Zutaten: Aromatische Mandeln aus dem Mittelmeerraum, kostbares bulgarisches Rosenöl aus kalt gepressten Blütenblättern und wenig Zucker, das ist alles. Aromen, Konservierungs- und Frischhaltemittel? Natürlich Fehlanzeige. Dass das Marzipan laut Stefani Peißker nur höchstens vier Wochen haltbar ist, dürfte indes kaum jemand einem Test unterzogen haben. Es schmeckt einfach zu gut. Auch die Optik ist ganz speziell.

Mit geschickten Bewegungen greift sich der Konditor immer zwei kleine Würfel der weißen Masse, rollt sie mit beiden Händen zu kleinen Würsten, die er dann in sieben bestimmte Formen biegt. Immer eine Reihe lang legt er sie dicht nebeneinander auf



Schon von außen ahnt man: Hier scheint die Zeit stehengeblieben. Ein Eindruck, der sich im Innern fortsetzt.

ein Holzbrett, so dass sich ein regelmäßiges Muster ergibt. Nach der Formung wird das Konfekt noch „geflämmt“: Es wird zwei Minuten unter der heißen Gasflamme im Ofen gebacken. Dadurch erhält es eine würzig feine Geschmacksnote und die charakteristische gelb-bräunliche Oberfläche.

**Promovierter Chemiker wird  
Konditorlehrling**

„Die sieben Formen sind Original-Gehlhaar-Design“, sagt Peißker, ein promovierter Chemiker. Bei seiner Frau Stefani, einer Konditormeisterin, ging er nochmal in die Lehre. Sie hatte ihre eigene Ausbildung beim Nachfolger des Gehlhaar-Gründers absolviert. Mittlerweile sind beide Peißkers Spezialisten, deren süße Spezialitäten auch schon die Weihen der „Stern“-Kulinarik-Redaktion gewonnen haben. Seitdem hat sich der Ruf des Marzipans weit über Wiesbaden hinaus erweitert. Der entsprechende Online-shop für den herrlich altmodisch beworbenen „Marzipanversand in alle Welt“ erscheint hier als einziges Zugeständnis an moderne Zeiten. Ne-

ben dem klassischen Sortiment mit unterschiedlichen Konfektvarianten, auch mit Marmelade gefüllt oder mit Schokolade überzogen, das zu Ostern noch um die unwiderstehlichen Gehlhaar-Ostereier in mehreren Varianten ergänzt wird, werden auch Sonderwünsche gerne erfüllt. Es gibt fast nichts, was hier nicht schon aus dem süßen Material geformt wurde: Frösche und Trompeten, Schreinerhobel und die ganze Insel Amrum inklusive Leuchtturm. „Sogar eine Schilddrüse als Geschenk für einen entsprechenden Facharzt haben wir mal gemacht“, sagt Stefani Peißker. Man schaue dann im Internet nach, wie so etwas überhaupt aussieht und nehme sich Zeit für die Herstellung.

**Unverfälschte Kaufladen-  
Atmosphäre**

Abgewogen und bezahlt wird wie in einem kleinen Museum: Waage und Registrierkasse sind ebenfalls noch aus früheren Zeiten. Die Kasse funktioniert tatsächlich noch mit einer Handkurbel. Am Ambiente will man bewusst nichts verändern: Moderne Coffee-Shops mit Halogenbeleuchtung, Glas und Chrom gebe es

# Gehlhaar Marzipanfabrikation & Konditorei

KLARENTHALER STRASSE 3



Stefani Peißker hat ihr Handwerk beim Nachfolger des Gehlhaar-Gründers gelernt – und ihr Wissen an ihren Mann Michael weitergegeben, der eigentlich promovierter Chemiker ist.

doch an jeder Ecke, meint die Inhaberin. Für einen Kaffee mit Torte ist es hier im kleinen Nebenräumchen sehr gemütlich. Geheimtipp: die mit einer Marzipandecke umhüllte Walnuss-Sahne-Torte zergeht buchstäblich auf der Zunge, aber auch die Whiskytorte, die zahlreichen Streuselkuchenvarianten sind ganz wunderbare Angelegenheiten. Und dann gibt es im Winter noch richtige Buttercremespezialitäten wie die „Spanische Vanilletorte“. Winters und am Wochenende sei die Auswahl noch größer, sagt Stefani Peißker. Dann stehen meist die Kunden bis auf die Straße Schlange, um sich etwas nach Hause mitzunehmen: „Die Hauptsache ist bei uns der Verkauf im Laden – sonntags ist das Café auch daher geschlossen.“ Im Advent gibt es bei „Gehlhaar“ besonders viel zu tun – Marzipankartoffeln und Co. sind beliebte Geschenke, präsentiert in nostalgischen Holzkisten mit einem Bild von Königsberg. Darum wird im Dezember auch am sonst arbeitsfreien Montag geöffnet.

Anja Baumgart-Pietsch  
Fotos Kai Pelka

## Horoskop Dezember

**STEINBOCK**

22. Dezember - 20. Januar

Wenn zur Wintersonnenwende die Sonne in Ihr Zeichen wandert, steht Ihnen jede Menge positiver Energie zur Verfügung. Unterstützt von Merkur, sind besonders Ihre kommunikativen Fähigkeiten gestärkt. Genießen Sie diese sehr vitale Energie, um mit viel Elan in das kommende Jahr zu starten.

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Zum Jahreswechsel sind die Energien wieder stärker nach außen gerichtet. Somit erhalten Sie Gelegenheit, wieder spontaner und aktiver zu handeln. Venus im Feuerzeichen Schütze liebt gemeinsame Unternehmungen und spontane Liebesüberraschungen.

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Erstarrte Strukturen beginnen sich aufzulösen und es benötigt viel Vertrauen und Gelassenheit, um im Fluss des Lebens zu bleiben und sich nicht verunsichern zu lassen. Jetzt besteht die Chance, sich aus nicht mehr passenden Strukturen zu lösen und diese auf schöpferische Art neu zu gestalten.

**WIDDER**

21. März - 20. April

Für Widder steht der Jahreswechsel unter einem guten Stern, da Mars in der Waage Ihre Sinne für Harmonie, Ästhetik und Schönheit sensibilisiert. Mit Diplomatie können Sie jetzt viel erreichen und mit Ihrem unwiderstehlichen Charme erobern Sie ohnehin fast jedes Herz.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Nehmen Sie sich nicht zu viel vor und gönnen Sie sich, wenn möglich, zwischen den Jahren eine Auszeit. Jetzt brauchen Sie viel Ruhe und Zeit, um sich auf das kommende Jahr mit all seinen Herausforderungen vorzubereiten. Der Jahreswechsel dient dem Kräftesammeln für das neue Jahr.

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Zur Wintersonnenwende konzentriert sich die Energie im erdverbundenen Zeichen Steinbock. Dies ist ein guter Zeitpunkt, um Ihren Ideen mehr Substanz zu verleihen. Vieles, was bisher nur in Ihrer Fantasie existiert hat, kann sich jetzt materialisieren.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Lassen Sie das vergangene Jahr Revue passieren, aber quälen Sie sich nicht mit Grübeleien darüber, was Sie in der Vergangenheit vielleicht falsch gemacht haben, sondern erinnern Sie sich an alles, was Ihnen in diesem Jahr besonders gut gelungen ist und freuen Sie sich hierüber.

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Löwen sind im tiefsten Herzen Romantiker. Sie sind leidenschaftlich und verwöhnen Ihre Liebsten gern. Venus im leidenschaftlichen Zeichen Skorpion und Mars im sinnlichen Zeichen Waage sind die perfekte Mischung für lustvolle Stunden zu zweit. Genießen Sie!

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Jupiter in Ihrem Zeichen hilft Ihnen optimistischer, mutiger und extrovertierter zu sein. Nutzen Sie diesen positiven Energieschub und spielen Sie mit den neuen Möglichkeiten. Jetzt bietet sich Ihnen die Gelegenheit, sich selbst mal von einer anderen Seite kennenzulernen.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Im Dezember stehen die Sterne günstig, um die Initiative zu ergreifen und aktiv neue Projekte anzustoßen, denn jetzt ist Mars Ihr Begleiter. Im Januar, wenn es wieder ruhiger wird, können Sie anfangen, für die neu angefangenen Unternehmungen ein solides Fundament zu bauen.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Im Dezember werden Sie von der Liebesgöttin Venus verwöhnt, die zu romantischen Stunden zu zweit einlädt. Mit Beginn des neuen Jahres wechselt dann der Powerplayer Mars in Ihr Zeichen und fordert dazu auf, die Initiative zu ergreifen und aktiv die eigenen Projekte auf den Weg zu bringen.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Saturn und Jupiter fordern Klarheit und Verbindlichkeit für Ihre Handlungen und Entscheidungen. Jetzt geht es darum, eine klare Haltung in wichtigen Bereichen Ihres Lebens zu entwickeln und sich verbindlich für einen Menschen oder eine Sache zu entscheiden.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)



Der Traum vom eigenen Steakhaus – für Mirnes Basic wurde er in der Dotzheimer Straße wahr. Und dort wird nun der Traum mancher Genießer vom perfekten Steak wahr.

Horns 'n' Hoofs – wenn der Name nicht schon alles sagt, dann erledigen es spätestens die großen Stierhörner an der Wand: hier gibt es hauptsächlich Steaks, und zwar richtig gute. Mirnes Basic hat zwar nie eine klassische Kochausbildung absolviert, aber trotz seiner jungen Jahre schon einige hochkarätige Gastronomiestationen durchlaufen. In der Dotzheimer Straße hat er sich nun seinen Traum vom eigenen Steakhouse erfüllt. Im reduzierten, stilvollen und gerade deshalb gemütlichen Ambiente mit dunklen Tischen, Lederstühlen und indirekten Lichtakzenten ist er jetzt sein eigener Herr und blüht sichtlich auf. Alle Gäste werden herzlich empfangen und vom aufmerksamem Personal beraten, so dass man sich sowohl wohlfühlt.

„Es ist mir wichtig, dass ich meinen eigenen Anspruch an Qualität in allen Bereichen zu 100% umsetzen kann und mich nicht mehr nach anderen richten muss“, erklärt Mirnes mit leuchtenden Augen. Und dieser Anspruch lässt keine Kompromisse zu: es kommen nur ausgewählte Fleischstücke auf den Grill und: „Selbstverständlich bereiten wir alles selbst und vor allem frisch zu – egal ob Suppe, Beilage oder Soßen, ich weiß genau, was in meinem Essen ist“.

Das Fleisch bezieht Mirnes über einen Direktimporteur aus den USA sowie Südamerika. Ob Rinderfilet, Chateaubriand oder das fantastische Ribeye: Das Angebot ist aus-

gesucht und hochkarätig. Unschlüssige berät der Chef gerne selbst, erklärt die unterschiedlichen Cuts und gibt Auskunft über die verschiedenen Rinderrassen. Natürlich gibt es auch Empfehlungen von der Wochenkarte, etwa besondere Cuts oder saisonale Beilagen. Das Fleisch kommt dann auf den Punkt gegrillt, butterart und unglaublich aromatisch auf den Teller, verfeinert zum Beispiel mit frischen Kräutern oder Sauce Bernaise. Selbstverständlich gibt es die Steaks auch im Duo als Surf & Turf-Edelvariante mit Garnelen oder aber auch mit Lamm. Im Prinzip kann man nichts falsch machen: Mirnes und sein Team beherrschen ihr Handwerk perfekt. Unbedingt probiert werden sollten auch die exzellenten Burger: abends als Minivorspeise mit Gorgonzola, frittiertem Thymian und glasierten Zwiebeln, mittags in der großen Variante in unterschiedlichen Varianten. Freilich muss man im Horns 'n' Hoofs nicht auf dem Trockenen sitzen. Passende Weine aus den europäischen Top-Lagen, aber vor allem auch aus Südamerika und Südafrika runden jedes Gericht ab. Herausragend ist allerdings auch die Whiskykarte. 38 edle Scotchs und Bourbons lassen keine Wünsche offen und sind eigentlich alleine schon einen Besuch wert.

Jan Gorbauch  
Fotos Frank Meißner

RESTAURANT DES MONATS

## Horns 'n' Hoofs

DOTZHEIMER STRASSE 15

Keine klassische Kochausbildung, aber jede Menge Erfahrung in hochkarätiger Gastronomie. Zum Feierabend gönnt sich Mirnes Basic einen guten Single Malt Whisky.

**Horns 'n' Hoofs,**

Dotzheimer Str. 15, 65185

Wiesbaden, Tel. 06 11 / 72 38 54 41,

Montag - Samstag 11:30 - 15 Uhr und 17:30 - 23 Uhr

**Rezept****Das perfekte Steak**

300g Rindersteak, zum Beispiel Ribeye oder Filet, Rapsöl und Butter zum Braten, frische Kräuter, zum Beispiel Rosmarin oder Thymian, Pfeffer, Meersalz

**Zubereitung:**

Wichtig ist, dass die Pfanne sehr heiß ist, am Besten benutzt man Gusseisen. Darin wird zunächst das Öl erhitzt und dann das Steak kurz scharf von beiden Seiten angebraten. Danach lässt man das Fleisch im vorgeheizten Backofen (ca. 80 Grad) ungefähr 25 Minuten zum gewünschten Gargrad ziehen – nach der Hälfte der Zeit sollte es einmal gewendet werden. Zuletzt sollte das Fleisch noch einmal kurz in der heißen Pfanne zusammen mit der Butter und frischen Kräutern Hitze bekommen. Mit Pfeffer und Salz würzen und dann servieren.



Chateaubriand – benannt nach einem französischen Schriftsteller, hier als 300-Gramm-Stück medium gebraten und tranchiert.



An sich hatte Bruno gar nichts gegen Bärte einzuwenden.



Aber diesen hier fand er total schlecht gemacht und richtig mistkacke.



Meiner Meinung nach passte das perfekt: blöder Bart, blöder Witz.

## Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an [kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de](mailto:kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de) oder sensor Wiesbaden, Kleine Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243.

Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf [sensor-wiesbaden.de](http://sensor-wiesbaden.de)

**Yoga**  
nach Maß

**Katharina Jäschke**

Yogalehrerin BDY/EYU

Tel. (0611) 812514

**Nächster Yogakurs ab 11. Januar, 18<sup>30</sup> – 19<sup>45</sup> Uhr**

[www.yogapraxis-wiesbaden.de](http://www.yogapraxis-wiesbaden.de)

## Räume

Kleiner Werk-/Lageraum, bestenfalls ebenerdig, mit Heizung und Tageslicht in Wi & Umgebung gesucht. Kosten bis 100,- Euro warm. Kontakt: [janusz.dubno@gmail.de](mailto:janusz.dubno@gmail.de)

Makerspace Wiesbaden e.V. ist die Werkstatt für alle SelberMacher. Wir teilen unseren Raum, unsere Maschinen und unser Wissen mit dir. [Info@makerspacewi.de](mailto:Info@makerspacewi.de) oder 01 79 / 1 12 41 92, Michael Ziem.

Ab 01.01.2016: Attraktives Büro mitten in Wiesbaden frei! Etablierte Bürogemeinschaft (Marketingberater, Kommunikationsberater, 3-D-Designer) sucht neuen Mit-Mieter in Stiltaltbau-Etage (verkehrsgünstig gelegen). Das Büro ist ca. 22 qm groß, abschließbar und kostet 480 Euro

inklusive aller Nebenkosten (Telefon, Internet, W-LAN, Nutzung Besprechungs- und Gemeinschaftsraum). Das Büro kann auch gerne von zwei Mietern genutzt werden. Interesse? Dann freuen wir uns über eine Nachricht unter [info@needsnet.de](mailto:info@needsnet.de) oder 01 71 / 5 41 68 61 (Maria Seibert-Gölz).

Wir (2 diplomierte Instrumentallehrer) suchen ab sofort einen Unterrichts-Raum im Wiesbadener Stadtgebiet für Gitarren- und Querflöten-Unterricht. Ideal sind 2 parallel nutzbare Räume. Auch ein einzelner Raum mit mind. 20qm ist interessant bzw. Mit-Nutzung von Räumlichkeiten. Ein eigenes WC, beheizbar und trocken wäre gut. Tel. 06 11 / 40 80 97 06, E-Mail: [info@musiklehrernetzwerk.de](mailto:info@musiklehrernetzwerk.de)

## Verkauf

Viele schöne & bunte Frauenklamotten und -Schuhe zu verkaufen, u.a. von Ollily, Kookai, Kenzo, Camper, THINK. Kleidung – Gr. 36-40 – Schuhe: Gr.37-39. Anzuschauen in der Nerostraße 28 / Berührung mit Herz, nach telefonischer Verabredung: 01 79 / 48 472 28.

## Visionen

„Wie visionär ist Wiesbaden?“ Der 10. Visionäre Fröhschoppen findet am Sonntag, 29. November, von 12 bis 14 Uhr im Walthalla-Spiegelsaal statt. Macherinnen und Macher stellen ihre guten Ideen für Wiesbaden vor – und zur Diskussion. Zum Jubiläum fragen wir, was aus den seit September 2013 vorgestellten Visionen geworden ist – und was aus dem Visionären Fröhschoppen in Zukunft noch werden und entstehen kann. In der „visionären Minute“ kommt das Publikum zu Wort, das Improtheater „Schwarze Oliven“ fasst das Geschehen unterhaltsam zusammen. Vorher und nachher besteht Gelegenheit zum Kennenlernen, Austauschen, Vernetzen. Themen, Gäste und aktuelle Infos unter [www.wiesbadenervisionen.de](http://www.wiesbadenervisionen.de)

## Gutes tun

Die IFB-Stiftung sucht ehrenamtliche Helfer und Helferinnen für eine Vorweihnachtsaktion. Wer ab Dezember drei Stun-

## COPY2000 GROSSFORMAT SCANS/PLOTS

DOTZHEIMER STR. 102  
65197 WIESBADEN

**Sonderpreise für Studenten der Hochschule Rhein Main**

Ab 100S/W Ausdrucken Je 0,05€

A2 Plots 3,50€ / 5,40€

A1 plots 5,90€ / 7,90€

A0 plots 8,90€ / 11,90€

TEL: 06 11 / 9446991/2

FAX: 06 11 / 9446993

SOMMER: SA. 10.00<sup>00</sup> 14.00<sup>00</sup>

E-MAIL: [copy2000@freenet.de](mailto:copy2000@freenet.de)

ÖFFNUNGSZEIT

MO-FR. 8.30<sup>00</sup> 13.30<sup>00</sup>

14.30<sup>00</sup> 18.30<sup>00</sup>

SA. 10.00<sup>00</sup> 15.00<sup>00</sup>

SA. 10.00<sup>00</sup> 14.00<sup>00</sup>

den ehrenamtliche Zeit spenden möchte, kann das Kinderhospiz Löwenmut und Kinder in Südafrika unterstützen. Bereits im vergangenen Jahr haben viele ehrenamtliche Helfer bei Hugendubel die Chance genutzt, Bücher für die Kunden als Geschenke zu verpacken – gegen einen kleinen Obolus für das Kinderhospiz Löwenmut in Klipriver nahe Johannesburg. Das Geld kommt an bei schwerstkranken und sterbenden Kindern, die im südafrikanischen Kinderhospiz Löwenmut ein neues Zuhause gefunden haben. Zeitraum: ab Dezember, Montag – Samstag, drei Schichten à 2 – 3 Personen im Zeitraum 9.30 Uhr – 20.00 Uhr. Interessierte wenden sich an Angélique Wetzel, [angelique.wetzel@ifb-stiftung.de](mailto:angelique.wetzel@ifb-stiftung.de); Telefon 061 29 / 23 40, [www.ifb-loewenmut.de](http://www.ifb-loewenmut.de)

## Unterricht

Instrumentalunterricht auf allen Instrumenten bequem bei Ihnen zu Hause. Musikschule mit neuem Konzept in Mainz, Wiesbaden und Umgebung. Alle Lehrer mit abgeschlossenem Musikstudium und pädagogischem Hintergrund. Spaß an der Musik wird bei uns groß geschrieben! Unverbindlicher Probemonat: 061 31 / 606 99 09, [www.home-music-teachers.de](http://www.home-music-teachers.de)

Erfahrene Musiklehrerin unterrichtet Klarinette, Saxophon und Stimmbildung in Kastel. 01 77 / 5 33 11 69, [imprope@web.de](mailto:imprope@web.de)

Moderner Gitarrenunterricht vom Profgitarrist mit langjähriger Unterrichtserfahrung. Stilistisch flexibel von Rock über Punk, Metal, Jazz, Blues, Rockabilly bis Klassik. Regelmäßiger Unterricht und Ein-

zelstunden nach Vereinbarung möglich. Preise und Terminvereinbarung unter Telefon: 01 62 / 279 38 98 oder [guitar\\_school\\_wi@t-online.de](mailto:guitar_school_wi@t-online.de), [www.facebook.com/guitarschoolwiesbaden](http://www.facebook.com/guitarschoolwiesbaden)

## Freizeit

Junger gemischter Chor sucht junge Leute die Lust haben mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 01 51 / 64 60 41 67

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel.: 06 11 / 50 01 81

## Dienstleistungen

Umzug steht vor der Tür? Wenn Bett, Schrank, Sofa & Co. nicht ins Auto passen, das Regal angebohrt, der Schrank aufgebaut werden soll, dann helfen wir gerne. Mit vielfältiger Erfahrung, entsprechendem Werkzeug und zu zivilen transparenten Preisen. Flexibel & fair, zeitnah und zuverlässig. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Fa. Meireis-Transporte & Dienstleistungen, 01 74 / 8 28 28 34

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de), Betreff „Leserbrief“.

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

## Welchen Ort suchen wir?

Der Spekulator steht schon lange in den Regalen, der Sternschnuppenmarkt lockt mit Glühwein und Lichtern, kurzum: Weihnachten steht vor der Tür. Damit einhergehend natürlich auch die Frage nach dem richtigen Geschenk. Wir finden ja, selbstgemacht ist doch immer am schönsten. Wie passend: An unserem gesuchten Ort hat man auch ein

ganz besonderes Interesse am Selbermachen. Und das ist auch gut so, immerhin geht es um die Existenz von ca. 115.000 Beschäftigten und rund 10.000 Lehrlingen in Wiesbaden und Umgebung. Alle Mitglieder stehen für solides Schaffen, scheuen sich nicht davor, sich die Hände schmutzig zu machen und wissen, wie man richtig anpackt. An unserem gesuchten Ort

gibt es zwar keinen echten goldenen Boden, aber man wüsste zumindest wie man ihn im Fall der Fälle verlegen würde. Hier wurde „Made in Germany“ aufgebaut und wird jeden Tag weiter ausgebaut. Und eine Überraschung gibt es auch noch: Der Frauenanteil liegt bei annähernd 60%, Maurerdekollaté nicht mitgerechnet. André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war Nordfriedhof. Gewonnen hat Christoff Schmidt. Schreiben Sie uns bis zum 15. Dezember an [raetsel@sensor-wiesbaden.de](mailto:raetsel@sensor-wiesbaden.de), um welchen Ort es sich handelt.

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



**RHEINTAL ETAGEN**  
Wohnen in Wiesbaden

**Sylter / Juister Straße**  
65199 Wiesbaden-Dotzheim

Wohnfläche: 56 bis 109 m<sup>2</sup> Zimmer: 2 bis 4  
Kaufpreis: ab 195.000 €

[www.rheintal-etagen.de](http://www.rheintal-etagen.de)

BAUBEGINN ERFOLGT

Energieausweis noch nicht vorhanden.

**AHORN GÄRTEN**

**Hasengartenstraße 19**  
65189 Wiesbaden-Südost

Wohnfläche: 59 bis 101 m<sup>2</sup> Zimmer: 2 bis 4  
Kaufpreis: ab 235.000 €

[www.ahorn-gaerten.de](http://www.ahorn-gaerten.de)

BAUBEGINN ERFOLGT

Energieausweis noch nicht vorhanden.

**PARK TERRASSEN**  
WALKMÜHLTALANLAGEN

**Walkmühltalanlagen 2**  
65195 Wiesbaden-Nordost

Wohnfläche: 78 bis 112 m<sup>2</sup> Zimmer: 2,5 bis 4  
Kaufpreis: ab 235.000 €

[www.parkterrassen-wiesbaden.de](http://www.parkterrassen-wiesbaden.de)

ÜBER 50% VERKAUFT!

Energieausweis noch nicht vorhanden.

**KALBACHER HÖFE**

**Lange Meile 7**  
60437 Frankfurt-Kalbach

Wohnfläche: 80 bis 107 m<sup>2</sup> Zimmer: 2 bis 4  
Kaufpreis: ab 338.900 €

[www.kalbacher-hoefe.de](http://www.kalbacher-hoefe.de)

ÜBER 60% VERKAUFT!

Energieausweis noch nicht vorhanden.

[www.project-immobilien.com](http://www.project-immobilien.com) · ☎ 069.972 66 97 20

Wir informieren Sie gerne vor Ort! Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite.

**PROJECT**  
Immobilien

# SPORTLER GEGEN STIGMA

SPORTHIV ]



**WAS ZÄHLT,  
IST DEIN EINSATZ.**



Werde ein STIGMAfighter! Unterstütze die Helden im Einsatz gegen die Ausgrenzung von Menschen mit HIV. Vor Ort auf der Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden am 05.12.2015 im Kurhaus Wiesbaden oder auf [www.STIGMAfighter.de](http://www.STIGMAfighter.de)

SPORTLER GEGEN STIGMA ist eine Initiative von

**abbvie**